

60 KURZE & FERTIGE
ANDACHTEN
MIT GEGENSTÄNDEN



VON SUSAN SMART

MRJ

ÜBER DIESE ANDACHTEN

Diese Andachten wurden von **Susan Smart** entwickelt und von **Esther Penner** übersetzt.

KOSTENLOS DANK SPENDEN UNSERER COMMUNITY

Mr. Jugendarbeit ist eine gemeinnützige Organisation, die sich über Crowdfunding finanziert. Deine Unterstützung hilft Jugendleitern, Eltern und Verantwortungsträgern starke Beziehungen zu ihren Jugendlichen aufzubauen und sie dabei zu unterstützen, Jesus besser kennenzulernen. Ermögliche mehr Materialien für Jugendarbeit, indem du **spendest** und dich in der **Facebook-Gruppe** engagierst.

FRAGEN ODER PROBLEME?

Danke für alles, was du für Jugendliche tust. Wir schätzen dich sehr. Bitte zögere nicht, uns zu **kontaktieren**, wenn du Fragen oder Probleme mit deinem Download hast. In unserer **Facebook-Gruppe** kannst du dich mit anderen Jugendleitern über Best-Practices für diesen Gesprächsführer austauschen.

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Alle Bestandteile von *Kurze & fertige Andachten mit Gegenständen* (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Susan Smart. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei **Mr. Jugendarbeit** mit freundlicher Genehmigung von Susan Smart. Jugendarbeit.org gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von dieser Ressource darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf (jugendarbeit.org) verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. MrJugendarbeit.com ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Bibelstellen aus der Basis Bibel (BB).

DEINE SPENDE

Lass uns gemeinsam jungen Menschen Orientierung geben.

Deine Spende ermöglicht professionelle Ressourcen für die Begleitung junger Menschen. Diese Arbeit ist nur durch die Hilfe von vielen Ehrenamtlichen möglich. Wir haben in den letzten Jahren bereits über eine Million Besucher auf der Webseite mit wertvollen Informationen versorgt. Hilf – gemeinsam mit Unterstützerinnen und Unterstützern – Beziehungen zu stärken.

Spende jetzt für die Entwicklung weiterer Ressourcen wie dieser. Scanne diesen QR-Code mit deiner Handykamera oder klicke den Link darunter, um auf die Spendenseite zu gelangen.



<https://www.mrjugendarbeit.com/spenden/>

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	5	NAVIGATIONSAPP	102
AUGENBINDE	6	NOTIZHEFT	105
BASEBALL	10	ORIGAMI KRONE	108
BASKETBALLKORB	14	OSTEREIER	110
BLEISTIFT	18	OSTEREIERSUCHE	113
BRILLE	21	PUDDING	116
CENT-MÜNZE	24	REGENSCHIRM	118
EUROSCHEIN (5)	27	PUZZLE	121
EUROSCHEIN (20)	30	RUCKSACK	125
FLIPCHART MARKER	32	SAMENKORN	128
FALLEN & SCHLINGEN	36	SCHNEEFLOCKE	130
FOOTBALL AUSRÜSTUNG	42	SCHWAMM	131
FÜSSE	46	SILBERTABLETT	137
GLOCKE	50	SKITTLES	139
HAARE	53	SNACKS »SÜSS & SALZIG«	141
HAND	54	SOCKEN & SCHUHE	144
HANDY #1	57	SPIEGEL #1	147
HANDY #2	59	SPIEGEL #2	149
HANDYAKKU	61	TASSE	151
KAMERA	63	T-SHIRT	154
KLEBER	65	WACHSMALSTIFTE	156
KNETE	68	WATTEBÄLLCHEN	160
KÜRBIS	74	WEIHNACHTSGESCHENK	162
KUCHEN	77	WEIHNACHTSGLOCKE	164
LAMPE	80	WEIHNACHTSSTERN	168
LICHTERKETTE	82	WERKZEUGKISTE	172
LUFTBALLON	85	WOLLE	176
LUNGE	87	ZAHNPASTATUBE	178
LUPE	90	ZUCKER & SALZ	182
LUTSCHER	93	ZUCKERSTANGE	185
M&Ms	97	ZUG	187
MATHEMATIK	99	THEMENÜBERSICHT	191

Lehn dich zurück.

WIR GESTALTEN DEINE GRUPPENSTUNDE!

Schreib uns jetzt

Das Schüler-SMD Team kommt **kostenlos** vorbei, um eine Session in deiner Jugendgruppe zu gestalten. Lade uns für einen Abend mit deinen Jugendlichen ein.

Und falls Abenteuer eher euer Ding sind:

MEHR als Ferien

SCHÜLERFREIZEITEN

FAHR ALLEINE ODER MIT DER JUGENDGRUPPE MIT UND ENTDECKE DAS „MEHR“.

www.schuelerfreizeiten.smd.org

EINFÜHRUNG

Gegenstände sind wirkungsvolle Werkzeuge, um biblische Wahrheiten nachhaltig zu vermitteln. Jeder Gegenstand bietet eine 3-D-Ansicht, die das Interesse weckt und hilft, die Botschaft im Gedächtnis zu behalten.

Die meisten verwendeten Gegenstände sind Alltagsgegenstände, die du im Haus oder deiner Kirche findest, womit du in wenigen Minuten eine lustige Bibelandacht für die Kinderkirche, den biblischen Unterricht, Ferientreff oder eine Familienandacht gestalten kannst.

Andachten mit Gegenständen sind ideal in der Arbeit mit Kindern oder eine tolle Ergänzung zur Predigt oder Andacht in der Jugendgruppe, um die Aufmerksamkeit zu fesseln! Auf den folgenden Seiten findest du Gegenstandslektionen für drinnen in der Küche bis draußen im Garten sowie Andachten für unterschiedliche Jahreszeiten und Feiertage.

Best Practice

Jede Gegenstandsandacht besteht aus einem Hauptgegenstand, Bibelstellen und einem Lehrteil. Sollte für die Andacht zusätzliches Material benötigt werden, ist dies im Abschnitt »Vorbereitung« kurz beschrieben. Die Anweisungen im Lehrteil (Abschnitt »Andacht«) sind hervorgehoben und dienen als Orientierung. Es besteht jedoch keine Verpflichtung, die Gegenstandsandachten genau so durchzuführen. Verwende sie als Werkzeug und Impulsgeber und gestalte sie so, dass sie für deine Gruppe am hilfreichsten sind.

Bevor du eine Andacht für deine Gruppe auswählst, lies sie vollständig durch und stelle dir die Interaktionen mit deinen Teilnehmern vor. Dies hilft dir, dich auf den Inhalt und die Fragen vorzubereiten und zu verstehen, welches Ziel du erreichen möchtest. Nimm dir Zeit, um passende Fragen, Aktivitäten und Bibelverse auszuwählen, die gut zu deiner Gruppe passen.

AUGENBINDE

› **Bibelstelle:** Hebräer 11,1.6

HAUPTGEDANKE

Der Glaube vertraut Gott und handelt danach. Das Ergebnis ist volles Vertrauen und Gehorsam gegenüber Gott.

VORBEREITUNG

Mach für jeden Teilnehmer eine Kopie von »Zweifelslöscher« am Ende dieser Andacht.

ANDACHT

Frag in die Runde, wer dir vertraut und bitte den Teilnehmer dann zu dir zu kommen. Verbinde ihm die Augen, drehe ihn ein paar Mal im Kreis und sage ihm dann, dass er sein Vertrauen dir gegenüber zeigt, indem er tut, was du ihm sagst. Weise ihn so an, dass er sich durch den Raum bewegen kann, ohne gegen Gegenstände zu laufen oder zu stolpern. Es ist wichtig, dass der Teilnehmer von dir sicher geführt wird. Während der Teilnehmer sich durch den Raum bewegt, stelle ohne sein Wissen einen Stuhl in die Mitte des Raumes. Führe ihn dann so, bis er vor dem Stuhl steht, ohne diesen zu berühren. Bitte ihn sich umzudrehen und gib ihm die Anweisung, sich hinzusetzen, ohne dabei den Versuch zu unternehmen, mit seinen Händen, Beinen oder Füßen etwas zu erspüren oder nach etwas zu greifen, sondern sich im Vertrauen hinzusetzen, weil du ihm gesagt hast, es ist okay sich hinzusetzen. Nachdem er sich hingesetzt hat, bitte ihn die Augenbinde abzunehmen. Frage ihn:

› **Wie war das für dich?**

› **Welche Gedanken sind dir durch den Kopf gegangen?**

› **Was hat dir den Mut gegeben, dich hinzusetzen?**

› **Was ist in dem Moment passiert, als du den Stuhl gespürt hast?**

Wir können Gott zwar nicht sehen und wissen nicht, wie Dinge oder eine Situation ausgehen werden, wie es weitergeht, aber wir können Gott vertrauen, weil er alles sehen kann und alles weiß und nur das Beste für uns möchte.

Dein Vertrauen mir gegenüber war nicht blind, auch wenn deine Augen verbunden waren. Dein Vertrauen beruhte auf deinem Glauben, dass ich vertrauenswürdig bin.

Auch der Glaube an Gott ist kein blinder Glaube, sondern beruht darauf, dass wir ihn kennen. Das fängt damit an, dass wir sein Wort (die Bibel) kennen und seinem Wort glauben. Und dieser Glaube wird bestätigt und wird zu einem tiefen Wissen, wenn wir nach diesem Glauben handeln, indem wir auf Jesus als unseren Retter und Herrn vertrauen.

Es ist so wichtig, weiterhin Zeit mit Jesus zu verbringen, indem wir mit ihm reden und sein Wort lesen. Wir lernen ihn immer besser kennen, wenn wir Zeit mit ihm verbringen; das ist dasselbe, als wenn wir Zeit mit jemand anderem verbringen und er sich als vertrauenswürdig erweist.

Der Glaube ist nicht blind.

Vertrauensfall

Bitte einen Freiwilligen, sich mit dem Rücken zu dir etwa einen Meter vor dich zu stellen. Frag ihn, ob er dir vertraut, dass du ihn auffängst. Dann soll er seinen Glauben in die Tat umsetzen, indem er sich nach hinten fallen lässt, um von dir aufgefangen zu werden. Bitte den Teilnehmer, seinen Körper anzuspannen und sich wie ein Brett nach hinten fallen zu lassen.

Glaube ist mehr als nur zu sagen, »Ich glaube«. Glaube setzt sich im Handeln um. Und dieser Glaube beruht auf dem Einen, dem wir vertrauen – Jesus Christus.

Geschichte

Erzähle diese Geschichte oder lass sie nachspielen.

»Charles Blondin, der Französisch Hochseilakrobat, wurde im Juni 1859 weltberühmt, als er auf einem Seil über die mächtigen Niagara Fälle ging. Er ging in einer Höhe von über 160 Meter über die Wasserfälle mehrere Male hin und her, jedes Mal mit einer anderen Herausforderung – einmal in einem Sack, auf Stelzen, auf dem Fahrrad, im

Dunkeln, und einmal trug er sogar eine Pfanne, in der er sogar ein Omelette kochte. Eine große Menschenmenge hatte sich auf beiden Seiten des Flusses versammelt. Sie waren hoch erstaunt, als Blondin vorsichtig – mit verbundenen Augen und einen Schubkarren über das Seil ging. Als er die andere Seite erreichte, war der Applaus lauter als das Rauschen der Wasserfälle. Blondin stoppte plötzlich und wandte sich an seine Zuschauer: «Glauben Sie, dass ich eine Person in dieser Schubkarre hinüberführen kann?» Das Publikum rief begeistert: «Ja, ja, ja. Sie sind der größte Seiltänzer auf der Welt. Sie können alles tun.» «Ok», sagte Blondin, «steigen Sie bitte ein...» Niemand getraute sich in die Schubkarre zu setzen, obwohl alle sein großes Talent bewundert hatte. Zwei Monate später, im August des Jahres 1859 vertraute Harry Colcord, der Manager von Blondin, seinen Fähigkeiten und ließ sich in der Schubkarre über die Niagara Falls stossen.»¹

Je mehr wir Gott vertrauen und seine Treue sehen, desto stärker wird unser Glaube. Satan versucht immer, feurige Feuerpfeile auf uns zu schießen. In solchen Momenten sollten wir uns immer an Gottes Wort wenden, um uns an seine Wahrheit zu erinnern.

Verteile das Blatt mit den »Zweifelslöschern« und lass die Teilnehmer in Teams arbeiten, um Bibelstellen nachzuschlagen und sie den richtigen Zweifeln zuzuordnen, oder klebe sie an eine Tafel und lass sie die richtige Zuordnung wählen. Tauscht euch anschließend aus. (Lösung: a2, b1, c5, d1, e2, f3, g4, h1, i5, j3, k4)

¹ <https://www.blogs-kath.ch/was-heisst-eigentlich-glauben/>

Zweifelslöscher

Ordne die Verse den richtigen Fragen zu. (Einer Frage kann mehr als ein Vers zugeordnet werden)

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. »Ist Gott wirklich mit mir?« | a. Jeremia 29,11-13 |
| | b. Psalm 145,18-19 |
| 2. »Hat Gott wirklich einen Plan für mein Leben?« | c. Römer 5,8 |
| | d. Jakobus 4,8 |
| | e. Psalm 139,17 |
| 3. »Hört Gott mich wirklich, wenn ich bete?« | f. Sprüche 15,29 |
| | g. 1. Johannes 1,9 |
| 4. »Wird Gott mir wirklich vergeben?« | h. Hebräer 13,5 |
| | i. Römer 8,37-39 |
| 5. »Liebt Gott mich wirklich?« | j. 2. Chronik 7,14-15 |
| | k. Apostelgeschichte 3,19 |

Merk dir: Je besser wir Gott kennen, umso mehr vertrauen wir ihm und desto weniger zweifeln wir.

BASEBALL

› **Bibelstelle:** Römer 3,23; Römer 6,23; Epheser 2,8-10; Philipper 1,9-11

HAUPTGEDANKE

Es ist unmöglich, dass wir uns den Weg in den Himmel verdienen oder erarbeiten. Er ist nur durch Gottes Gnade möglich, durch den Glauben an Jesus Christus.

VORBEREITUNG

Du brauchst Baseballs. Alternativ kannst du auch Tischtennisbälle, Tennisbälle oder Papierbälle verwenden. Lies die Andacht und wähle dein Setting (draußen oder drinnen).

ANDACHT

Setting: Draußen

Markiere verschiedene Entfernungen und veranstalte einen Wettkampf, wer den Baseball (oder eine andere Art von Ball) am weitesten werfen kann.
Frag die Teilnehmer dann, ob sie glauben, dass sie dort stehen bleiben können, wo sie stehen, und den Ball in das nächste Bundesland werfen können! Egal, welches Ziel du vorgibst, es sollte ein Ding der Unmöglichkeit sein.

Ihr konntet den Ball weit werfen und _____ (Name des Teilnehmers) hat den Ball am weitesten geworfen, aber trotzdem konnte keiner den Ball in den nächsten Bezirk oder das nächste Bundesland werfen. Das ist ein Ding der Unmöglichkeit!

Setting: Drinnen

Wenn ihr drinnen seid, werfe einen Baseball hoch und fang ihn auf, während du fragst:

› **Wer kann einen Baseball auf die andere Seite des Raumes werfen?**

› **Wer kann einen Baseball auf die andere Seite des Gebäudes werfen?**

› **Wer kann einen Baseball in den nächsten Landkreis oder das nächste Bundesland werfen?**

Lass die Teilnehmer gemeinsam fünf berühmte Baseballspieler oder fünf Personen nennen, die sie kennen und die Baseball spielen können. Lass sie die fünf in der Reihenfolge aufstellen, wer ihrer Meinung nach am weitesten werfen (1) kann und wer am wenigsten weit (5).

› **Glaubt ihr, dass es für einen dieser Baseballspieler möglich wäre, den Baseball von unserem Standort in den nächsten Landkreis oder das nächste Bundesland zu werfen?**

Natürlich nicht! Das ist selbst für die talentiertesten und trainiertesten Spieler ein Ding der Unmöglichkeit.

Frag, ob jemand Römer 3,23 zitieren kann, und lass dann alle in ihren Bibeln danach suchen. Wenn du dies als Predigt oder zur Veranschaulichung verwendest, zitiere es einfach selbst und schlage es dann in deiner Bibel nach. Die Teilnehmer sollen immer wissen, dass diese Worte, Gottes Worte sind und nicht nur das, was wir sagen.

› **Lies Römer 3,23**

Wenn wir einen Baseball werfen und er das angestrebte Ziel nicht erreicht, verfehlt er sein Ziel.

Dieser Vers sagt uns, dass »alle« gesündigt haben. Wir »alle« sind hinter Gottes Herrlichkeit zurückgeblieben. Er ist perfekt und wir sind es nicht! Wir können nie genug Gutes tun, um uns den Weg zu Gott zu verdienen oder zu erarbeiten.

Auch die besten Baseballspieler können nur begrenzt weit werfen. Ebenso können Menschen, die nach außen hin am besten aussehen und gute Werke tun, nur begrenzt viel Gutes tun. Als Menschen sind wir von der Sünde gezeichnet; wir sind begrenzt.

Genauso wie wir nicht die Kraft oder die Fähigkeit haben, einen Baseball bis in den nächsten Landkreis oder das nächste Bundesland zu werfen, sind wir nicht in der Lage, ein perfektes Leben zu führen, wie es Jesus, Gottes Sohn, getan hat.

Wir versagen. Jeder. Einzelne. Von uns.

Klingt etwas hoffnungslos, oder? Und es beruht auf unseren eigenen Fähigkeiten. Wir alle haben uns entschieden, die Dinge auf unsere eigene Weise zu tun und Gott nicht zu gehorchen. Wir wollen, was wir wollen, anstatt Gott zu wollen. Wir tun, was wir wollen, anstatt Gott zu gehorchen.

In **Römer 6,23** heißt es weiter, dass der Tod der Lohn für die Sünde ist. Dieser Tod ist nicht nur ein körperlicher Tod eines Tages, sondern auch die Trennung von Gott für die Ewigkeit an einem Ort, an dem es keinen Frieden, keine Freude, nichts Gutes oder Richtiges gibt, weil Gott nicht da ist. Die Bibel nennt das die Hölle.

› **Lies Römer 6,23**

ABER...was wir nicht aus eigener Kraft schaffen konnten, hat Jesus für uns getan! Der Rest von **Römer 6,23** spricht über das kostenlose Geschenk des ewigen Lebens, das Jesus mit seinem eigenen Blut für uns erworben hat.

Epheser 2,8-10 drückt es einfach aus...

› **Lies Epheser 2,8-10**

Wir können uns den Weg in den Himmel nicht verdienen oder erarbeiten, egal wie gut wir sind. Manche können einen Baseball weiter werfen als andere, aber niemand kann ihn von hier aus bis in den nächsten Landkreis oder das nächste Bundesland werfen.

Gott hat Jesus geschickt, um das zu tun, was wir nicht machen können, und er bietet dieses ewige Leben als Geschenk an! Niemand arbeitet, um sich ein Geschenk zu verdienen, aber wir müssen es annehmen, wenn es uns gehören soll.

Gott hat die Arbeit für uns getan. Vers 10 sagt uns, dass wir sein Werk sind. Er sagt uns auch, dass wir geschaffen wurden, um gute Werke zu tun, aber nicht, um uns den

Weg in den Himmel zu verdienen. Wir wurden geschaffen, um Gott zu lieben und zu gefallen, aber zuerst müssen wir alle sein großes Geschenk, seinen Sohn Jesus Christus, annehmen.

Lass die Teilnehmer sich in Partnerarbeit zusammenschließen und in einem gewissen Abstand zueinander stehen.

Wenn du draußen bist, kannst du einen Ball verwenden, den sie hin und her werfen können. Wenn du drinnen bist, lass sie ein Stück Papier wickeln und hin- und herwerfen.

Lass sie zuerst aus einer Entfernung werfen, in der der geworfene Gegenstand nicht zu ihrem Partner gelangen kann. Dann sollen sie einen Schritt auf den anderen zugehen, bevor sie wieder werfen und das Ganze wiederholen.

Lass sie merken, dass sie das Ziel umso öfter erreichen, je näher sie zusammenkommen.

Wenn wir Gott jeden Tag näher kommen, kommt er auch uns näher (**Jakobus 4,8**). Je näher wir mit Gott gehen, desto mehr werden wir ihn kennen und Jesus ähnlicher werden.

Die Bibel sagt uns, dass wir unser Ziel und die Ähnlichkeit mit Jesus erst im Himmel vollständig erreichen werden, aber bis dahin sollten wir in das Ziel des Glaubens an Jesus werfen.

Ermutige die Teilnehmer, sich jedes Mal an diese Wahrheiten zu erinnern, wenn sie ein Baseball- oder Baseballspiel sehen. Es soll uns daran erinnern, was Gott für uns getan hat, und uns anspornen, ein Leben zu führen, das ihm gefällt und ihm nahekommt.

Gebet

Nimm dir Zeit, das Gebet von Paulus zu beten, das er in Philipper 1,9-11 über die Philipper gesprochen hat:

› **Lies Philipper 1,9-11**

BASKETBALLKORB

› **Bibelstelle:** Römer 3,23; Jesaja 53,6; Johannes 3,16; 1. Korinther 1,2; Epheser 5,1;
1. Johannes 2,6

HAUPTGEDANKE

Das größte Ziel im Leben ist es, Jesus zu kennen, ihm nahezukommen und seinem Beispiel zu folgen.

VORBEREITUNG

Plane deine Andacht in einer Turnhalle oder auf einem Basketballfeld. Halte Basketbälle bereit.

ANDACHT

› **Was ist das Ziel des Basketballspiels? Was ist das Hauptziel?**

Hoffentlich wird jemand sagen: »Ein Korb (oder Punkte) zu machen!«
Bitte einen der Teilnehmer, den Basketball zu halten und zu demonstrieren, wie man das macht. Zeige anhand der Demonstration, wie sie zuerst den Korb anvisieren, sich dann darauf zubewegen, den Arm mit dem Basketball ausrichten und werfen.

1. Der Korb

› **Wäre es schwieriger, den Korb zu treffen, wenn du dich von ihm wegdrehst?**

› **Was wäre, wenn du dich immer weiter vom Korb als Ziel entfernen würdest?**

› **Lies Römer 3,23**

In diesem Vers geht es um ein anderes Ziel. Die Sünde führt dazu, dass wir uns von Gott, unserem Ziel, abwenden.

Keiner von uns hat Gottes Vollkommenheit erreicht oder kommt ihr auch nur nahe! Nur Jesus lebte ein perfektes Leben, ohne zu sündigen. Wir alle haben uns von Gott abgewandt und wandern aus eigenem Antrieb immer weiter weg.

› **Lies Jesaja 53,6**

Gott wusste schon vor der Schöpfung, dass er uns davor bewahren musste, unseren eigenen Weg zu gehen und verloren zu gehen und ihn nicht mehr zu kennen. Er sandte Jesus, um unsere Sünde auf sich zu nehmen und uns zu ihm zurückzubringen.

› **Lies Johannes 3,16**

2. In Christus

Die meisten Basketballspiele werden in einer Turnhalle gespielt. Wir müssten in der Turnhalle sein, um überhaupt in der Nähe des Korbes zu sein.

Gib einem Teilnehmer den Basketball und bitte ihn, einen Korb von draußen zu werfen (außerhalb der Halle oder weiter außerhalb des Spielfelds, wenn du draußen auf einem Basketballfeld bist).

Das ist unmöglich!

Gott lädt jeden von uns ein, in die Gemeinschaft mit ihm zu kommen und ewiges Leben zu haben. Jesus hat den Weg bereitet! Wenn wir Jesus als unseren Herrn und Erlöser annehmen und ihm unser Leben überlassen, kommt er zu uns und rettet uns! Uns wird vergeben und wir werden ein Kind Gottes; wir sind jetzt »in« ihm, »in« Gottes Familie!

› **Lies 1. Korinther 1,2**

Dies ist nur einer der vielen Verse, die sich auf Gläubige als »in Christus« oder »Christus in uns« beziehen.

3. Voll dabei!

Wir sind jetzt alle »in« dieser Sporthalle, aber wie viele von uns spielen wirklich mit und machen Körbe (Punkte)? Einige sitzen als Zuschauer auf der Tribüne, andere auf

der Bank, aber nur wenige sind tatsächlich auf dem Platz und spielen das Spiel und machen Körbe.

Wir werden ein Kind Gottes, sobald wir Jesus als unseren Herrn und Retter annehmen; unsere Ewigkeit steht fest, aber unser neues Leben fängt gerade erst an. Dabei geht es nicht darum, anderen nur zuzusehen oder ausschließlich zu trainieren, einen Trikot zu tragen und damit immer nur auf der Bank zu sitzen.

Um ein Ziel zu erreichen, müssen wir nicht nur in der Sporthalle sein, wir müssen im Spiel sein, das Ziel vor Augen haben, versuchen, dem Ziel näherzukommen und es anvisieren.

Denke über folgende Fragen nach und welche Beschreibung eher zu dir passt:

› ***Hast du Jesus als Retter angenommen, sitzt aber nur auf der Tribüne und schaust anderen Christen dabei zu, wie sie ihr Leben laut für Jesus leben?***

› ***Machst du alles mit und trainierst, sitzt aber eigentlich nur auf der Ersatzbank?***

› ***Stehst du auf dem Spielfeld, aber schaust nicht auf den Korb oder versuchst, Punkte zu machen?***

Jesus rief seine Jünger auf, ihm nachzufolgen. Paulus sagt uns im Epheser 5,1:

› ***Lies Epheser 5,1***

Das größte Ziel im Leben ist es, Jesus zu kennen, enge Gemeinschaft mit ihm zu haben und seinem Beispiel zu folgen.

› ***Lies 1. Johannes 2,6.***

Zusammenfassung

Warum müssen wir uns Gott so zuwenden, wie man sich einem Basketballkorb zuwendet, wenn man einen Basketball wirft? Wegen der Sünde sind wir nicht einmal Gott zugewandt. Wir gehen unseren eigenen Weg in der Rebellion gegen Gott und wegen dieser Sünde sind wir auch nicht in Gottes Nähe.

Ohne Jesus ist es unmöglich, ein Leben zu führen, das Gott gefällt; es ist, als stünde man auf dem Parkplatz und würde dem lauten Johlen in der Turnhalle zuhören. Jesus ist der Einzige, der uns in Gottes Familie aufnehmen kann, aber er zwingt uns nicht; er wartet darauf, dass wir ihn darum bitten.

Wenn wir erst einmal in Gottes Familie sind, müssen wir auf dem Platz stehen, uns dem Ziel nähern und danach streben, ihn besser kennenzulernen und seinem Beispiel zu folgen.

Gebet

Wenn möglich, bitte die Teilnehmer, sich in einen Kreis zu setzen. Während sie den Basketball im Kreis weitergeben, ermutige sie, ein Gebet zu sprechen. Gib ihnen Sätze vor wie: »Danke, Gott...«, »Hilf mir...«, »Ich lobe dich für...«, »Es tut mir leid...«, usw.

Wenn sie lieber »passen« möchten, sag ihnen, dass sie den Basketball an die nächste Person weitergeben sollen. Nachdem jeder eine Chance hatte, schließt ihr mit der Bitte, Gott möge euch helfen, ihn besser kennenzulernen und ihm jeden Tag eures Lebens zu vertrauen, wenn ihr ihm nachfolgen wollt.

Optionale Aktivität: Spiel »P-F-E-R-D«

Spiele das Spiel P-F-E-R-D, bei dem eine Person ein Korb macht. Wenn sie es schafft, muss die nächste versuchen, ein Korb von der gleichen Stelle zu machen oder einen Buchstaben hinzuzufügen. Wenn jemand alle Buchstaben von P-F-E-R-D bekommt, scheidet er aus dem Spiel aus.

Wenn du keinen Basketball oder keinen Basketballkorb zur Verfügung hast, nimm ein Stück zusammengeknülltes Papier oder einen anderen Gegenstand und lass die Teilnehmer ihn in einen Papierkorb oder ein anderes Tor werfen.

Gib folgende Anweisung:

Versuche die Freiwürfe zu zählen, die du hintereinander machen kannst. Überlege, wie wir uns Zeit nehmen können, um Jesus immer besser kennenzulernen und anderen zu helfen, ihn auch kennenzulernen!

BLEISTIFT

› **Bibelstelle:** Jakobus 1,12; 1. Johannes 4,9

HAUPTGEDANKE

Wenn wir uns von Gott in die Hand nehmen und ihn unser Leben kontrollieren und leiten lassen, können wir Großes erreichen.

VORBEREITUNG

Besorge Bleistifte mit Radiergummi und einem Blatt Papier für jeden Teilnehmer. Für die Andacht benötigst du außerdem jeweils einen Textmarker, Kugelschreiber, Filzstift, Wachsmalstift, Bleistift, Anspitzer und Radiergummi.

ANDACHT

Verteile Papierblätter und verschiedene Bleistifte aus (einige gespitzt, einige abgebrochen, einige mit Radiergummi, einige ohne usw.), sodass jeder Teilnehmer ein Blatt Papier und Bleistift hat.

Bitte jeden, der einen ungespitzten Bleistift hat, ihn hochzuhalten. Lass sie versuchen, etwas auf ein Blatt Papier zu schreiben.

› **Wie gut könnt ihr mit dem Bleistift schreiben?**

Bitte jeden, der einen angespitzten Bleistift hat, diesen hochzuhalten. Lass sie mit ihren Bleistiften etwas auf das Papier schreiben.

› **Was hat den Unterschied gemacht?**

Nimm einen ungespitzten Bleistift und spitze diesen mit dem Anspitzer an.

› **Wenn du ein Bleistift wärst, wie würde sich das Anspitzen für die anfühlen?**

In unserem Leben gib es manchmal Dinge, die sich nicht gut anfühlen, aber Gott kann sie benutzen, um uns nützlicher für ihn zu machen.

› **Lies Jakobus 1,12**

› **Welches Versprechen macht uns Gott in diesem Vers?**

Bitte jeden, der ein Bleistift mit Radiergummi hat, diesen hochzuhalten.

› **Was können wir mit einem Radiergummi machen?**

Bitte diejenigen, mit angespitztem Bleistift ein Wort oder Satz mit Fehler aufzuschreiben.

Die Bibel sagt uns, dass wir alle falsche Dinge tun, Dinge, die Gott nicht gefallen; die Bibel nennt diese falschen Dinge, Sünde.

Ein Radiergummi am Bleistift ist wichtig, um zu löschen, wo wir etwas falsch geschrieben haben. Genauso können wir Gott durch Jesus um Vergebung bitten und er wird unsere Sünden »ausradieren«.

› **Lies 1. Johannes 1,9**

› **Was ist der wichtigste Teil eines Bleistifts? Ist es das Holz oder der Kunststoffüberzug an der Außenseite?**

Das Wichtigste an einem Bleistift ist das, was sich im Inneren befindet – die Mine. Ohne sie könnte er nicht das tun, wofür er geschaffen wurde – zu schreiben.

Egal, wie wir aussehen oder was wir können oder nicht, das Wichtigste ist das, was in unserem Inneren ist – eine von Jesus erfülltes Herz!

Bleistifte werden benutzt, um Zeichen zu setzen – und das tun wir auch. Egal, wo Gott uns hingestellt hat – auf Papier, Pappe oder Plastik – er will, dass wir ein Zeichen setzen und einen Unterschied für ihn machen.

Schließlich sind wir nicht alle Bleistifte; wir sind nicht alle gleich. Manche von uns sind vielleicht eher wie Filzstifte, die farbige Zeichen setzen, oder wie Textmarker, die

die Arbeit und die Zeichen anderer hervorheben. Doch egal, welche Gaben wir haben, Jesus will uns auf einzigartige und besondere Weise für sein Reich gebrauchen.

Gebet

Lass die Teilnehmer Gott dafür danken, dass er jeden von ihnen besonders und einzigartig gemacht hat.

Lass sie über den Radiergummi nachdenken: Haben sie Gottes Vergebung durch Jesus angenommen? Wenn sie bereits Christen sind, gibt es irgendetwas in ihrem Leben, das sie zu Gott bringen und um Vergebung bitten müssen?

Machen sie gerade eine schwere Zeit des »Anspitzens« durch? Lass sie Gott bitten, dass er ihnen hilft, durchzuhalten, während er in ihrem Leben wirkt.

Challenge

Ermutige die Teilnehmer, sich jedes Mal, wenn sie einen Bleistift oder Kugelschreiber benutzen, daran zu erinnern, was sie von einem Bleistift gelernt haben und wie Gott sie auf eine besondere und einzigartige Weise genau dort gebrauchen möchte, wo er sie hingestellt hat.

BRILLE

› **Bibelstelle:** 2. Könige 6,8-17; 2. Korinther 3,16; 4,6; Epheser 1,18-19a

HAUPTGEDANKE

Der Heilige Geist hilft uns, Gott zu sehen und zu erkennen und wie wir für ihn leben können.

VORBEREITUNG

Für die optionale Aktivität benötigst du auf Karton gedruckte oder auf Bastelschaum aufgezeichnete **Vorlagen**, Schere, Kleber, Wachsmalstifte, Filzstifte oder Buntstifte, Dekoration.

ANDACHT

Beginne die Andacht mit dem Spiel »Ich sehe das, was du nicht siehst«. Lass die Teilnehmer im Raum nach Dingen suchen, die eine bestimmte Farbe oder Form haben; Jugendliche oder Erwachsene kannst du nach bestimmten Wörtern im Raum, in Zeitschriften oder in der Bibel finden lassen. Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um darüber zu sprechen, wie wunderbar es ist, dass Gott uns die Fähigkeit zu sehen gegeben hat.

Wenn du eine Brille oder Lesebrille trägst, sprich darüber, wie sie dir beim Sehen hilft. Bitte Teilnehmer, die eine Brille tragen, zu erzählen, wie ihre Brille ihnen beim Sehen hilft. Können sie mit oder ohne ihre Brille besser sehen?

So wie eine Brille hilft, Dinge besser zu sehen und zu erkennen, so hilft uns auch der Heilige Geist Dinge zu sehen, die wir mit unseren physischen Augen nicht sehen können. Er hilft uns, das Leben klarer zu sehen.

› **Lies Epheser 1,18-19a**

› **Was denkt ihr, meint Paulus hier mit »Augen eures Herzens«?**

Die »Augen unseres Herzens« helfen uns nicht, die physische Welt um uns herum zu sehen, sondern helfen uns, in unserem Herzen zu erkennen und zu verstehen, wer Gott ist und wie er sein Reich baut.

Lies 2. Korinther 4,6 und 2. Korinther 3,15-16

Nimm dir einen Moment Zeit, um über diese beiden Verse zu sprechen. Sprich darüber, dass in der ersten Strophe von »Dunkelheit« die Rede ist.

› Wie leicht ist es, in der Dunkelheit zu sehen?

Im zweiten Vers ist von einem »Schleier« die Rede.

Bedeckt eure Augen mit den Händen.

› Wie gut könnt ihr sehen?

Wenn wir Jesus als unseren Retter und Herrn annehmen und er in unser Leben kommt, wird er unser Licht. Mit seiner Hilfe können wir Gott sehen und erkennen. Er deckt unsere Augen auf und hilft uns, Gott und geistliche Dinge zu sehen. Mit ihm können wir Hoffnung sehen; wir können Reichtümer sehen, die nicht aus Geld bestehen, sondern aus Frieden, Freude und Liebe usw. Wir können seine Macht bei der Arbeit sehen!

Wenn Jesus uns Leben und Licht bringt, schenkt er uns auch seinen Heiligen Geist. Sein Heiliger Geist ist jeden Tag bei uns und hilft uns zu verstehen, was wir in der Bibel lesen. Er leitet uns und hilft uns zu erkennen, wie wir Jesus nachfolgen können. Er hilft uns, das geistliche Leben klarer zu sehen.

Optionale Aktivität

Lass die Teilnehmer mit diesen **lustigen Druckvorlagen** ihre eigene Brille basteln, die sie mit nach Hause nehmen können und sie daran erinnert, den Heiligen Geist zu bitten, ihnen jeden Tag zu helfen, Gott zu sehen und zu erkennen. Auch wenn du denkst, dass ältere Kinder diese Aktivität nicht genießen werden, können sie tatsächlich sehr kreativ werden und Freude daran haben.

Lass die Teilnehmer ihre selbst gebastelten Brillen jedes Mal aufsetzen, wenn du mit den unten stehenden Aussagen »und unsere Brille aufsetzen« sagst.

Jeden Tag haben wir die Wahl, dem Heiligen Geist zu erlauben, uns beim Sehen zu helfen, so wie wir unsere Brille aufsetzen ... oder nicht.

- Wenn wir uns hinsetzen, um die Bibel zu lesen, müssen wir den Heiligen Geist bitten, uns zu helfen, das zu verstehen, was wir lesen ... und »unsere Brille aufsetzen«.
- Wenn wir nicht wissen, welche Entscheidung wir treffen sollen, müssen wir den Heiligen Geist bitten, uns dabei zu helfen, zu wissen, was Gott will ... und »unsere Brille aufsetzen«.
- Wenn wir wütend auf einen Freund oder eine Freundin sind, der oder die uns verletzt hat, müssen wir den Heiligen Geist bitten, uns zu helfen, ihm oder ihr zu vergeben ... und »unsere Brille aufsetzen«.
- Wenn unsere Mutter oder unser Vater uns sagt, dass wir etwas machen sollen, müssen wir den Heiligen Geist bitten, uns zu helfen, ihnen zu gehorchen ... und »unsere Brille aufsetzen«.

Lass die Teilnehmer an andere alltägliche Situationen denken, in denen wir uns an diese Lektion erinnern und den Heiligen Geist bitten können, uns beim Sehen zu helfen.

Optionale Bibelgeschichte

Falls du mehr Zeit hast, lies die Geschichte von Elisa und Gottes unsichtbarem Heer vor, um den Teilnehmern zu zeigen, wie Gottes Heiliger Geist die Augen von Elisas Diener öffnete, damit sie das geistliche Wirken Gottes sehen konnten, der sie beschützt und für sie kämpft.

Lies 2. Könige 6,8-17

CENT-MÜNZE

› **Bibelstelle:** 1. Mose 1,27; Psalm 139,14; Epheser 2,8-10; Römer 2,11; 5,8

HAUPTGEDANKE

Unser Wert wird nicht allein davon bestimmt, wie andere uns sehen oder wie wir uns selbst sehen. Vielmehr gründet sich unser Wert darauf, was Gott über uns sagt: Er bezeichnet uns als wertvoll und wichtig. Gott bevorzugt niemanden, und deshalb sollten auch wir niemanden bevorzugen. Stattdessen sollten wir jeden Menschen als wertvoll und würdig betrachten.

VORBEREITUNG

Besorge 1-Cent-Münzen (oder Cent-Münzen mit einem anderen Wert) für jeden Teilnehmer.

ANDACHT

Halte den Teilnehmern eine Handvoll 1-Cent-Münzen hin.

› **Welche davon ist am meisten wert?** (sie sind alle gleich viel wert)

Tu so, als würdest du behaupten, dass die glänzenden Cents mehr wert sind als die schmutzigen oder abgenutzten Cents.

› **Woher wisst ihr, dass die Cent-Münzen alle gleich viel wert sind?**

Die Antworten können unterschiedlich ausfallen. Mach den Teilnehmern im Anschluss an ihre Antworten deutlich, dass jeder von ihnen ein »Cent-Münze« ist und dass jeder mit dem Wert »ein Cent« gekennzeichnet ist.

Gib jedem Teilnehmer ein 1-Cent-Münze.

So wie all diese Cent-Münzen gleich sind, sind wir Menschen gleich. Wir sind Gottes beste Schöpfung.

› **Lies Epheser 2,10**

Viele Bibelübersetzungen verwenden das Wort »Werk«. Die *Neues Leben Übersetzung* drückt es so aus: »Denn wir sind Gottes Schöpfung. Er hat uns in Christus Jesus neu geschaffen, damit wir die guten Taten ausführen, die er für unser Leben vorbereitet hat.«

› **Welche Berufe kennt ihr, wo Menschen ein »Werk« mit ihren eigenen Händen erschaffen?** (Künstler, Köche, Handwerker, Bauarbeiter usw.)

› **Was denkt ihr, wie geht es einer Person, wenn sie etwas Neues erschafft, sei es ein Lied, ein Buch, ein Kuchen, ein Auto, ein Haus usw.?**

› **Wie geht es euch, wenn ihr hart für etwas gearbeitet und geschafft habt?**

› **Lies Psalm 139,14 und 1. Mose 1,27**

Gott hat jeden von uns einzigartig und wunderbar nach seinem Ebenbild geschaffen und hat sich dabei gefreut. Gleichzeitig sind wir als sein »Werk« beschädigt worden. Das hatte aber keine Auswirkung auf den Wert, den Gott in uns sieht. Unser Wert und unsere Bedeutung für ihn haben sich nicht geändert – so sehr, dass Jesus kam, um für jeden einzelnen von uns zu sterben. Gott hielt jeden von uns für so wertvoll, dass es ihm wert war, seinen Sohn für unsere Sünde sterben zu lassen.

› **Lies Römer 5,8**

Gott hat nicht darauf gewartet, bis wir glänzen und sauber sind. Wir sind für ihn wertvoll, auch wenn wir schmutzig und unansehnlich aussehen wie die Münzen in meiner Hand.

Schaut euch eure Münzen ganz genau an. Alle, auf deren Münze »1-Cent« steht, dürfen ihre Münze hochhalten. Jetzt schaut euch mal um. Jede Münze hat den gleichen Wert. So ist auch für Gott jeder Mensch gleich viel wert.

› **Lies Römer 2,11**

Gott hat keine Lieblinge.

› **Lies noch einmal Epheser 2 und lies die Verse 8-10**

Weil wir für Gott so wertvoll sind, hat er seinen Sohn Jesus geschickt, um an unserer Stelle wegen unserer Sünde zu sterben. Durch Jesus haben wir die Möglichkeit, in Gottes Augen gerecht zu werden. Alles, was Gott von uns verlangt, ist, dass wir ihm vertrauen und an Jesus glauben, um zu ihm zurückzukehren.

Um uns daran zu erinnern, wie wertvoll wir in Gottes Augen sind, können wir uns bei jedem Anblick einer 1-Cent-Münze bewusst machen, dass Gott uns liebt und schätzt. Es ist wichtig zu verstehen, dass jeder Mensch für Gott von Bedeutung ist und wir alle seine Liebe erfahren können. Wir können auch anderen die Bedeutung der Münze weitergeben und ihnen zeigen, wie wichtig sie für Gott sind.

EUROSCHEIN (5)

› **Bibelstelle:** Johannes 3,16-18; Epheser 2,8-10

HAUPTGEDANKE

Gottes Errettung durch Jesus Christus ist ein freies Geschenk; sie beruht nicht auf unserem Handeln.

VORBEREITUNG

Verwende einen 5-Euro-Schein oder einen Geldschein mit einem anderen Wert. Du brauchst auch eine Flipchart oder Whiteboard (oder Tafel) und einen Marker.

ANDACHT

Nimm den Geldschein heraus und sprich darüber, dass es dein Geld ist und wie du zu diesem Geldschein gekommen bist, ob du das Geld verdient hast oder es dir geschenkt wurde.

› ***Wenn du diesen Schein hättest, was würdest du damit machen?***

Kommentiere die Antworten und teile ihnen mit, was du von jeder Idee hältst.

› ***Lies Epheser 2,8-10***

› ***Was genau macht ein Geschenk aus? (es ist kostenlos und wird freiwillig gegeben)***

Kommentiere die Antworten und sag dann:

Also würdet ihr sagen, wenn ich dieses Geld verschenken wollte und es jedem, der es haben möchte, als Geschenk anbieten würde, er kommen könnte und es für sich selbst zu nehmen, ohne dafür zu arbeiten oder irgendetwas zu tun, außer es einfach von mir zu empfangen?

Fahre damit fort, ähnliche Kommentare zu machen, während du mit dem Geld herumwedelst, bis jemand aufsteht und das Geld als sein eigenes betrachtet.

Frag die Person, ob sie etwas dafür tun musste, damit das Geld ihr gehört.

Manche sagen vielleicht »nein«, aber die Antwort ist ja!

Um das Geld zu empfangen, musstet ihr es aktiv annehmen. Das Geld wurde jedem von euch angeboten, der kommen und es annehmen wollte. Jeder von euch hätte es als kostenloses Geschenk erhalten können.

› **Was hat euch davon abgehalten, nicht zu kommen und es anzunehmen?**

Gott bietet uns sein Geschenk des ewigen Lebens und der Rettung an, die uns durch Jesu Tod am Kreuz angeboten wird.

› **Warum werden dann nicht alle gerettet?**

Lass die Teilnehmer die Gründe diskutieren und weise dann darauf hin, dass obwohl die Errettung ein freies Geschenk Gottes ist, er uns nicht zwingt, es anzunehmen. Gott hat uns den freien Willen gegeben, um zu entscheiden, ob wir sein Geschenk der Liebe annehmen und eine Beziehung zu ihm aufbauen möchten oder nicht.

› **Lies Johannes 3,16-18**

Nur eine Person erhielt letztendlich das Geld, aber dies geschah nicht automatisch, nur weil es angeboten wurde. Die Person musste aktiv entscheiden, aufzustehen und es anzunehmen. Jeder andere hatte jedoch weiterhin die Wahl und der Rest von euch entschieden sich dagegen. Jeder hatte die Möglichkeit dazu.

Ein kostenloses Geschenk kann nicht erzwungen werden und dennoch ein Geschenk bleiben. Liebe kann gegeben werden, aber niemand kann dazu gezwungen werden, sie zu erwidern. Es ist eine Entscheidung und ein Ausdruck unseres Willens. Gott hat uns ein Angebot gemacht, aber es liegt an uns, es anzunehmen oder nicht.

› **Lies Epheser 2,8-10**

› **Was kommt hier zuerst? Glaube oder Werke?**

Zeichne eine einfache Zuglokomotive mit ein paar Waggon dahinter.

Schreibe das Wort »Glaube« auf die Lokomotive und »Werke« auf die Waggon.

Ähnlich wie bei einem Zug kommen auch beim Glauben nicht zuerst die Waggon und dann die Lokomotive. Es sind nicht die Werke, die den Glauben auslösen, sondern sowohl die Gnade als auch der Glaube sind Teil von Gottes freiem Geschenk, das er uns zuerst anbietet. Sobald wir dieses Geschenk annehmen, gehört uns der Zug, gezogen vom Glauben. Gute Werke folgen dann als Resultat, da Gott in uns wohnt und in unserem Leben wirkt.

Wenn ihr das nächste Mal Geld seht oder benutzt, erinnert euch daran, dass wir Gottes Geschenk durch den Glauben erhalten.

Gebet

Gib den Teilnehmern Zeit, sich still hinzusetzen, ohne sich umzuschauen, und darüber nachzudenken, ob sie Gottes kostenloses Geschenk der Rettung erhalten haben, und wenn nicht, warum sie es noch nicht erhalten haben.

Schließe dein Gebet mit Dank an Gott ab, dass er uns die Rettung als kostenlose Gabe bereitstellt. Danke ihm dafür, dass er seinen Sohn Jesus Christus gesandt hat, um für unsere Sünden zu sterben und den Preis für unsere Rettung zu bezahlen. Ohne dieses Geschenk wären wir nicht in der Lage, die Strafe unserer Sünden zu entgehen, aber durch den Glauben an Jesus können wir erlöst werden, ohne dass wir uns dafür anstrengen müssen.

Stehe im Anschluss für individuelle Fragen zur Verfügung.

EUROSCHEIN (20)

› **Bibelstelle:** 1. Mose 1,27; Römer 3,23; 5,8; Epheser 2,8-10

HAUPTGEDANKE

Sünde ist schädlich, aber sie ändert nichts an unserem Wert für Gott; seine Gnade bleibt an uns hängen.

VORBEREITUNG

Verwende einen 20-Euro-Schein oder einen Geldschein mit einem anderen Wert.

ANDACHT

| Halte einen neuen 20-Euro-Schein hoch.

› **Was ist der Wert dieses Geldscheins?**

› **Wenn du diesen Schein bekommen würdest, was würdest du damit machen?**

| Zerknülle den Schein zu einem kleinen Ball.

› **Wer von euch würde so einen zerknüllten Schein noch haben wollen?**

| Wenn alle »Ich!« rufen, erinnere sie daran, dass der Schein jetzt zerknittert und zerknüllt ist.

› **Hat er noch einen Wert?**

› **Wie viel ist er jetzt wert? (genauso viel wie vorher)**

› **Wer von euch hat schon einmal Geld gefunden, das einfach auf dem Boden lag?**

› **War das Geld sauber?**

› **Hatte es noch denselben Wert, der ihm bei der Herstellung aufgedruckt wurde?**

› **Lies 1. Mose 1,27 und Römer 3,23**

Am Anfang schuf Gott uns nach seinem Ebenbild. Aber, die Sünde (unser Ungehorsam, unser Unglaube und Vertrauen in Gottes Worte und sein Wesen) hat uns verunstaltet und sein Bild in uns verzerrt. Wir wurden zerknittert, genau wie das Geld. Wir wurden schmutzig wie das Geld, das ihr gefunden habt.

Und obwohl die Sünde dazu geführt hat, dass wir Gott nicht mehr ähnlich sehen und von Gott getrennt sind, weil er heilig ist, hat sie unseren Wert für ihn nicht verändert.

› **Lies Römer 5,8**

Gott wirft uns nicht einfach weg, weil wir nicht mehr so perfekt sind wie er. Wir sind ihm so wichtig, dass Jesus kam und starb, um uns einen Weg zurück zu Gott zu ermöglichen.

Er bietet uns das Geschenk seiner Gnade an – das Geschenk, dass er durch Jesus Christus sein Bild in uns sieht.

› **Lies Epheser 2,8-10**

Wenn Satan also versucht, dir einzureden, dass du zu viel Mist gebaut hast, als dass Gott dir jemals vergeben oder dich gar lieben könnte, dann erinnere dich an das Beispiel mit dem zerknüllten Geld. Es hat nie seinen Wert verloren. So hast du deinen Wert für Gott auch nicht verloren. Er ist unser liebender Vater und wartet mit offenen Armen darauf, dass wir zu ihm zurückkommen, um Vergebung zu bekommen und neu gemacht zu werden.

FLIPCHART MARKER

› **Bibelstelle:** Matthäus 22,37-39; Johannes 3,16; 7,38; 14,23; Römer 5,8; 1. Johannes 4,19

HAUPTGEDANKE

Ohne Gottes Liebe sind unsere Herzen leer, aber er möchte sie mit seiner Liebe füllen, damit wir sie auch mit anderen teilen können.

VORBEREITUNG

Jeder Teilnehmer benötigt ein weißes Papiertuch (Küchenpapier), einen Kugelschreiber, roten Marker, einen Becher oder eine Schale mit Wasser.

ANDACHT

Nimm zuerst ein Stück Küchenpapier. Zeichne mit einem Kugelschreiber (nicht mit einem Marker) ein einzelnes Herz, etwa fünf Zentimeter vom Rand entfernt.

Dieses Herz ist leer. So leer sind unsere Herzen, bevor wir Gottes Liebe zu uns annehmen.

› **Lies Johannes 3,16**

Sprich darüber, wie sehr Gott uns liebt und wie groß seine Liebe für jeden ist, der an ihn glaubt und ihm vertraut.

Gott hat nicht nur gesagt, »Ich liebe dich!«, sondern er hat es gezeigt.

› **Wie zeigt ihr euren Eltern, euren Geschwistern und euren Freunden, dass ihr sie liebt?**

› **Was denkt ihr, wie hat Gott gezeigt, dass er uns liebt?**

› **Lies Römer 5,8**

Gott hat seine Liebe zu jedem einzelnen von uns gezeigt, indem er Jesus in den Tod geschickt hat, um für uns zu sterben.

Gottes Liebe hängt dabei nicht davon ab, was wir tun. Er liebt uns so, wie wir sind, aber weil er uns so sehr liebt, will er nicht, dass wir so bleiben, wie wir sind – mit leerem Herzen ohne ihn.

Vergewissere dich, dass die Teilnehmer verstehen, dass Gottes Liebe nicht von ihnen abhängt.

Male das Herz auf dem Küchenpapier mit einem roten Marker aus.

Gott füllt unser Herz mit seiner Liebe, wenn wir an seine Liebe zu uns glauben und darauf vertrauen, dass Jesus am Kreuz gestorben ist.

› **Lies Johannes 14,23**

Wenn wir unser Herz öffnen, um Jesus zu lieben, findet eine Veränderung statt und Jesus lebt durch seinen Heiligen Geist in und mit uns. Jesus sagt, dass wir aufgrund der Veränderung in unserem Herzen, die gefüllt sind mit seiner Liebe, das tun möchten, was er sich wünscht.

Lass hier ein paar Teilnehmer davon erzählen, wie Gottes Liebe sie verändert hat, oder erzähle selbst, was Jesus bei dir verändert hat, als du dich entschieden hast, an ihn zu glauben und ihm zu folgen.

Mach dabei deutlich, dass Gott jedem nachgeht und sich wünscht auch ihr Herz mit seiner Liebe zu füllen. Biete dabei an, dass du dir gerne nach der Andacht Zeit nimmst, wenn jemand von den Teilnehmern das auch erleben möchte oder Fragen dazu hat. (Nimm dir nach der Andacht Zeit, um mit den Teilnehmern den Rettungsplan durchzugehen.)

Wenn Gott unser Herz mit seiner Liebe füllt, möchte er nicht, dass wir diese Liebe für uns behalten. Wenn wir uns umschauen, gibt es überall um uns herum andere leere Herzen von Menschen.

Zeichne drei oder mehr Herzen mit einem Stift in den Bereich über dem roten Herz.

Erkläre, dass Gott möchte, dass wir seine Liebe mit anderen teilen. Wir müssen das aber nicht alleine tun.

Lege die Unterseite des Papiertuchs in die Wasserschale, damit die Teilnehmer beobachten können, wie das Tuch sich mit Wasser vollsaugt und die rote Farbe (»Liebe«) sich auf die anderen Herzen ausweitet.

Wenn wir Gott erlauben, unser Leben zu »füllen«, wird seine Liebe überfließen und sich auf andere übertragen.

› **Lies Johannes 7,38 und Matthäus 22,37-39**

Alles, was Jesus wichtig ist, können wir in 5 Wörtern zusammenfassen: »Liebe Gott, liebe andere«. Das gefällt Gott und es ist sein Bestes für uns!

Zusammenfassung

Gott hat uns von Anfang an geliebt. Durch die Offenbarung seiner Liebe zu uns in Form von Jesus Christus, der für unsere Sünden gestorben ist, haben wir die Möglichkeit, ihn zurück zu lieben und ewiges Leben zu erhalten. Jeder Tag bietet eine großartige Gelegenheit, um damit zu beginnen, Gott zu lieben, um Vergebung zu bitten und unser Herz mit seiner Liebe zu füllen. Dies ist der erste Schritt – Gott zu lieben. Danach ist es wichtig, ihm nahezubleiben und ihn jeden Tag in unser Leben zu lassen, damit seine Liebe durch uns fließt und wir andere lieben können.

Wenn es die Zeit erlaubt, kannst du jedem Teilnehmer erlauben, dieses Absorptionsexperiment selbst durchzuführen.

Wissenschaftliche Fakten zum Absorptionsexperiment

Absorption ist ein Vorgang, der in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft beobachtet wird.

1. In der Biologie tritt Absorption bei Diffusion und Osmose auf, wenn Stoffe durch Zellmembranen transportiert werden, zum Beispiel, wenn Nährstoffe ins Blut und von dort aus in das Zellgewebe gelangen.
2. In der Chemie bezeichnet Absorption den Prozess, bei dem eine feste oder flüssige Substanz eine andere Substanz aufnimmt und sie zwischen den

Molekülen verteilt, wie es bei dem hier beschriebenen Experiment der Fall war, bei dem ein Papierhandtuch Wasser und Tinte aufgesogen und verteilt hat.

3. In der Physik bezieht sich Absorption auf den Vorgang, bei dem Energie gespeichert oder aufgenommen wird, wodurch sie von einer Form in eine andere übergeht. Ein Beispiel hierfür ist die Absorption von Licht durch einen festen Gegenstand, wodurch sich die Energie in Wärme umwandelt.

FALLEN & SCHLINGEN

› **Bibelstelle:** Matthäus 7,13-14; Lukas 21,8; Johannes 12,26; 14,6; 1. Petrus 5,8;

HAUPTGEDANKE

Wenn wir uns im Netz der Sünde verstrickt haben, gibt es nur einen Ausweg – und das ist Jesus. Obwohl wir versucht sein mögen, andere Wege auszuprobieren, ist es nur durch Jesus, dass wir aus dieser Falle befreit werden können.

VORBEREITUNG

Du benötigst einen Setzkescher, eine Schlingenfalle, einen Entenköder und einen Fischköder. Du kannst stattdessen auch die Bilder verwenden, die wir für dich herausgesucht haben.

ANDACHT

Setzkescher

| Halte den Setzkescher hoch (oder verwende das Bild weiter unten)

› **Wer von euch weiß, was das hier ist?**

Dies ist ein Setzkescher und wird dafür verwendet, Fische lebend zu fangen.

Die Öffnung an einem Ende ist sehr groß und der Geruch des Köders lockt die Fische in das Netz. Sobald sie darin gefangen sind, haben sie nur einen kleinen Ausweg, um zu entkommen. Die Fische versuchen jedoch jeden anderen Weg, um aus dem Netz herauszukommen.

Diese Illustration zeigt, wie Satan uns zur Sünde verleitet. Anfangs scheint die Situation nicht bedrohlich und der Köder so attraktiv. Sobald wir jedoch im Netz der

Sünde gefangen sind, gibt es nur einen Ausweg – und das ist Jesus. Wir können andere Wege ausprobieren, aber es gibt nur einen Ausweg aus der Sündenfalle.

› **Lies Matthäus 7,13-14 und Johannes 14,6**

Schlingenfalle

› **Wer von euch weiß, was eine Schlingenfalle ist?**

› **Wie und wofür wird sie eingesetzt?**

Zeig den Teilnehmern eine Schlingenfalle, die du selbst hergerichtet hast (oder verwende das Bild unten)

Obwohl ich kein Jäger bin, weiß ich aus Erfahrung, wie effektiv Schlingen sein können. Sie fügen sich nahtlos in die natürliche Umgebung ein und können ein Tier fangen, während es seinen normalen Aktivitäten nachgeht. Obwohl sie das Tier nicht töten, binden sie sein Bein und machen es hilflos.

Genauso wie Schlingen in der Natur lauern, kann Satan auch Fallen in unserer alltäglichen Umgebung verstecken. Ohne unser Wissen können wir in eine solche Falle tappen, wenn wir nicht unsere geistigen Augen offen halten und wachsam sind. Deshalb ist es entscheidend, auf diejenigen zu hören, die uns beschützen, wie Eltern oder Lehrer. Zusätzlich sollten wir regelmäßig die Bibel lesen und studieren, denn sie warnt uns vor Satans Fallen und zeigt uns, wie wir ihnen entgehen können.

› **Lies 1. Petrus 5,8**

Entenköder

Halte die Entenattrappe hoch (oder verwende das Bild weiter unten)

› **Wer von euch weiß, was das hier ist?**

Dies ist eine Entenattrappe und sieht einer echten Ente täuschend ähnlich. Ein Jäger platziert sie im Wasser, besprüht sie mit Wasser, um Bewegung zu simulieren, und verwendet einen Entenruf, um Entengeräusche zu imitieren.

Enten haben eine Leitente, der sie folgen. Wenn sie denken, dass das, was sie hören, von ihrer Leitente kommt, folgen sie dem Ruf. Wenn sie der »falschen« Ente folgen, geraten sie in Gefahr.

Auch wir müssen wählerisch sein, wem wir folgen. Viele Stimmen kämpfen um unsere Aufmerksamkeit, wie Gleichaltrige, TV-Serien, Filme und mehr. Wir sollten uns jedoch an Jesus halten, dem »wahren« Leiter und nicht an Lockvögeln.

Lies Lukas 21,8 und Johannes 12,26

Fischköder

| Halte einen Fischköder hoch (oder verwende das Bild weiter unten)

› **Wer von euch weiß, wofür dies hier verwendet wird?**

Dies ist ein Fischköder und wird am Angelhaken befestigt.

› **Wer von euch hat schon mal geangelt?**

› **Wie würdet ihr einer Person erklären, die noch keine Erfahrung mit dem Angeln hat, wie das funktioniert?**

Angeln ist auch ein großartiges Beispiel dafür, wie Satan uns etwas anbieten kann, das zwar verlockend aussieht, aber eine versteckte Gefahr birgt – ähnlich wie der Köder am Haken, der Fische anlockt. Wir müssen vorsichtig sein, da der Haken darin versteckt ist.

Das Angeln kann jedoch auch eine positive Erfahrung sein, wenn Jesus unser Fischer oder »Menschenfischer« ist. Er führt uns nicht in Versuchung, sondern lädt uns ein, seine Liebe mit anderen zu teilen und uns zu ihm zu begeben.

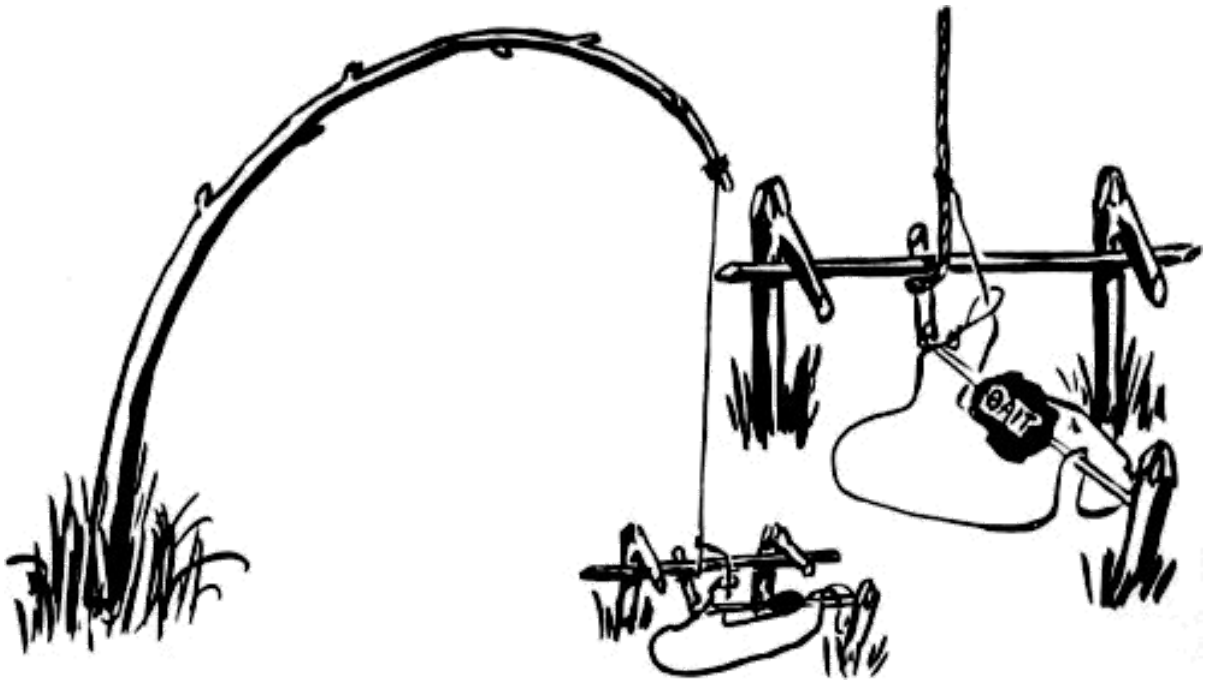
› **Lies Matthäus 4,19**

Bild eines Setzkeschers



Grafik: **Pexels**

Bild einer Schlingenfalle



Grafik: Andre, previval.

Bild eines Entenköders



Grafik: [PNGWING](#)

Bild eines Fischköders



Grafik: [Pexels](#)

FOOTBALL AUSRÜSTUNG

› **Bibelstelle:** Epheser 6,11-18; Hebräer 11,6

HAUPTGEDANKE

Wie Footballspieler eine Ausrüstung haben, die sie im Spiel schützt, haben wir eine Rüstung, die uns im Leben Schutz bietet.

VORBEREITUNG

Du benötigst die komplette Ausrüstung eines Footballspielers: alle Schützer, Helm, Gürtel, Hose, Trikot, Football, Playbook (Taktikbuch)

ANDACHT

Zieh die vollständige Ausrüstung eines Footballspielers an, um die verschiedenen Teile der Waffenrüstung Gottes zu veranschaulichen. Zieh das Trikot aber erst an, wenn du darüber sprichst.

Wie Footballspieler eine Ausrüstung haben, die sie im Spiel schützt, haben wir Gottes Rüstung, die uns im »Spiel des Lebens« schützt.

› **Lies Epheser 6,11-13**

Gürtel der Wahrheit

Zeige auf den Gürtel.

So wie der Gürtel die Hose hochhält und sicherstellt, dass diese nicht runterrutscht, so ist es auch mit diesem Teil der Waffenrüstung.

› **Lies Epheser 6,14**

Der Gürtel wird um die Taille gelegt. Er sichert die Polster in diesem Bereich. Die Wahrheit bringt Sicherheit in unser Leben und damit auch die Sicherheit, zu wem wir gehören. Der Gürtel hilft uns auch, unsere Gefühle nicht immer unsere Entscheidungen leiten zu lassen. Denn Gefühle können uns in die Irre führen. Wie oft beziehen wir uns auf unsere Gefühle, wenn wir sagen – »Ich hatte ein Gefühl im Bauch«. Mit dem Gürtel der Wahrheit können wir dieses Gefühl überprüfen und uns mit unseren Entscheidungen auf die Wahrheit von Gottes Wort stützen.

Brustpanzer der Gerechtigkeit

| Zeige auf die Schulterpolster.

› *Lies Epheser 6,14*

Dieses Stück von Gottes Rüstung schützt unser Herz. Jesus hat uns vor Gott dem Vater gerecht gemacht. Sie wird uns gutgeschrieben, ja, geschenkt und uns möglich gemacht, eine echte Beziehung mit ihm zu haben. Dadurch ist unser Herz davor geschützt, in die Irre geführt zu werden.

Schuhe des Friedens

| Zeige auf die Footballschuhe.

› *Lies Epheser 6,15*

Footballschuhe graben sich mit dem Stollen in den Boden und geben dir Halt – sie helfen dir, in Position zu bleiben und diese zu halten. Das Evangelium des Friedens – unser Friede mit Gott – gibt uns Halt. Dieser Friede hilft uns, ruhig zu bleiben und stark zu sein, wenn Stürme in unser Leben kommen. Wir sind geerdet aufgrund der guten Nachricht, dass wir durch Jesus Christus Frieden mit Gott haben können!

Schild des Glaubens

| Klopfe auf einen deiner Arm- oder Schulterschützer.

› *Lies Epheser 6,16*

Dieser Teil der Rüstung geht voran – nach vorne. Es ist der erste Berührungspunkt mit der gegnerischen Kraft. Der Glaube ist der erste Schritt, um für Gott stark zu sein.

Der Schild des Glaubens, vergleichbar mit Armschützern, geht voran und ist der erste Berührungspunkt mit der gegnerischen Kraft. Glaube ist der erste Schritt, um für Gott stark zu sein.

› **Lies Hebräer 11,6**

Wenn wir Gott vertrauen und wissen, dass er real und in unserem Leben aktiv ist, drängen wir die gegnerische Mannschaft zurück. Gott zu vertrauen bringt uns vorwärts.

Helm des Heils

| Zeige auf den Footballhelm.

› **Lies Epheser 6,17a**

Der Helm des Heils schützt unseren Verstand und ist ein wichtiger Teil der Waffenrüstung Gottes. Unser Verstand wird oft mit Ideen aus der Welt angegriffen, die uns nicht näher zu Gott bringen. Der Helm hilft uns, unseren Verstand zu schützen und unsere Gedanken reinzuhalten.

Schwert des Geistes

| Halte das Football-Playbook hoch.

› **Lies Epheser 6,17b**

Das Schwert des Geistes oder das Wort Gottes ist offensiv und gibt uns eine Richtung vor, ähnlich wie ein Football-Playbook. Es gibt uns Anweisungen, wie wir das Spiel des Lebens spielen sollen, damit wir gewinnen können.

Gebet

| Zieh jetzt das Footballtrikot über die Ausrüstung an.

› **Lies Epheser 6,18**

So wie das Trikot die Schützer bedeckt, um deren Funktionsweise zu verbessern, bedeckt das Gebet alle anderen Teile der Rüstung und verbindet sie zu einer Einheit, die zusammen funktioniert. Es ist wie ein Trikot, das die Mannschaft kennzeichnet, für die man spielt.

› ***Denkt mal kurz über euer Leben nach: in welchem Team spielt ihr? Spielt ihr in Gottes Team?***

Nimm dir die Zeit, um über den Rettungsplan zu sprechen.

Halte zum Schluss einen Football hoch.

So wie ein Football geworfen oder über das Spielfeld getragen wird, sollen auch wir das Evangelium tragen und mit anderen teilen!

Wenn du künftig ein Footballspiel ansiehst oder selbst Football spielst, erinnere dich an diese Lektion über die Waffenrüstung Gottes und die Teile der Rüstung, die uns als Nachfolger Christi gegeben wurden.

FÜSSE

› **Bibelstelle:** Psalm 119,105; Jesaja 40,31; 43,2; Markus 1,15; 2. Korinther 5,7; Galater 5,8.15+16.25; 1. Johannes 2,6

HAUPTGEDANKE

Wir leben täglich für Jesus, indem wir leben wie er.

VORBEREITUNG

Du benötigst halb so viele Bänder oder Schnüre und Augenbinden wie Teilnehmer.

ANDACHT

Zeig auf einen Punkt im Raum oder in der Umgebung und frage die Teilnehmer, wie du zu diesem Punkt kommst. Hoffentlich sagen sie, »gehen«. Lass dir von den Teilnehmern erklären, wie man geht, oder lass sie es beschreiben, während du durch den Raum gehst. Beim Gehen setzt man einen Fuß vor den anderen, dann den nächsten, und so weiter.

Lass die Teilnehmer mit dem Gesicht zu einer Wand stehen und sich dann umdrehen, um quer durch den Raum zur anderen Wand zu gehen. Bewege keine Hindernisse; sie müssen nicht in einer geraden Linie gehen.

In der Bibel wird das Gehen häufig als Bild benutzt, um unser Leben mit Gott zu beschreiben. Wenn wir unser Leben mit Jesus beginnen wollen, müssen wir zwei wichtige Schritte tun – Umkehr und Glaube.

› **Lies Markus 1,15; Römer 8,9-10**

Was bedeutet das? Es bedeutet, dass wir uns von allem abwenden, was nicht richtig ist, und uns Gott zuwenden. Wir sagen »Ja« zu Gott und glauben, dass er uns führen wird. Das ist der zweite Schritt. So beginnen wir unseren Weg mit Jesus. Aber das ist

erst der Anfang! Wir müssen immer weitergehen, immer näher zu Gott hin. Das bedeutet, dass wir jeden Tag an ihn glauben und ihm vertrauen müssen.

Manchmal gibt es Hindernisse auf unserem Weg, aber wir müssen uns nicht fürchten. Denn wir gehen nicht allein! Jesus geht mit uns durch seinen Heiligen Geist, der uns hilft und uns stärkt.

› **Lies Galater 5,23-25**

Der Heilige Geist hilft uns, gute Dinge zu tun und uns auf unserem Weg mit Jesus führt.

Denkt daran, dass der Weg mit Jesus nicht nur ein kurzer Spaziergang ist, sondern ein langer Weg, der unser ganzes Leben lang dauert. Wir können jeden Tag näher zu Gott hin gehen und ihm vertrauen, und so wird unser Leben immer besser werden.

Aktivität: Dreibein-Lauf

Jeder von euch sucht sich einen Partner. Einer von euch kommt dann zu mir, um sich eine Schnur abzuholen. Damit bindet ihr euer Bein an das Bein eures Partners und geht gemeinsam umher. Wenn ich »Stop« rufe, kommt ihr alle zu mir.

› **War es leichter oder schwerer, mit dem verbundenen Bein zu gehen, als allein zu gehen? Warum?**

› **Habt ihr beide die Führung übernommen, oder hat einer von euch die Führung übernommen?**

Jetzt macht ihr das Ganze noch einmal, aber diesmal bestimmt ihr von vornherein, wer von euch die Führung übernimmt. Ihr könnt euch auch abwechseln, aber müsst das miteinander absprechen, wann wer die Führung übernimmt.

› **War das jetzt leichter oder schwerer, mit verbundenen Beinen zu gehen, als vorher?**

Optional: Einer der Partner lässt sich die Augen verbinden, und muss sich so vollständig auf die Führung des Anderen verlassen.

Wenn wir an Jesus glauben und uns für ihn entscheiden, kommt sein Heiliger Geist in uns zum Leben. Das ist wie eine Superkraft, die uns hilft, Jesus ähnlicher zu werden und ihm zu folgen.

› **Lies Galater 5,16 und 5,25**

Vers 5,25 sagt uns, dass wir mit dem Geist »Schritt halten« sollen.

Das bedeutet, dass wir mit ihm zusammenarbeiten und ihm folgen, so wie ihr mit eurem Partner zusammengearbeitet habt, um Schritt zu halten. Wenn wir mit jemandem Schritt halten wollen, müssen wir im gleichen Tempo gehen, in dieselbe Richtung schauen und den gleichen Weg gehen.

So ist es auch bei unserem Leben mit Jesus. Wenn wir mit seinem Heiligen Geist Schritt halten wollen, müssen wir:

- **Ihm nahe sein:** Wir können beten und in der Bibel lesen, um uns an Gott zu erinnern und seine Gegenwart zu spüren.
- **In dieselbe Richtung gehen:** Wir sollten uns an Gottes Plan für unser Leben halten und das tun, was er von uns erwartet.
- **Den gleichen Weg gehen:** Egal, ob wir glücklich oder traurig sind, wir können sicher sein, dass Gott immer bei uns ist und uns hilft. Der Heilige Geist reist mit uns. Wir können mutig einen Schritt nach dem anderen machen und keine Angst haben.
- **Im gleichen Tempo gehen:** Manchmal müssen wir Geduld haben und warten, bis Gott sich bewegt. Er sieht, was vor uns ist und wir nicht. Manchmal verlangsamt Gott uns aus einem bestimmten Grund, und wenn wir uns mit einer anderen Geschwindigkeit fortbewegen, können wir über unsere eigenen Beine stolpern. Wenn das passiert, ist unser Partner, der Heilige Geist, da, um uns wieder auf die Beine zu helfen. Wir können sicher sein, dass Gott immer weiß, was das Beste für uns ist.

Wenn wir mit dem Heiligen Geist Schritt halten, wird sich das in unserem Leben zeigen. Andere werden sehen, dass wir anders sind als die Menschen, die nur der

Welt folgen. Wenn wir mit dem Heiligen Geist gehen, gehen wir so, wie Jesus gegangen ist.

Jesus ging und lebte ein Leben der Liebe zu Gott, dem Vater und zu anderen. Er tat, was sich Gott der Vater wünschte. Er veränderte die Welt durch seinen Lebenswandel. Gott kann uns auf dieselbe Weise gebrauchen, damit andere Jesus in uns sehen und von ihm verändert werden!

› **Lies 1. Johannes 2,6**

Bitte verschiedene Teilnehmer, die folgenden Verse über den Wandel mit Jesus nachzuschlagen und vorzulesen:

- Epheser 5,8
- 2. Korinther 5,7
- Epheser 5,15
- Jesaja 40,31
- Psalm 119,105
- Jesaja 43,2

Gebet

Gib jedem Teilnehmer ein Stück Schnur, Garn o.ä. und bitte die Teilnehmer sich an einem Ende des Raumes oder auf einer Seite eurer Aktionsfläche aufzustellen.

Leite die Teilnehmer im Gebet und erkläre ihnen, wie ihr beten werdet:

1. Leite diejenigen, die Jesus noch nicht als ihren Herrn und Retter angenommen haben, in einem Gebet dazu an, die ersten beiden Schritte der Umkehr und des Vertrauens in Christus zu gehen.
2. Leite die anderen dazu an, darüber nachzudenken, in welchen Situationen sie Gott nicht folgen, nicht gehorchen und nicht mit ihm gehen. Gib ihnen Zeit, um sich an Gott zu wenden und ihn um Vergebung zu bitten.

Nachdem ihr die Gebetszeit abgeschlossen habt, bitte die Teilnehmer, die Schnur um einen ihrer Knöchel zu binden, um sie daran zu erinnern, wie der Heilige Geist mit ihnen unterwegs ist. Ermutige sie anschließend daran, auf die andere Seite des Raumes oder Aktionsfläche zu gehen und dabei mit Gott zu reden und ihn zu bitten, ihnen zu helfen, so mit ihm unterwegs zu sein, wie Jesus es getan hat und mit ihren Mitmenschen über Jesus zu reden und ihnen zu zeigen, wie sie mit Jesus leben können.

Ermutige die Teilnehmer, sich an diese einfache Lektion zu erinnern und sich beim täglichen Gehen daran zu erinnern, wie ihr Beziehung zu Jesus ist.

GLOCKE

› **Bibelstelle:** Römer 15,13; 1. Petrus 1,8-9; Jakobus 1,2-3; Hebräer 12,1-2

HAUPTGEDANKE

Die Umstände im Leben können uns erschüttern, aber wenn wir Jesus in uns haben, können wir trotzdem mit Freude läuten!

ANDACHT

Lass zu Beginn dieser Lektion alle die Augen schließen und zuhören. Frag, welche Dinge sie hören und wie sie sich dabei fühlen. (Wenn ihr an einem ruhigen Ort seid, sollen sie sich vorstellen, dass sie draußen sind, im Einkaufszentrum, am Strand, in ihrem Haus usw.)

Lass alle wieder die Augen schließen, während du eine Glocke oder mehrere Glocken läutest. Frag sie, was sie glauben, gehört zu haben und wie sie sich dabei gefühlt haben.

› **An welche Dinge hat der Klang euch erinnert?**

Wie wir uns fühlen, wird oft von den Dingen um uns herum beeinflusst – Umstände, Menschen, Gerüche, Geräusche usw. Wenn wir jemanden sehen, den wir lieben, oder ein süßes, flauschiges Hündchen, empfinden wir vielleicht ein Gefühl der Freude. Wenn wir eine traurige Geschichte hören, empfinden wir vielleicht Kummer. Wenn wir einen dunklen Raum betreten, empfinden wir vielleicht Angst.

› **Wodurch wird eine Glocke zum Klingen gebracht?** (der kleine Klöppel auf der Innenseite schlägt gegen die Seiten der Glocke)

› **Was hat die Glocke dazu veranlasst, das zu tun?** (das Schwingen)

Der Klang wird also durch etwas auf der Außenseite verursacht, aber auch durch etwas auf der Innenseite!

Das Leben kann uns manchmal erschüttern. Lasst uns überlegen, was solche Erschütterungen sein könnten:

- Veränderung wie ein Umzug oder der Verlust einer Person.
- Beziehungen: wenn jemand unglücklich, wütend oder gemein zu uns ist.
- Wenn wir unsicher sind, oder wenn wir verletzt werden.

Wenn unser Leben erschüttert wird, fühlen wir uns vielleicht leer, verloren und lautlos (niemand hört und sieht uns), aber wenn wir Jesus in unserem Herzen haben, können wir vor Freude klingeln!

Lass die Teilnehmer die Glocke für jede Bibelstelle weitergeben und bitte sie, sie jedes Mal zu läuten, wenn sie das Wort »Freude« hören, während du die Bibelverse vorliest:

› **Lies 1. Petrus 1,8-9**

Dieser Vers sagt uns, dass Jesus uns mit einer wunderbaren Freude erfüllt. Wenn wir Jesus bitten, in unser Leben zu kommen, kann er uns helfen, vor Freude zu strahlen, selbst wenn das Leben uns erschüttert.

Hier kannst du den Rettungsplan oder deine eigene Rettungserfahrung erzählen.

Einer von Jesu Halbbrüdern hat den Jakobusbrief geschrieben. Er hat wirklich harte Zeiten durchgemacht, aber er sagt uns, dass wir alles als Freude ansehen sollen, auch wenn das Leben schwer ist:

› **Lies Jakobus 1,2-3**

Auch das Leben von Jesus wurde oft erschüttert! Der Schreiber des Hebräerbriefs sagt uns, dass Jesus selbst vor dem Tod am Kreuz die Freude im Blick hatte.

› **Lies Hebräer 12,1-2**

Wir sind die Freude von Jesus! Du bist die Freude von Jesus! Er hat Schmerzen und Leiden auf sich genommen, ist am Kreuz gestorben und hat die Strafe für unsere Sünden bezahlt, weil er wollte, dass wir mit ihm im Himmel sind!

Anstatt auf unsere Umstände zu schauen, können wir unsere Augen auf Jesus richten. Er möchte uns mit seiner Freude erfüllen.

Gebet

Bete **Römer 15,13** über deine Gruppe

Bilde einen Kreis und leite eine Gebetszeit ein; läute die Glocke einmal vor jedem Abschnitt.

Freue dich über Jesus!

Nehmt euch Zeit und konzentriert eure Gedanken darauf, wer Jesus ist und was er für uns getan hat!

Bete für andere!

Lasst uns die Augen von unseren eigenen Situationen abwenden und uns darauf konzentrieren, für andere und ihre Situation zu beten.

Sage Gott »Danke!«

Ein altes Kirchenlied sagt uns: »Zähle deine Geschenke; nenne sie eins nach dem anderen«. Das lenkt unseren Blick auf alles, was wir haben, und nicht auf das, was wir nicht haben oder verloren haben. Lass die Teilnehmer die Glocke weitergeben und einmal läuten, während sie Gott etwas sagen, wofür sie dankbar sind.

Variante

Nutze die Andacht »Weihnachtsglocke« mit dem Fokus auf Weihnachten.

HAARE

› **Bibelstelle:** Psalm 139; Lukas 12,7-8

HAUPTGEDANKE

Jeder Mensch ist wertvoll für Gott. Er ist derjenige, der jeden geschaffen hat.

ANDACHT

Zupfe ein Haar aus deinem Kopf. (Autsch) Ermutige die Teilnehmer, sich auch ein Haar aus ihrem Kopf zupfen.

Gott kennt jeden von uns so gut und ist so vertraut mit uns, dass er die Anzahl der Haare auf unserem Kopf genau kennt. Er hat auch gerade mitbekommen, wie wir uns jeder ein Haar ausgerupft haben und sich damit die Anzahl unserer Haare verändert hat.

› **Lies Lukas 12,7-8**

Ihr seid wertvoll für Gott. Er ist derjenige, der euch geschaffen hat.

Bitte die Teilnehmer dir nachzusprechen und so mit dir Psalm 139 für sich persönlich zu beten.

› **Lies Psalm 139 (mit Pausen)**

HAND

› **Bibelstelle:** Jeremia 29,12; Matthäus 6,9-13; Römer 8,28; Epheser 6,18; 1. Thessalonicher 5,18; 2. Timotheus 2,1-2

HAUPTGEDANKE

Gott wünscht sich, dass wir ihn jederzeit und überall anrufen können.

VORBEREITUNG

Du brauchst DIN-A4-Zettel und Stifte für jeden Teilnehmer.

ANDACHT

Halte ein Handy hoch und frage, was wir damit alles machen können. Betone, dass es vor allem dazu dient, dass wir jemanden anrufen können.

› **Wo und wann benutzt ihr ein Handy?**

Erzähle kurz ein paar Beispiele, wie du dein eigenes Handy benutzt.

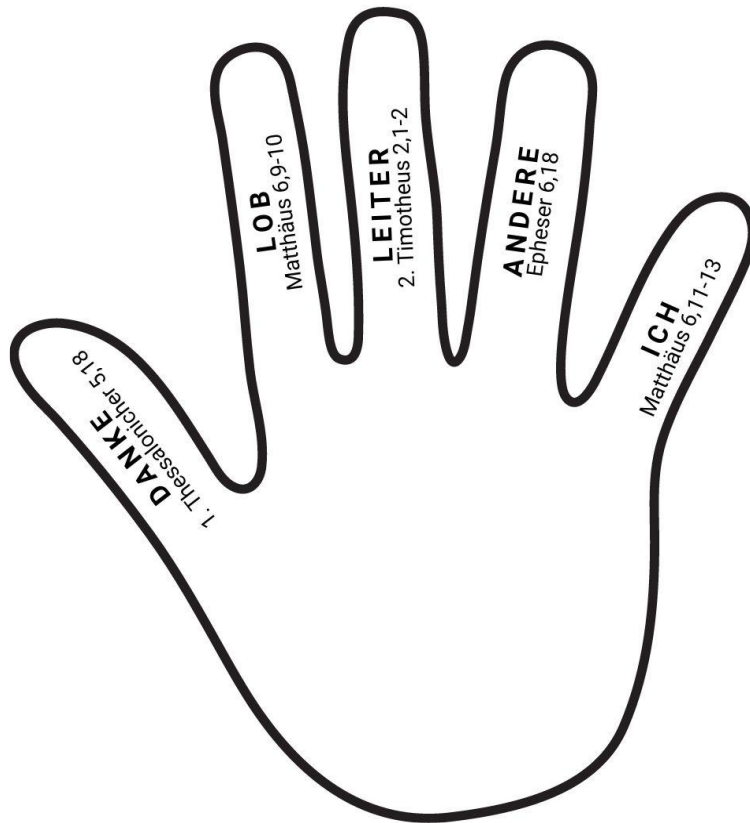
› **Welche Person würdest du gerne anrufen? Jemanden, der weit weg ist? Jemand Berühmtes?**

› **Lies Jeremia 29,12**

Gott lädt uns ein, ihn überall und jederzeit anzurufen. Er ist immer verfügbar.

Wir benutzen unsere Hände und Finger, um jemanden auf einem Handy anzurufen. Heute werden wir unsere Hände und Finger benutzen, um uns daran zu erinnern, worüber wir im Gebet mit Gott sprechen können.

Lass jeden Teilnehmer seine Hand auf ein leeres Blatt Papier zeichnen. Hilf ihnen, die folgenden Wörter mit der entsprechenden Bibelstelle auf jeden Finger zu schreiben und auszumalen, während sie aktiv beten.



Schreibt DANKE und 1. Thessalonicher 5,18 auf den Daumen. Denkt immer daran, Gott zu danken und ihm einen großen »Daumen hoch« zu geben. Dankt auch für die schwierigen Dinge, denn ihr wisst, dass Gott sie zu eurem Besten wenden kann.

› **Lies Römer 8,28 und 1. Thessalonicher 5,18**

Schreibt LOB und Matthäus 6,9-10 auf den Zeigefinger, um dich daran zu erinnern, Gott dafür zu loben, wer er ist und was er getan hat, und andere auf ihn hinzuweisen.

› **Lies Matthäus 6,9-10**

Schreibt LEITER und 2. Timotheus 2,1-2 auf den Mittelfinger (den größten), um daran zu denken, für diejenigen zu beten, die leiten, unterrichten, helfen usw. Das können Eltern und Großeltern sein, aber auch Lehrerinnen und Lehrer, kirchliche und politische Leiter, Missionare, Ärzte usw.

› **Lies 2. Timotheus 2,1-2**

Schreibt ANDERE und Epheser 6,18 auf den Ringfinger. Weil dieser Finger für die Verbindung zu anderen steht, wird er euch daran erinnern, für Kranke, Verletzte oder Arme sowie für jüngere Geschwister oder Freunde zu beten.

› **Lies Epheser 6,18**

Schreibe ICH und Matthäus 6,11-13 auf den kleinen Finger. Ja, Gott will etwas über euch erfahren. Bittet ihn zuerst um Vergebung für die falschen Dinge, die ihr gemacht habt und sprecht dann mit ihm darüber, was in eurem Leben los ist. Ja, er weiß es bereits, aber er will es von euch hören. Teilt ihm eure Bedürfnisse, eure Ängste und eure Wünsche mit und bittet ihn, euch zu führen und zu leiten.

› **Lies Matthäus 6,11-13**

Variante

Um diese Andacht umfassender zu gestalten, kombiniere sie mit einer oder mehr der folgenden Gegenstandsandachten: »Handy #1«, »Handy #2«.

HANDY #1

› **Bibelstelle:** Jeremia 29,12; Johannes 14,6; Römer 10,9-13

HAUPTGEDANKE

Gott möchte, dass wir ihn jederzeit und überall anrufen können. Jesus ist der einzige Weg zu Gott, dem Vater; er ist der einzige Weg zur Rettung.

ANDACHT

Halte ein Handy hoch.

Wenn du jüngere Zuhörer hast, frage sie, ob jemand schon einmal ein Handy benutzt hat. Frag sie, wo und wann sie es benutzt haben.

Wenn du ältere Zuhörer hast, von denen einige schon ein Handy besitzen, frag sie, wo und wann sie ihr Handy normalerweise benutzen.

Die Antwort auf die Frage nach dem Ort kann lauten: im Auto, draußen, im Haus, in der Schule usw. Antworten auf die Frage nach dem Wann können sein: Wenn ich Freunden schreibe, wenn ich Informationen brauche, wenn ich Hilfe brauche, wenn ich mich verlaufen habe und den Weg nicht kenne oder wenn ich einfach nur mit jemandem reden will.

Erzähle kurz ein paar Beispiele, wie du dein eigenes Handy benutzt.

› **Kannst du einfach irgendeine Nummer anrufen, um mich auf meinem Handy zu erreichen?** (Nein, du musst meine Telefonnummer kennen.)

› **Wusstest du, dass Gott will, dass wir ihn anrufen?**

Er gibt uns sogar seine Nummer.

› **Lies Römer 10,12-13**

Gottes Telefonnummer ist J-E-S-U-S.

Römer 10,9-10 sagt uns, wie wir sie wählen können.

› **Lies Römer 10,9-10**

Wir können nicht einfach irgendeine Nummer anrufen und Gott erreichen.

› **Lies Johannes 14,6**

Es gibt keinen anderen Weg, Gott anzurufen, außer durch Jesus Christus, seinen Sohn.

Wenn wir Jesus kennen, können wir Gott jederzeit und überall anrufen.

› **Lies Jeremia 29,12**

Wir können ein Handy haben, wir können die Nummer von jemandem kennen, aber solange wir uns nicht entscheiden, die Nummer zu wählen, werden wir die Person nicht erreichen.

Es ist unsere Entscheidung, Gott anzurufen; allerdings müssen wir diese Entscheidung in die Tat umsetzen und seine Nummer auch wählen. Er ist immer, überall und für jeden da.

Gebet

Leite eine Gebetszeit für diejenigen, die bereit sind, Jesus als ihren Retter anzunehmen, und für die anderen, um sich daran zu erinnern, dass Jesus immer für uns da ist, wenn wir ihn anrufen.

Beispielgebet zum Vorsprechen:

Jesus, ich danke dir, dass du die Rettungsnummer bist. Ich möchte dich jetzt bitten, in mein Leben zu kommen und mich zu retten. Ich weiß, dass ich Dinge getan habe, die falsch waren, die gegen dich waren und dir nicht gefallen haben. Ich weiß, dass ich dich in meinem Leben brauche, Jesus, und dass du mir vergibst und mir neues Leben schenkst. Ich entscheide mich jetzt für dich, Jesus, und vertraue dir mein Leben an, jetzt und für immer. Ich will den Rest meines Lebens für dich leben! Danke, dass du mich gerettet hast; hilf mir jetzt, dich jeden Tag besser kennenzulernen und dir ähnlicher zu werden!

HANDY #2

› **Bibelstelle:** Jeremia 29,12; Johannes 14,6.13-14; Römer 10,9-13

HAUPTGEDANKE

Gott wünscht sich, dass wir ihn jederzeit und überall anrufen können. Er hat uns seine Nummer gegeben – J-E-S-U-S.

ANDACHT

Halte ein Handy hoch und frage, was wir damit alles machen können. Betone, dass es vor allem dazu dient, dass wir jemanden anrufen können.

› **Wo und wann benutzt ihr ein Handy?**

Erzähle kurz ein paar Beispiele, wie du dein eigenes Handy benutzt.

› **Welche Person würdest du gerne anrufen? Jemanden, der weit weg ist? Jemand Berühmtes?**

› **Kannst du einfach irgendeine Nummer anrufen, um mich auf meinem Handy zu erreichen?** (Nein, du musst meine Telefonnummer kennen.)

› **Wusstest du, dass Gott will, dass wir ihn anrufen?**

Er gibt uns sogar seine Nummer.

› **Lies Römer 10,12-13**

Gottes Telefonnummer ist J-E-S-U-S.

› **Lies Johannes 14,6**

Wenn wir Jesus kennen, können wir Gott jederzeit und überall anrufen.

› **Lies Jeremia 29,12**

Gott lädt uns ein, ihn überall und jederzeit anzurufen. Er ist immer verfügbar.

Wie fühlst du dich, wenn du jemanden anrufst und erreichst nur die Sprachbox? Ich bin meistens enttäuscht, weil ich angerufen habe, um mit der Person zu »reden«. Zu einem Gespräch gehört aber mehr als nur zu reden; es gehört auch dazu, zuzuhören.

So ist es auch beim Gebet. Wir können Gott nicht nur eine Nachricht hinterlassen. Er ist jederzeit bereit, uns nicht nur zu hören, sondern auch mit uns zu reden. Gott tut dies durch sein Wort. Vielleicht liest du deine Bibel und ein Vers oder eine Stelle »spricht« dich an, das ist Gott. Oder du betest und ein Bibelvers, den du gehört oder auswendig gelernt hast, kommt dir in den Sinn – das ist Gott, der spricht.

Wenn wir mit jemandem am Telefon sprechen, geht es um mehr als nur das Sprechen ins Telefon. Dazu gehört auch, dass wir zuhören, und das gilt auch für das Gebet. Um zu hören, was Gott uns sagt, ist es wichtig, dass wir still sind und zuhören.

Variante

Um diese Andacht umfassender zu gestalten, kombiniere sie mit einer oder mehr der folgenden Gegenstandsandachten: »Hand«, »Handy #1«.

HANDYAKKU

› **Bibelstelle:** Sprüche 8,34; Lukas 10,38-42

HAUPTGEDANKE

Wir müssen im Geist aufgeladen sein, um eingesetzt zu werden, so wie ein Handy aufgeladen werden muss.

ANDACHT

› **Hast du schon mal das Ladegerät für dein Handy vergessen? Was ist passiert?**

Ohne die Möglichkeit, das Handy aufzuladen, wird es früher oder später irgendwann leer und unbrauchbar sein.

› **Warst du jemals so beschäftigt, dass dir dein geistlicher Akku ausgegangen ist, weil du es versäumt hast, dich an die Quelle (Gott) anzuschließen? Was war das Ergebnis?**

Tägliches »Anstöpseln« an Gottes Wort und eine Zeit des Gebets sind unerlässlich, wenn wir als Christen in Gottes Hand brauchbar sein wollen.

› **Lies Sprüche 8,34**

In **Lukas 10,38-42** gibt Jesus ein Beispiel aus dem wahren Leben am Beispiel der beiden Frauen Maria und Martha.

› **Lies Lukas 10,38-42**

Martha war fleißig und hetzte herum, um Jesus und seine Freunde zu versorgen. Maria hingegen saß zu Jesu Füßen und hörte ihm zu. Jesus wies darauf hin, dass Maria das Beste gewählt hatte.

Wenn wir uns keine Zeit nehmen, um mit Gott allein zu sein und uns geistlich aufzuladen, wird unsere eigene Kraft schnell verbraucht sein. Wenn wir uns aber Zeit

nehmen, um uns mit Gott zu verbinden und ihm zu erlauben, uns mit seinem Geist zu füllen, nutzen wir nicht mehr unsere eigene Kraft, sondern die von Gott.

› ***Was braucht unser Körper, um Kraft und Ausdauer zu haben?***

Wir müssen uns auch Zeit nehmen, um unseren Geist zu ernähren, und das können wir tun, indem wir uns zu Jesu Füßen setzen, so wie Maria es tat. Er sagte über sie, dass sie »das Beste« gewählt hatte. Er ist unsere Quelle und Stärke. Steck dich bei ihm ein.

KAMERA

› **Bibelstelle:** 1. Mose 1,27; 2. Korinther 3,18

HAUPTGEDANKE

Wir sind nicht nur nach Gottes Ebenbild geschaffen, sondern unser Leben sollte auch jeden Tag sein Ebenbild widerspiegeln.

VORBEREITUNG

Mache vor der Andacht ein Foto von jemandem aus der Gruppe mit deinem Handy oder einer Digitalkamera, oder bringe ein Foto von einer Person mit, die alle kennen, z. B. von einer bekannten Persönlichkeit.

ANDACHT

› **Was ist ein »Bild«? Wie würdet ihr es beschreiben?**

| Akzeptiere unterschiedliche Antworten und kommentiere sie positiv.

Das Wörterbuch gibt diese Definition: »mit künstlerischen Mitteln auf einer Fläche Dargestelltes, Wiedergegebenes; Gemälde, Zeichnung« oder »Fotografie; gedruckt wiedergegebene bildliche Darstellung«.

| Beschreibe eine Person aus der Gruppe anhand des Fotos, das du vor der Andacht gemacht hast (oder verwende das Bild einer bekannten Persönlichkeit) und bitte sie, anhand deiner Beschreibung zu erraten, um wen es sich handelt. Beschreibe sie vage, z.B. »Diese Person hat braune Haare, ist ein Mädchen und sieht freundlich aus.«

| Dann zeige den Teilnehmern das Foto.

› **Ist dieses Foto oder »Bild« tatsächlich die Person?** (Nein. Das Bild kann nicht sprechen, denken usw., aber es zeigt viel über die Person.)

Genauso sind wir nach dem »Bild Gottes« geschaffen. Wir sind nicht Gott, sondern wurden geschaffen, um ihm ähnlich zu sein und seine Eigenschaften widerzuspiegeln.

› **Lies 1. Mose 1,27 und 2. Korinther 3,18**

Gott hat uns nach seinem Ebenbild geschaffen, um perfekt zu sein, aber so wie ein Computer ein Bild so verändern kann, dass man die Person auf dem Foto nicht mehr erkennt, so hat die Sünde das Bild Gottes in uns verzerrt.

Gott hat jedoch sein vollkommenes Ebenbild, Jesus Christus, geschickt, um das Bild Gottes in uns wiederherzustellen, wenn wir ihn als unseren Retter und Herrn annehmen.

Variante

Um diese Andacht umfassender zu gestalten, kombiniere sie mit der Gegenstandsandacht »Spiegel #1«.

KLEBER

› **Bibelstelle:** Richter 14,5-6; Epheser 3,16-17

HAUPTGEDANKE

Wenn wir auf Jesus vertrauen, brauchen wir uns nicht zu fürchten, denn obwohl wir ihn nicht sehen können, ist seine Kraft durch den Heiligen Geist immer bei uns.

VORBEREITUNG

Besorge Gegenstände, die bereits mit Klebstoff beschichtet und verstärkt sind, wie z. B. Schnur, Garn, Stoff, Zeitschriftenfotos usw. Halte auch ein Beispiel jedes Gegenstandes ohne Kleberbeschichtung zum Vergleich bereit.

Für die optionale Aktivität benötigst du Luftballons, mit Wasser verdünnten Kleber oder Kleister in Schüsseln, Pinsel, farbiges Papier oder Seidenpapier.

ANDACHT

› **Wer sind eurer Meinung nach die stärksten Menschen?** (Väter, Brüder, Kickbox-Weltmeister, Soldaten, Feuerwehrleute, usw.)

Bitte zwei Freiwillige im Armdrücken gegeneinander anzutreten. Nachdem der Gewinner feststeht, leite die zweite Runde ein und dieses Mal hilfst du dem Teilnehmer, der verloren hat.

Heute werden wir lernen, wie Gott uns zur Seite steht und uns durch seinen Heiligen Geist stärkt.

› **Wer von euch hat schon mal was von Simson gehört? Was wisst ihr über ihn?**

› **Lies Richter 14,5-6**

› **Was hat Simson stark gemacht?** (lass sie so lange antworten, bis jemand antwortet:
»der Geist des Herrn«)

Erwähne kurz, dass Gottes Heiliger Geist im Alten Testament eine Zeit lang bei den Menschen war, aber nicht für immer bei ihnen blieb. Nachdem Jesus jedoch gestorben und auferstanden ist, können wir den Heiligen Geist immer bei uns haben, wenn wir Jesus als unseren Herrn und Retter annehmen. Er verlässt uns nie.

Halte zwei Schnüre hoch (eine normale und eine mit Klebstoff beschichtete).

› **Welche Schnur ist stärker?**

Wiederhole dies mit weiteren Gegenständen. Frag bei jedem Gegenstand, was den einen stärker macht als den andere. Einige wissen vielleicht, dass es der Kleber ist, aber frag sie, ob sie den Kleber sehen oder nur fühlen können. Bitte sie, an andere Dinge zu denken, die sie fühlen, aber nicht sehen können. Beispiele sind der Wind, die Schwerkraft, Schallschwingungen usw. Wie der Klebstoff kann das Auge sie nicht sehen, aber sie haben Kraft. Nur weil wir sie nicht sehen können, sind sie nicht weniger real oder kraftvoll.

Wir können Gottes Heiligen Geist nicht mit dem Auge sehen, aber die Bibel sagt, dass er bei den Nachfolgern Jesu ist und sie stärkt.

› **Lies Epheser 3,16-17**

In der Bibel sagt uns Gott regelmäßig, dass er bei uns sein wird, damit wir keine Angst haben müssen. Wenn wir Klebstoff verwenden, den Wind spüren oder über die Schwerkraft nachdenken, sollten wir uns daran erinnern, dass sein Heiliger Geist uns stärkt und wir nicht allein sind. Obwohl wir ihn nicht sehen können, können wir seine Kraft und seine Gegenwart spüren.

Optionale Aktivität: Pappmaché Schüsseln

Lass die Teilnehmer das farbige Papier oder Seidenpapier in kleine Streifen zerreißen.

Mische ausreichend Kleber und Wasser im Verhältnis 1:1, um hinreichend Klebemischung für alle Teilnehmer zu haben. Alternativ kannst du Kleister nach Beschreibung der Verpackungsvorlage anrühren.

Tipp: Wenn du etwas Salz in die Mischung gibst, vermeidest du Schimmelbildung.

Gib jedem Teilnehmer einen Luftballon (den sie selbst aufpusten), einen Behälter mit der Klebemischung und einen Pinsel.

Lass die Teilnehmer die untere Hälfte des Ballons mit der Klebemischung und den Papierstreifen bedecken (ca. 2-4 Schichten dick). Achte darauf, dass das ganze Papier gut mit Kleber bedeckt ist.

Hänge die Ballons an einer Schnur auf und lasse sie mindestens über Nacht trocknen.

Sobald die Luftballons getrocknet sind, lasse sie platzen, um eine Schale zu erhalten, die von den Teilnehmern weiter dekoriert werden kann.

KNETE

› **Bibelstelle:** 1. Mose 1,2.26; Maleachi 2,10; Matthäus 6,6; 28,19; Markus 1,9-11; Johannes 1,1-4; 14,13-14; 15,16; 16,23-24.26; Römer 8,26

HAUPTGEDANKE

Durch sein Wort, die Bibel, zeigt Gott, dass er als der eine, wahre Gott existiert, aber drei Identitäten hat: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

VORBEREITUNG

Du benötigst drei Farben Knetmasse (du kannst auch Play-Doh verwenden). Schneide im Voraus von jeder Farbe ein Stück in der gleichen Größe ab. Rolle diese zu einer Kugel und achte darauf, dass sich die Farben nicht miteinander vermischen. Wenn du die Teilnehmer in die Aktivität involvieren möchtest, besorge ausreichend Knete für jeden Teilnehmer und halte Wachspapier oder Pappteller bereit.

ANDACHT

Wenn du Kindern und Jugendlichen die Dreieinigkeit erklärst, beginne immer mit der Bibel. Mit einem oder mehreren Gegenständen kannst du ihnen im Anschluss daran helfen, die Lehre der Dreieinigkeit in der Bibel besser zu verstehen.

Vielleicht hast du schon Andachten über die Dreieinigkeit gesehen oder gehört, in denen ein Apfel, Wasser, oder andere Gegenstände verwendet wurden, um die Dreieinigkeit zu erklären. Dabei kommt jeder dieser Gegenstände zu kurz, um die Dreieinigkeit vollständig zu erklären. Auch diese Illustration ist begrenzt in ihrer Erklärung. Die interaktive Veranschaulichung mit Knete hat sich aber vor allem in der Arbeit mit Kindern als hilfreich erwiesen.

Das Wort »Dreieinigkeit« kommt in der Bibel nicht vor, aber das Konzept, dass Gott ein einziger Gott ist und gleichzeitig in drei Personen existiert, wird durch die Lehre der ganzen Bibel deutlich. Er ist DREI in vollkommener Einheit. Nichts kann das vollständige Konzept der Dreieinigkeit (Ein Gott – der Vater, Sohn und Heiliger

Geist ist) wirklich erfassen. Wir müssen im Glauben akzeptieren, dass Gott Einer ist und dennoch als Vater, Sohn und Heiliger Geist existiert.

Frag zu Beginn der Andacht, ob jemand schon einmal das Wort »Dreieinigkeit« gehört hat und ob er eine Vorstellung davon hat, was es bedeutet. Erkläre, dass das Wort selbst nicht in der Bibel vorkommt, das Konzept aber in der ganzen Bibel gelehrt wird.

Je nach Alter kannst du die folgenden Verse entweder gemeinsam lesen oder sie von Teilnehmern nachschlagen und laut vorlesen lassen.

Dreieinigkeit in der Schöpfung

› **Lies Maleachi 2,10:** »Haben wir nicht alle einen **Vater**? Hat uns nicht ein Gott geschaffen?« (LUT)

› **Lies Johannes 1,1-4:** »Von Anfang an gab es den, der das Wort ist. Er, das Wort, gehörte zu Gott. Und **er, das Wort, war Gott in allem gleich**. Dieses **Wort gehörte von Anfang an zu Gott**. Alles wurde durch dieses Wort geschaffen. Und nichts, das geschaffen ist, ist ohne dieses Wort entstanden. Er, das Wort, war zugleich das Leben in Person. Und das Leben war das Licht für die Menschen.«

› **Lies 1. Mose 1,2:** »... Über dem Wasser schwebte Gottes Geist.«

› **Lies 1. Mose 1,26:** Gott sprach: »**Lasst uns** Menschen machen – unser Ebenbild, uns gleich sollen sie sein! ...«

Dreieinigkeit bei Jesu Taufe

› **Lies Markus 1,9-11:** Zu dieser Zeit kam Jesus aus Nazaret in Galiläa zu Johannes. Er ließ sich von ihm im Jordan taufen. Dann stieg Jesus aus dem Wasser. In diesem Moment sah er, wie der Himmel aufriss. Der Geist Gottes kam auf ihn herab wie eine Taube. Dazu erklang eine Stimme aus dem Himmel: »Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Freude.«

Dreieinigkeit im Gebet

› **Lies Matthäus 6,6:** »Wenn du betest, geh in dein Zimmer und schließ die Tür. Bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.«

Jesus, der Sohn, sagt auch in Johannes 14,13-14; 15,16; 16,23-24.26, dass wir in seinem Namen bitten sollen.

› **Lies Johannes 14,13-14:** »Wenn ihr dann in meinem Namen um etwas bittet, werde ich eure Bitte erfüllen. So wird die Herrlichkeit des Vaters durch den Sohn sichtbar gemacht. Wenn ihr mich also in meinem Namen um etwas bittet, werde ich es tun.«

› **Lies Römer 8,26:** »In gleicher Weise steht uns der Geist Gottes da bei, wo wir selbst unfähig sind. Wir wissen ja nicht einmal, was wir beten sollen. Und wir wissen auch nicht, wie wir unser Gebet in angemessener Weise vor Gott bringen. Doch der Geist selbst tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein. Dies geschieht in einer Weise, die nicht in Worte zu fassen ist.«

Dreieinigkeit in Jesu Auftrag an uns

Bevor Jesus die Erde verlassen hat, gab er seinen Jüngern und uns eine Aufgabe:

› **Lies Matthäus 28,19:** Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!

In seinem ganzen Wort zeigt Gott, dass er als der eine, wahre Gott existiert, aber auch als drei Personen.

Bevor du den Teilnehmern die Knete gibst, nimm selbst drei verschiedene Farben Knete in die Hand. Frage sie, was sie alle gleich macht. (Alle drei sind aus Knetmasse, fühlen sich gleich an, bestehen aus der gleichen Substanz, usw.). Frag, inwiefern sie sich voneinander unterscheiden. (Jede hat eine andere Farbe).

› **Könnt ihr die Knete anhand der Farbe voneinander unterscheiden?**

Zeige den Teilnehmern die dreifarbige Kugel, die du im Voraus hergestellt hast. Wenn du denkst, dass es hilfreich ist, kannst du jeder Person der Dreieinigkeit eine Farbe zuordnen – z. B. Rot/Vater, Gelb/Sohn, Grün/Heiliger Geist (rot für den Vater, der die Welt so sehr geliebt hat, gelb für den Sohn, weil er das Licht der Welt ist, und grün für den Heiligen Geist, weil er bei uns ist und uns hilft, in unserem Glauben zu wachsen).

› **Was seht ihr?** (eine Kugel oder Ball aus drei Farben)

› **Könnt ihr immer noch den Unterschied der einzelnen Farben Knete sehen, obwohl alle drei eine Kugel bilden?**

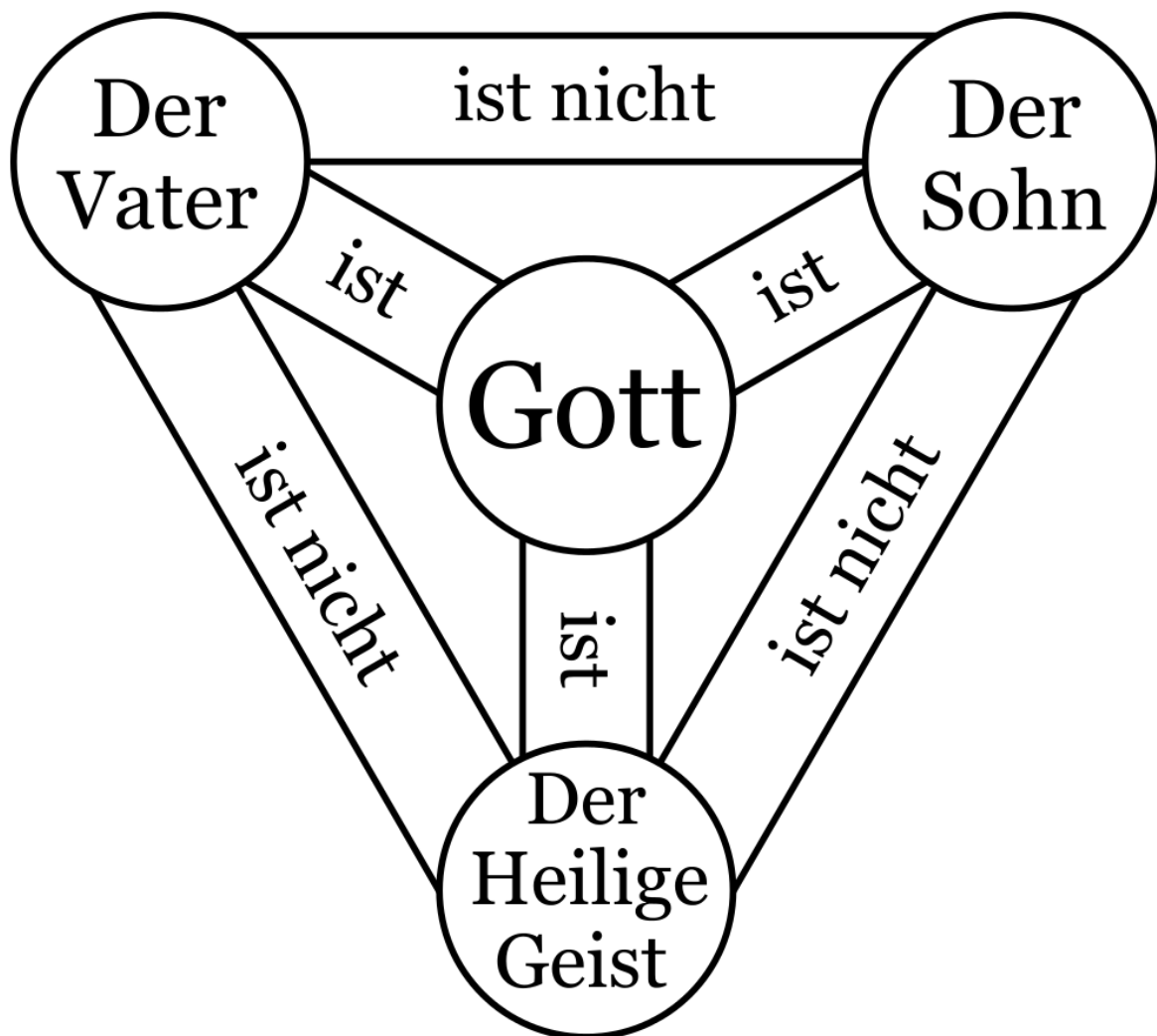
Die Bibel lehrt, dass Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist alle Gott sind. Sie sind ein Gott, aber jeder von ihnen ist einzigartig in dem, was er ist. Genauso wie jede Farbe Knete immer noch Knete ist, aber die grüne Knete sich von der gelben unterscheidet, so wie die rote sich von der grünen unterscheidet und so weiter. In ähnlicher Weise existiert Gott immer als ein Gott, aber mit drei einzigartigen Personen. Gott der Vater und Jesus sind beide Gott, aber der Vater ist nicht der Sohn und der Sohn ist nicht der Vater. Das Gleiche gilt für den Heiligen Geist: Er ist Gott, aber er ist weder der Vater noch der Sohn.

So wie die Farbe der Knete, aus dem der Ball besteht, uns hilft, jede Person als einzigartig zu erkennen, so können wir die drei Personen der Dreieinigkeit sehen und erkennen, obwohl sie ein Gott sind. Drei Farben aus Knete – eine Kugel. Drei einzigartige Personen – ein Gott. Drei Personen in vollkommener Einheit – die Dreieinigkeit.

Gib jedem der Teilnehmer drei Farben Knete und bitte ein oder zwei Freiwillige, dir die Dreieinigkeit anhand der Kugel, die sie geformt haben, zu erklären. Lass die Teilnehmer die Kugeln mit nach Hause nehmen, damit sie sich an die Wahrheit der Andacht erinnern und an Gott denken können.

Diagramm der Dreieinigkeit

Das folgende Diagramm ist ebenfalls hilfreich, wenn du Kindern oder Jugendlichen die Dreieinigkeit erklärst. Es ist ein Dreieck mit drei einzelnen Winkeln. Jeder Winkel ist genau derselbe und doch einzigartig, aber alle sind immer das Dreieck. Das Dreieck wäre kein Dreieck ohne alle drei. Gott ist drei in einem.



Das Diagramm zeigt, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist zwar Gott sind und Gott alle drei ist, aber der Vater ist nicht der Sohn, der Sohn ist nicht der Heilige Geist und der Heilige Geist ist nicht der Vater.

Weitere Gegenstände

Apfel

› *Woraus besteht ein Apfel?*

Er besteht im Grunde aus drei Teilen – der Schale, dem Fruchtfleisch und dem Kerngehäuse. Alle Teile sind immer noch ein Apfel, aber sie sind alle unterschiedlich.

Genauso ist Gott ein Gott in drei Personen – Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist. Er ist immer noch ein Gott, so wie der Apfel ein Apfel ist, aber die Schale ist nicht das Fruchtfleisch und das Fruchtfleisch ist nicht das Kerngehäuse und das Kerngehäuse ist nicht die Schale, und so weiter.

Glas Wasser

Wissenschaftler nennen die Substanz Wasser H_2O , weil sie aus winzigen Teilchen besteht, die Moleküle genannt werden und aus zwei noch kleineren Wasserstoffatomen und einem Sauerstoffatom zusammengesetzt sind.

Wasser (H_2O) kann jedoch eine flüssige Form, eine gasförmige Form und eine feste Form haben. Die flüssige Form ist Wasser, die feste Form ist Eis und die gasförmige Form ist Dampf. Es bleibt aber immer H_2O , egal welche Form es annimmt.

Genauso ist Gott ein Gott in drei Personen – Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist. Er ist immer noch ein Gott, genauso wie die Substanz, die wir als Wasser kennen, immer noch H_2O ist, egal ob sie flüssig (Wasser), gasförmig (Dampf) oder gefroren (Eis) ist.

Namensschild

› *Wie viele Namen hast du?*

Ich heiße _____, werde aber auch Schwester/Bruder, Tochter/Sohn, Mama/Papa, Tante/Onkel, und so weiter genannt. Bin ich jetzt mehr als eine Person? Natürlich nicht! Genauso wie Gott ein einziger Gott ist, wird seine Identität durch drei Personen definiert: Gott, unser Vater; Gott, der Sohn; und Gott, der Heilige Geist.

KÜRBIS

› **Bibelstelle:** Matthäus 5,14-16; Johannes 8,12; 2. Korinther 4,6; 5,17

HAUPTGEDANKE

Durch Jesus werden wir eine neue Schöpfung und können sein Licht in und durch unser Leben scheinen lassen.

VORBEREITUNG

Besorge dir einen Kürbis, ein scharfes Messer, ein Feuerzeug und ein Teelicht. Übe vor Durchführung der Andacht das Schnitzen des Kürbisses, damit du dich auf das Erzählen der Geschichte konzentrieren kannst, während du vor den Augen der Teilnehmer den Kürbis schnitzt.

Wenn du den Kürbis aufschneidest und das »eklige« Fruchtfleisch entfernst, kannst du dies als Bild dafür verwenden, wie Gott uns von all unseren Sünden reinigt und sie so weit von uns entfernt, wie der Osten vom Westen ist. Die geschnitzten Augen, die Nase und das lachende Gesicht symbolisieren, wie Gott uns zu einer neuen Schöpfung macht.

Wenn du dann das Licht in den Kürbis stellst, erinnere die Teilnehmer, dass Jesus als Licht in unser Leben kommt und durch uns in eine dunkle Welt leuchten kann.

Tipp: Wenn du den Kürbis nicht während der Andacht schnitzen, sondern fertig geschnitzt verwenden möchtest, lagere ihn in einer Tüte im Kühlschrank, damit er nicht anfängt zu muffeln.

ANDACHT

Die nachfolgende Geschichte basiert auf einem wunderschönen Gleichnis von **Liz Curtis Higgs**, in dem der Bauer einen besonderen Kürbis aus seinem Garten auswählt und all den schmutzigen »Glibber« heraus schaufelt, um Platz für sein Licht zu schaffen, das im Inneren leuchtet. Auf dieselbe Weise kann Gottes verwandelnde Liebe jedes unserer Herzen mit Freude und Licht füllen. Liz Curtis Higgs hat dieses Gleichnis ursprünglich erfunden, um ihren eigenen Kindern in der Erntezeit die Gute Nachricht weiterzugeben.

Die Geschichte, die ich euch heute erzähle, handelt von einem Bauern und einem Kürbis.

Der Bauer lebt weit draußen auf dem Land und besitzt ein Kürbisfeld. Kürbisse sind etwas ganz Besonderes. Aus kleinen ovalen Samen wachsen große, orangefarbene Kürbisse heran, die der Bauer liebevoll pflanzt und pflegt. Im Oktober hat er schließlich große, orangefarbene Kürbisse in seinem Kürbisfeld. Einige sind groß und schlank, andere sind klein und rund, und einige haben Beulen und Knubbel.

Eines Tages wählt der Bauer einen Kürbis für ein besonderes Projekt aus. So holt er den Kürbis vom Feld und trägt ihn vorsichtig in sein Haus, wo er den Kürbis vom Dreck des Feldes abwäscht.

Dann nimmt er ein großes Messer und schneidet ein Loch in die Oberseite. Im Kürbis befindet sich ein ekliges, schleimiges Fruchtfleisch. Das muss weg. Er wäscht alles aus und wirft das Fruchtfleisch weg, damit niemand mehr ran kommt.

Als Nächstes gibt der Bauer dem Kürbis ein neues Gesicht. Er schneidet zwei Dreiecke für die Augen, ein Quadrat für die Nase und ein großes, breites Lächeln in den Kürbis. Aber das ist noch nicht alles – er stellt eine kleine weiße Kerze in den Kürbis und zündet den Docht an.

Wie der Kürbis leuchtet! Das warme, goldene Licht erfüllt den Kürbis und lässt das Gesicht noch heller strahlen. Wenn die Leute vorbeigehen, sehen sie den lächelnden Kürbis und lächeln zurück. Der Bauer hat einen einfachen Kürbis in ein strahlendes Kunstwerk verwandelt, das die Menschen erfreut.

Jeder Kürbis war einzigartig, doch sie alle hatten eins gemeinsam - das unangenehme und schleimige Fruchtfleisch im Inneren.

Das eklige, schleimige Fruchtfleisch ist wie die Sünde, die in uns ist.

› **Lies Römer 3,23**

Gott hat einen Weg geschaffen, damit alle unsere Sünden vergeben und abgewaschen werden können.

› **Lies Römer 5,8 und Johannes 3,16**

Ähnlich wie der Bauer den Kürbis von seinem schleimigen Fruchtfleisch befreit hat, kann Gott auch uns zu einer neuen Schöpfung machen.

› **Lies 2. Korinther 5,17**

Doch das ist nicht alles. Der Bauer hat den Kürbis mit einem neuen Gesicht versehen und ihn zum Leuchten gebracht. Ebenso kann Gott uns ein neues Leben schenken, damit wir strahlen und anderen Menschen als Licht dienen können.

› **Lies 2. Korinther 4,6 und Matthäus 5,16**

Wir alle beginnen als kleine Samen und wachsen und reifen zu einzigartigen und wunderschönen Menschen heran. Aber wir müssen uns von Dingen trennen, die uns zurückhalten, um zu strahlen. Wenn wir Gott unser Leben anvertrauen, können wir wie der leuchtende Kürbis sein, der mit seinem leuchten Gesicht Menschen die gute Nachricht weitererzählt.

Optional: bastel orangefarbene kürbisförmige Traktate mit dem BGB der Rettung:

BEKENNE: Gib Gott gegenüber zu, dass du ein Sünder bist (Römer 3,23; Römer 6,23). Bitte ihn um Vergebung und wende dich von den schlechten Dingen ab (Apostelgeschichte 3,19; 1. Johannes 1,9)

GLAUBE: Glaube, dass Jesus Gottes Sohn ist und nimm Gottes Geschenk der Sündenvergebung an (Römer 5,8; Apostelgeschichte 4,12; Johannes 3,16; Johannes 14,6; Epheser 2,8-9; Johannes 1,11-13).

BEKENNE: Bekenne deinen Glauben an Jesus Christus als Retter und Herrn (Römer 10:9-10, 13).

KUCHEN

› **Bibelstelle:** Römer 8,28

HAUPTGEDANKE

Wenn schlimme Dinge passieren, vertraue auf Gott. Gott kann sogar aus den schlechten Zeiten in unserem Leben etwas machen, das am Ende gut ist.

VORBEREITUNG

Du benötigst Zutaten für einen Kuchen und einen bereits gebackenen Kuchen oder Muffins. Alternativ können auch Kekse oder Brownies verwendet werden.

ANDACHT

- › **Wie viele von euch essen gerne Kuchen?**
- › **Warum?** (Mögliche Antworten sind: ist süß, schmeckt gut usw.)
- › **Weiß jemand von euch, was alles in einen Kuchen gehört?**
- › **Dann müssen all diese Dinge gut sein – oder?**
- › **Würdet ihr jemals in Betracht ziehen, die Zutaten eines Kuchens einzeln zu essen?**
- › **Ein Löffel Mehl? Ein rohes Ei? Ein wenig Öl?**

Lass die Teilnehmer, ein wenig Mehl, Öl oder Kakao zu probieren. Natürlich nicht das rohe Ei; wir wollen ja nicht, dass jemand krank wird.

- › **Wie haben sie geschmeckt? ... Igitt!**

Natürlich ist da auch noch der Zucker – Lecker!

Lass jeden ein bisschen Zucker schmecken; das hilft, den »ekligen« Geschmack loszuwerden.

Zeig ihnen den bereits gebackenen Kuchen oder die Muffins.

Das Leben kann wie ein Kuchen sein! Es gibt bittere Zeiten, rohe, verletzende Zeiten und trockene, fade Zeiten.

Hilf ihnen, an »nicht so gute« oder harte Zeiten zu denken, die sie selbst erlebt oder andere erlebt haben könnten. Je nach Alter kann das alles sein, von einem aufgeschürften Knie bis zum Verlust eines geliebten Menschen. Erzähle auch etwas aus deinem eigenen Leben. Denke daran, dass dein Leben ein wunderbares Beispiel für sie ist!

Aber es gibt auch die guten Zeiten! Nimm dir ein paar Minuten Zeit und lass sie an ein paar »gute Zeiten« denken – Geburtstagsfeiern, ein neues Geschwisterchen, ein Urlaub, ein gutes Essen usw.

Einige der Kuchenzutaten haben für sich genommen nicht besonders gut geschmeckt, aber wenn alles zusammengemischt wird, haben wir einen leckeren Kuchen zu essen!

Gott ist in der Lage, die guten und die schlechten Erfahrungen in unserem Leben zu unserem Besten zu vermischen. Alles zusammen ergibt ein Leben, das sinnvoll, nützlich und lecker ist.

Römer 8,28 ist eine schöne Verheißung.

› **Lies Römer 8,28**

Je nach Alter der Teilnehmer kannst du im Detail darüber sprechen, wie Gott negative oder schwierige Zeiten in deinem eigenen Leben zum Guten genutzt hat.

Auch die Bibel ist voll von großartigen Beispielen.

Josef – Wäre er nicht in die Sklaverei verkauft worden, wäre er später vielleicht nicht in der Lage gewesen, seine Familie vor einer Hungersnot zu retten.

Esther – »Zu einer solchen Zeit« benutzte Gott Esther, um das hebräische Volk vor dem Tod zu bewahren.

Nein – nicht alle Dinge sind gut, aber in Gottes Händen können sie vermischt und zusammen mit dem Guten zu etwas Schönerem zusammengefügt werden. Gerade in den schlechten Zeiten sehen wir, wie groß unser Gott ist. Er liebt jeden von uns und er hat alles unter Kontrolle; wir können ihm vertrauen.

Lass die Teilnehmer nun ein Stück Kuchen probieren.

Sprich darüber, dass nicht alle Zutaten für sich genommen gut schmecken oder gesund sind, aber dass sie alle notwendig sind, damit der Kuchen am Ende gut schmeckt.

LAMPE

› **Bibelstelle:** Matthäus 5,14-16; Johannes 1,4-9; 8,12; 2. Korinther 4,6; Philipper 2,14-16; 1. Johannes 1,5

HAUPTGEDANKE

Gott ist die Quelle allen Lichts und wenn wir unser Leben mit ihm verbinden, werden auch wir leuchten.

VORBEREITUNG

Für diese Andacht benötigst du eine Glühbirne & Tischlampe. Wenn du diese Andacht in der Weihnachtszeit verwendest, eignet sich eine Lichterkette mit Glühbirnen.

ANDACHT

Je nach Alter deiner Teilnehmer kannst du jedem Teilnehmer eine Glühbirne geben, eine Glühbirne in der Gruppe herumreichen oder – bei jüngeren Teilnehmern – ihnen eine Glühbirne zeigen.

› **Wozu wird eine Glühbirne verwendet?** (um Licht zu geben, einen Raum zu erhellen)

Fordere sie auf, die Glühbirne auf verschiedene Weise zum Leuchten zu bringen – höher halten, eine Faust um die Glühbirne machen, die Glühbirne anlächeln, sie schütteln, umdrehen, die Glühbirne konzentriert anschauen.

› **Warum tut die Glühbirne nicht das, wofür sie gemacht wurde?**

Achte darauf, dass ihre Antworten darauf hinweisen, dass die Glühbirne eine Quelle haben muss; sie kann nicht von allein leuchten.

› **Lies Matthäus 5,14-16**

› **Wozu werden wir in diesen Versen aufgefordert?** (zu leuchten)

Eine Glühbirne kann nicht von allein leuchten, obwohl sie genau für diesen Zweck geschaffen wurde. Genauso können wir als Licht Jesu nicht leuchten, wenn wir nicht mit der Quelle verbunden sind – mit ihm!

Schraube die Glühbirne in die Lampe oder lass die Teilnehmer ihre Glühbirnen in eine Lichterkette stecken und diese an eine »Stromquelle« anschließen.

Teile die Teilnehmer in Kleingruppen ein, um weitere Bibelverse zum Thema Licht und Leuchten nachzuschlagen.

Du kannst dafür folgende Bibelstellen verwenden: Johannes 1,4-9; 8,12; 2. Korinther 4,6; Philipper 2,14-16

Ermutige die Teilnehmer darüber zu diskutieren, was Gott uns ihrer Meinung nach über uns selbst und über ihn sagt und wie das unser Leben verändern kann.

Gebet

Schließe die Andacht mit einem Gebet ab, in dem du Gott bittest, in und durch euer Leben zu leuchten.

Challenge

Ermutige die Teilnehmer, sich jedes Mal, wenn sie ein Licht oder eine Glühbirne sehen, daran zu erinnern, dass auch wir mit unserer Quelle – Jesus – durch Gebet, Lesen der Bibel usw. verbunden sein müssen.

LICHTERKETTE

› **Bibelstelle:** Johannes 1,1-5; 8,12; 14,6

HAUPTGEDANKE

Jesus kam als das Licht der Welt, damit wir ihn als unseren Retter und Herrn kennenlernen können.

VORBEREITUNG

Bringe eine Lichterkette mit bunten Lichtern mit, die als Beleuchtung verwenden kannst. Schalte alle anderen Lichter aus, wenn möglich.

ANDACHT

Weise auf die Beleuchtung hin und bitte die Teilnehmer darüber nachzudenken, was der Nutzen von Licht ist. Während sie alle Eigenschaften von Licht aufzählen, hilf ihnen dabei konkret zu werden. Wenn sie sagen »um uns beim Sehen zu helfen«, bitte sie, bestimmte Situationen zu nennen, in denen Licht uns beim Sehen hilft, z. B. wenn es dunkel ist und wir sehen müssen, wohin wir gehen, oder wenn wir lesen wollen usw.

Eine der großartigsten Eigenschaften des Lichts ist, dass es uns hilft, zu sehen. Hast du schon einmal darüber nachgedacht, dass das kleinste Licht jede Dunkelheit verschwinden lässt, aber die Dunkelheit das kleinste Licht niemals auslöschen kann? Licht ist mächtig! Es deckt auf, was sonst vielleicht verborgen bleibt.

› **Lies Johannes 1,1-5**

Die Bibel nennt Jesus das »Licht der Welt«.

› **Lies Johannes 8,12**

Jesus kam als das Licht in die Welt. Ja, er kam, um die Sünde aufzudecken, aber er kam auch, um die Wahrheit aufzudecken. Gott möchte nicht, dass wir durch die Dunkelheit stolpern; er gab uns das Licht (Jesus), dem wir folgen dürfen.

Im Licht erleben wir Gottes Wunder.

Eines der erstaunlichsten Wunder, die das Licht offenbart, ist die Farbe. Kannst du dir eine Welt ohne Farben vorstellen? Gott hat winzig kleine Zapfen in unsere Augen gesetzt, die mit dem Licht kommunizieren, damit wir die Farben des Regenbogens um uns herum sehen können, genau wie diese Lichterkette.

Die Farben dieser Lichterkette können uns an Jesus erinnern.

ROT erinnert uns an Gottes Liebe und daran, wie sehr er uns liebt, weil er Jesus gesandt hat, der sein Blut für uns vergossen hat, um unsere Sünden zu vergeben.

WEISS erinnert uns an die Reinheit und Heiligkeit von Jesus. Wenn wir ihm vertrauen, sind wir genauso rein und weiß wie Schnee.

BLAU erinnert uns daran, dass er uns seinen Heiligen Geist gegeben hat, um in und durch uns zu leben; er ist immer bei uns.

GRÜN erinnert uns daran, dass wir mit Jesus immer weiter wachsen. Unser Tag der Rettung ist nur der Anfang eines wunderbaren Lebens, in dem wir ihm immer ähnlicher werden.

GELB erinnert uns an die goldenen Straßen des Himmels und an die Hoffnung, die Jesus uns gibt.

Er ist derjenige, der uns den Weg zum Himmel zeigt, denn er ist der einzige Weg, dem wir folgen dürfen.

› *Lies Johannes 14,6*

Gebet

| Lass die Teilnehmer einen Kreis bilden und dabei die Lichterkette halten.

Danke Jesus, dass du in die Welt gekommen bist, damit wir dich sehen und kennenlernen können. Danke, dass du bei uns bist und wir dir folgen können. Danke, dass du uns als Licht leuchtest und wir mit deiner Hilfe sehen können. Bitte hilf uns in dieser dunklen Welt ein Licht für dich zu sein, indem wir dein Licht mit anderen teilen und ihnen von dir erzählen.

LUFTBALLON

› **Bibelstelle:** Jeremia 23,24b; Johannes 4,24a; Römer 1,20a

HAUPTGEDANKE

Hilf den Teilnehmern zu verstehen, dass wir Gott zwar nicht sehen können, aber sicher sein dürfen, dass er bei uns ist. Und genau wie wir Luft brauchen, brauchen wir auch Gott.

VORBEREITUNG

Du benötigst einen oder mehrere Luftballons. Wenn du eine der vorgeschlagenen Aktivitäten am Ende dieser Andacht durchführen möchtest, besorge ausreichend Material für jeden Teilnehmer.

ANDACHT

› **Könnt ihr Luft sehen?**

| Lass sie tief einatmen und frage sie:

› **Was habt ihr gerade eingeatmet?**

| Lass sie noch einmal tief einatmen und darauf achten, wie sich ihr Brustkorb (ihre Lunge) mit Luft füllt. Zeige ihnen, wie sie ihre Wangen aufblasen können und frage sie, was sie im Mund haben.

Die Bibel sagt uns, dass Gott Geist ist; wir können ihn nicht mit unseren Augen sehen, aber er ist überall. Gott zeigt uns durch die Dinge, die er geschaffen hat, dass er da ist. Luft ist unsichtbar, aber wir wissen, dass sie da ist. Gott ist Geist und deshalb unsichtbar, aber er ist überall um uns herum!

› **Lies Johannes 4,24a**

Blase einen Luftballon auf und frage, womit der Ballon gefüllt ist.

Wir können die Luft nicht sehen, aber wir wissen, wenn wir sie einatmen. Wir können sehen, wie sie unseren Brustkorb (unsere Lunge), unseren Mund und sogar einen Luftballon füllt. Gott können wir nicht sehen, aber wir wissen, dass er überall um uns herum ist, genau wie Luft.

Als Nächstes können die Teilnehmer verschiedene Gegenstände durch Pusten in Bewegung bringen, z. B. den aufgeblasenen Luftballon, ein Windrad, einen Tischtennisball usw. Lass sie pusten und jedes Objekt durch Pusten bewegen.

› **Lies Jeremia 23,24b und Römer 1,20a**

Wir können die Luft nicht sehen, aber wir sehen, wie sie andere Gegenstände bewegt, z. B. die Blätter an den Bäumen oder die Fahne, die im Wind weht.

Wir können Gott nicht sehen, aber wir wissen, dass er überall um uns herum ist und wir können sehen, was er macht. Gott lässt jeden Morgen die Sonne aufgehen. Er lässt die Blumen blühen. Er gibt uns Nahrung zu essen. Gott ist bei uns und hilft uns, auch wenn wir ihn nicht sehen können.

Zeige den Teilnehmern zum Schluss, wie sie ein einzelnes Blatt Papier zu einem einfachen Fächer falten können. Du kannst stattdessen auch ein Stück Pappe oder Karteikarten verwenden. Lass die Teilnehmer sich damit selbst anfächeln. Du kannst auch einen elektrischen Ventilator verwenden und ihn ein- und ausschalten. Frag sie, ob sie die Luft spüren.

Wir können Gott nicht sehen, aber wir können wissen, dass er überall um uns herum ist und ihn in unserer Nähe spüren.

Optionale Aktivität

Lass die Teilnehmer aus PET Flaschen, Papier oder Pappe ein einfaches Windrad basteln. Eine Bastelanleitung mit unterschiedlichen Varianten findest du hier: <https://www.kribbelbunt.de/artikel/news/windrad-basteln-windmuehle-basteln/>

LUNGE

› **Bibelstelle:** 1. Thessalonicher 5,17

HAUPTGEDANKE

Wenn wir den ganzen Tag über mit Gott in Verbindung bleiben (kontinuierlich), verändert das die Qualität unseres geistlichen Lebens und erneuert und erfrischt uns. Sie bietet uns einen Weg zur geistlichen Reinigung.

ANDACHT

Atmen ist etwas, das wir ständig tun. Halte für einen Moment inne und überlege, wie lange du den Atem anhalten kannst.

› **Warum kannst du deinen Atem nicht länger anhalten?**

Ja, wir müssen atmen, um zu leben! So funktioniert unser Körper nun mal.

Das Gebet kann so ähnlich sein wie das Atmen.

› **Lies 1. Thessalonicher 5,17**

› **Bedeutet das, dass wir ständig mit gesenktem Kopf und geschlossenen Augen herumlaufen? (auf keinen Fall)**

› **Was würde passieren, wenn wir ständig mit gesenktem Kopf und geschlossenen Augen herumlaufen würden?**

Die meiste Zeit sind wir uns unserer Atmung nicht einmal bewusst; wir müssen nicht einmal darüber nachdenken. Es passiert einfach ganz natürlich. Gott möchte, dass wir uns seiner Gegenwart so bewusst sind, dass es ganz natürlich wird, mit ihm zu kommunizieren, als würden wir durch den Tag gehen und mit einem Freund reden.

Ja, es wird Zeiten geben, in denen wir still werden müssen, um unseren »geistlichen« Atem zu holen, aber diese Andacht zeigt uns, dass wir das auch während unserer Aktivitäten im Alltag tun können.

Zum Beispiel:

- Wir können aufwachen und Gott für einen weiteren Tag danken, an dem wir am Leben sind. Ihm für das Bett danken, in dem wir geschlafen haben, für die Kleidung, die wir angezogen haben, usw.
- Wir können für unsere Nachbarn beten, wenn wir das Haus verlassen, um zur Schule oder zum Einkaufen zu gehen.
- Wir können Gott für den schönen Himmel oder die Blumen loben, die wir sehen, wenn wir draußen unterwegs sind.
- Wir können für die vielen Menschen beten, an denen wir vorbeikommen, damit sie Jesus kennenlernen oder für die Missionare auf der anderen Seite der Welt!
- Wir können mit Gott über unsere Ängste oder Sorgen, über unsere Enttäuschungen oder Aufregungen, über die Zukunft oder die Vergangenheit sprechen.
- Wir können vom ersten Moment des Aufwachens bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir unseren Kopf auf das Kissen legen, mit Gott reden und ihn bitten, uns zu beschützen und uns beim Schlafen zu helfen.

Das Gebet ist nicht durch Raum oder Zeit begrenzt.

Wenn wir atmen, atmen wir Sauerstoff ein und Kohlendioxid aus. Das Atmen reinigt unseren Körper tatsächlich!

Atme in den nächsten Minuten mehrmals tief durch. Wenn du einatmest, bitte Gott, dein Leben zu erfüllen und dich näher zu ihm zu ziehen. Wenn du ausatmest, bekenne Gott Bereiche deines Lebens, in denen du ihm ungehorsam warst, und bitte ihn um Vergebung.

So wie das Atmen unseren physischen Körper reinigen kann, kann das Gebet auch unseren geistlichen Körper reinigen.

Lasst uns jetzt **1. Thessalonicher 5,17** auswendig lernen und uns durch unser ständiges Atmen daran erinnern, ständig zu beten – mit Gott zu reden. Er ist immer bei uns!

Merk dir: Wir können beten, während wir durch den Tag gehen und ständig mit Gott in Verbindung bleiben.

Challenge

- Wenn du aufwachst – Lobe unseren Schöpfer
- Wenn du duschst oder badest – Bitte um die Reinigung deiner Seele; bekenne, bereue deine Fehler und empfangе Vergebung.
- Wenn du isst – Danke nicht nur für das Essen, sondern auch für deine Familie, dein Zuhause, dein Leben, usw.
- Wenn du zur Arbeit oder zur Schule gehst – Bete für die Menschen, mit denen du in Kontakt kommst.

LUPE

› **Bibelstelle:** Psalm 19,2-3; 34,4; 63,31-33; 86; Römer 1,19-20

HAUPTGEDANKE

Wenn wir von Gottes Größe erzählen, ermutigt uns das und hilft anderen, Gott zu sehen.

VORBEREITUNG

Halte neben einer Lupe ein Fernglas bereit. Für die optionalen Aktivitäten benötigst du für jeden Teilnehmer eine Bibel, ein Blatt Papier, Klebeband, eine Schere, zwei Klopapierrollen, Stifte/Marker und eine Schnur oder Band.

ANDACHT

Zeige, wie eine Lupe (oder die Lupe-App auf deinem Handy) dir helfen kann, kleine Dinge zu erkennen und zu betrachten, indem du sie vergrößerst. Nimm etwa die Worte in der Bibel und andere kleine Gegenstände und vergrößere sie, um zu zeigen, wie viel mehr wir sehen können, wenn wir uns die Zeit nehmen, genauer hinzuschauen. Durch Gottes Worte und seine Schöpfung können wir erkennen, wie wunderbar er ist, was uns dazu bringt, ihn zu »vergrößern« und zu preisen.

Geh auch nach draußen und benutze ein Fernglas (oder die Kamera deines Smartphones), um zu zeigen, dass Dinge, die uns aus der Ferne klein erscheinen, tatsächlich sehr groß sind, wenn wir näher hinschauen. Betone, dass es manchmal so scheint, als ob Gott weit weg ist, aber seine Worte und seine Schöpfung erinnern uns daran, wie groß, nah und wunderbar er wirklich ist.

› **Lies Psalm 34,4 und Psalm 69,31-33**

Bitte die Teilnehmer, auf die Wörter zu hören, die in den Bibelstellen enthalten ist. Je nach Übersetzung können dies die Wörter »rühmen«, »loben«, »erheben«, »erhöhen«, »preisen« usw. sein. Nachdem die Teilnehmer geantwortet haben, spricht darüber, was dieses Wort oder Wörter bedeuten.

In englischen Bibeln wird in beiden Bibelstellen das Wort »magnify« verwendet. Magnify bedeutet, dass etwas oder jemand an Bedeutung zunimmt, in der Tat oder im Aussehen vergrößert wird.

Etwas zu vergrößern oder »heranzuzoomen« lässt uns genauer hinschauen, etwas in den Fokus rücken und auf das Wesentliche konzentrieren. In ähnlicher Weise ermutigen uns die folgenden Verse dazu, uns bewusst auf Gott und seine Größe zu fokussieren. David ruft uns dazu auf, genauer hinzusehen und zu erkennen, wie groß Gott wirklich ist. Dabei sollen wir uns nicht nur auf seine Schöpfung in der Natur oder in seinem Wort beschränken, sondern auch auf seinen Sohn, Jesus Christus, der uns das Wesen Gottes offenbart hat.

Denn Gott will nicht im Verborgenen bleiben, sondern von uns erkannt und gesehen werden. Indem wir uns bewusst auf seine Größe und seine Offenbarung in Jesus Christus konzentrieren, können wir anderen von ihm erzählen und ihn auch in unserem Leben sichtbar machen.

› *Lies Römer 1,19-20 und Psalm 19,2-3*

Optionale Aktivität – Heranzoomen

Lass die Teilnehmer die folgenden Bibelveise nachschlagen und dann »heranzoomen«, um genauer zu betrachten, wie Gott sich sowohl durch sein Wort als auch durch seine geschaffene Welt offenbart.

Hiob 35,11 (Tiere/Vögel)
5. Mose 33,26 (Wolken)
Johannes 7,37-39 (Wasser)
1. Korinther 15,7 (Samen/Pflanzen)
Lukas 12,27 (Blumen)
1. Könige 12,10 (Finger)
Lukas 12,7 (Haare)

Nimm dir Zeit, um zu besprechen, wie jeder einzelne Vers auf Gottes Größe hinweist und ihn verherrlicht.

Gebet

Nimm dir Zeit zum Beten. Dafür eignet sich das »Popcorn-Gebet«, bei dem Teilnehmer abwechselnd in kurzen Sätzen beten. Wenn das neu für deine

Teilnehmer ist, hilf ihnen mit Anfangssätzen, wie:

»Herr, ich danke dir für ...«,
»Gott, du bist ...«,
»Ich preise dich, weil ...«

Fang beispielsweise mit dem ersten Anfangssatz an und lass die Teilnehmer in kurzen Gebeten diesen Satz beenden. Gib den Teilnehmern dafür ausreichend Zeit und leite dann zum nächsten Satz über.

Die Bibel sagt uns, dass Gott im Lobpreis seines Volkes wohnt; die Teilnehmer auch lernen, dass es beim Beten nicht nur ums »Bitten« geht.

Ältere Teilnehmer kannst du Psalm 86 aufschlagen lassen und sie ermutigen, das Gebet Davids als ihr eigenes zu beten.

Optionale Aktivität – Fernglas basteln

Dies ist eine einfache Bastelarbeit, die auch für jüngere Teilnehmer geeignet ist und lediglich Haushaltsgegenstände erfordert. Du benötigst ein Blatt Papier, Klebeband, eine Schere, zwei Klopapierrollen, Stifte oder Marker und eine Schnur oder ein Band.

Schneide das Papier so zu, dass es um die beiden Rollen gewickelt werden kann, wenn es zusammengeklebt wird. Bitte die Teilnehmer, Psalm 34,4 aufzuschreiben und mit Naturmaterialien zu verzieren. Sobald die Verzierungen abgeschlossen sind, umwickle die Rollen mit dem Papier, klebe sie mit Klebeband zusammen, stanze Löcher und fädele die Schnur auf, damit das Fernglas um den Hals gehängt werden kann.

Ermutige die Teilnehmer, durch ihre selbst gemachten Ferngläser nach den Wundern von Gottes geschaffener Natur zu suchen und sich daran zu erfreuen. Sie können ihre Entdeckungen anderen erzählen und dabei Gottes wunderbare Schöpfung ehren.

LUTSCHER

› **Bibelstelle:** Römer 13,14; Philipper 1,11

HAUPTGEDANKE

Als Kind Gottes haben wir nicht nur die Gerechtigkeit Jesu empfangen, sondern wir können auch durch seinen Heiligen Geist gerecht leben.

VORBEREITUNG

Theologische Grundlage für die Andacht

Sobald wir die Gerechtigkeit Jesu empfangen haben, verlieren wir sie nie wieder. Wir bleiben immer Teil von Gottes Team und der Heilige Geist wohnt in uns. Doch im Alltag liegt es an uns, seine Gerechtigkeit zu tragen, damit andere den Unterschied in unserem Leben sehen können. Wir haben stets die Wahl, ob wir Jesus täglich folgen und dem Ruf seines Heiligen Geistes gehorchen wollen oder nicht. Wenn wir uns gegen ihn entscheiden, können wir in gefährliche Bereiche wie Versuchung und Sünde geraten.

Stell dir vor, der Quarterback des Footballteams würde ohne sein Trikot auf das Spielfeld rennen, um zu spielen. Er würde von allen verprügelt werden, weil er nicht zeigen würde, zu welchem Team er gehört. Genauso müssen wir uns täglich dafür entscheiden, den Brustpanzer der Gerechtigkeit anzulegen, um zu zeigen, dass wir zu Jesus gehören.

In Epheser 2,8-10 wird deutlich, dass wir nicht durch gute Werke oder unsere eigene Gerechtigkeit gerettet werden, sondern dass Gott uns dazu geschaffen hat, gute Werke zu tun, die das widerspiegeln, was Jesus für uns durch die Erlösung getan hat.

Wenn wir uns dafür entscheiden, Jesus täglich nachzufolgen, indem wir ihm nahe sind und dem Weg folgen, den uns die Bibel zeigt, dann wandeln wir in Gottes guten

Werken, die uns von gefährlichen Orten und der Sünde fernhalten. Das ist es, was wir unter »angerechneter Gerechtigkeit« (oder Rechtschaffenheit) verstehen. Unsere guten Werke können uns niemals retten, aber nachdem wir durch die Rettung Jesu Gerechtigkeit empfangen haben, hilft uns sein Heiliger Geist, täglich mehr wie Jesus zu leben. Das schützt uns vor Satans Tricks und Versuchungen, die zur Sünde führen.

ANDACHT

| Halte einen verpackten Lutscher hoch.

- › **Was ist der Zweck dieses Lutschers? Wofür wird er gebraucht?** (um genossen zu werden)
- › **Welchen Zweck erfüllt die Verpackung des Lutschers/Bonbons?** (den Lutscher zu schützen, damit er seinen Zweck erfüllen kann)

| Entferne die Verpackung deines Lutschers und wälze ihn auf dem Boden oder im Dreck usw.

- › **Wer von euch würde jetzt diesen Lutscher genießen?** (hoffentlich meldet sich niemand)

| Nimm einen anderen Lutscher, der noch verpackt ist, und wiederhole das Ganze.

- › **Wer von euch würde jetzt diesen Lutscher genießen?**
- › **Worin unterscheiden sich die Lutscher?** (Die Verpackung schützte den Lutscher davor, schmutzig und eklig zu werden)

Genauso wie die Verpackung den Lutscher vor Schmutz schützt, kann Gerechtigkeit unsere Herzen vor Sünde schützen.

Wir schauen jetzt, was uns Gottes Wort über Gerechtigkeit sagt.

- › **Lies Sprüche 4,23; 2. Korinther 13,14; Galater 5,22-23; Philipper 1,11**

Fakten über Gerechtigkeit:

- Gerechtigkeit bedeutet, das zu tun, was in Gottes Augen richtig ist.
- Die Gerechtigkeit spiegelt sich zum Teil in unserer Einstellung wider.
- Wir müssen sowohl in unserem Charakter als auch in unseren Handlungen ehrlich sein.
- Rechtschaffenheit kommt aus dem Herzen.

› **Lies 2. Timotheus 2,22**

- Fliehe von den Verlockungen – halte dich von allem Bösen fern, damit der Feind dich nicht niederschlägt.
- Strebe nach Gerechtigkeit – laufe auf Gottes Ziel und Bestimmung zu!
- Zusammen mit – deinem Team! (Es kommt darauf an, mit wem du Zeit verbringst!)

Wenn wir uns jeden Tag dafür entscheiden, wie Jesus zu leben, werden wir nicht an Orte gehen oder Dinge tun, die wir nicht tun sollten, wo Satan uns ein Bein stellen und uns zur Sünde verleiten kann.

Außerdem werden andere an unseren Taten und unserer Haltung erkennen, dass wir wirklich zu Gottes Team gehören. Sein Brustpanzer der Gerechtigkeit wird unser Herz schützen und wir werden sehen, dass wir uns mit seinem Team identifizieren.

› **Lies Galater 5,22-23**

Wenn die Zeit ausreicht, kannst du hier einige der Wahrheiten aus dem obigen Abschnitt »Vorbereitung« einfließen lassen.

Zum Nachdenken

Lass die Teilnehmer über die folgenden Situationen diskutieren und darüber nachdenken, wie die richtige Entscheidung (Rechtschaffenheit) ihr Herz schützen kann.

1. Emma ist bei einer Freundin eingeladen, deren Eltern einen Teil der Nacht nicht zu Hause sein werden. Was soll sie machen?
2. Jannes bietet Markus einen Spickzettel an, der ihm bei einem Geschichtstest helfen soll. Was soll Markus tun?

3. Hanna und Lena reden schlecht über das neue Mädchen in ihrer Klasse. Ricarda kommt dazu. Was soll sie tun, wenn sie hört, worüber die beiden reden?
4. Ben und Jan waren beste Freunde, bis Jan Bens Gefühle wirklich verletzt hat. Ben wurde so wütend auf Jan. Was sollte Ben tun?
5. Lara wurde von einigen Schülern der beliebtesten Gruppe an der Schule eingeladen, mit ins Kino zu gehen, aber sie weiß, dass ihre Eltern ihr den Film nicht erlauben würden. Was soll sie tun?

Gebet

Nimm dir Zeit, das Gebet von Paulus zu beten, das er in Philipper 1,9-11 für die Philipper gebetet hat.

M&Ms

› **Bibelstelle:** Epheser 4,30; Hebräer 12,1-2; 1. Korinther 12,4-6; 1. Johannes 4,9-16.19

HAUPTGEDANKE

Als Christen sind wir mit dem Heiligen Geist gekennzeichnet (versiegelt) und durch ihn unterschiedlich begabt und mit Liebe gefüllt, um sie mit anderen zu teilen.

ANDACHT

› *Was denkt ihr, welche Gemeinsamkeiten haben Christen mit M&Ms?*

1. M&Ms sind mit einem »m« gekennzeichnet

So wie M&Ms mit einem »m« gekennzeichnet sind, sind Christen mit dem Heiligen Geist gekennzeichnet oder versiegelt.

› *Lies Epheser 4,30*

Aber wir sind auch für ein Ziel und einen Schwerpunkt gekennzeichnet. Wir sind für den Dienst bestimmt!

› *Lies Hebräer 12,1-2*

2. M&Ms gibt es in verschiedenen Farben

Gott hat auch jeden von uns in vielerlei Hinsicht einzigartig geschaffen. Obwohl wir alle zum Dienst berufen sind, ist jeder von uns einzigartig begabt, hat seine eigene Geschichte, seine eigene Persönlichkeit, usw.

› *Lies 1. Korinther 12,4-6*

Auch wir haben unterschiedliche Farben. Manche sind

- ROT – sie sind leidenschaftlich, mutig und ehrgeizig.

- BLAU – ruhig, zuverlässig, beständig.
- GELB – freundlich, positiv, kreativ, ermutigend.
- GRÜN – analytisch, organisiert, praktisch, zielstrebig.
- ORANGE – selbstbewusst, kontaktfreudig, durchsetzungsfähig.
- BRAUN – warm, einladend, vertrauenswürdig, förderlich.

Gott hat seinen Weg, unsere Geschichte, Persönlichkeit und geistlichen Gaben zu einzigartigen, individuellen Mitarbeitern in seinem Reich zu vereinen!

3. M&Ms sind mit Schokolade gefüllt – das Beste daran

Christen sind mit Gottes Liebe gefüllt!

M&M-Bonbons können uns etwas über das Evangelium beibringen:

So wie die M&Ms mit ihren verschiedenen Farben äußerlich unterschiedlich aussehen, so hat Gott uns alle einzigartig und verschieden geschaffen.

Wie ein M&M sehen wir zwar alle unterschiedlich aus, aber wir sind alle dazu geschaffen, gefüllt zu werden. M&Ms sind mit Schokolade gefüllt - lecker! Wir sind geschaffen, um mit Gottes Liebe gefüllt zu sein - noch besser! Ohne die Schokolade ist ein M&M nur eine zerbrechliche Hülle, die nicht wirklich schmeckt. Genauso sind auch wir ohne Gottes Liebe zerbrechlich und leer.

› **Lies 1. Johannes 4,9-16**

4. M&Ms können mit anderen geteilt werden

Außerdem sind M&Ms so beschaffen, dass man sie leicht mit anderen teilen kann. Gottes Liebe ist dafür gemacht, mit anderen geteilt zu werden, indem man das Evangelium weitergibt – die Gute Nachricht von Jesus Christus!

› **Lies 1. Johannes 4,19**

MATHEMATIK

› **Bibelstelle:** 1. Korinther 14,33

HAUPTGEDANKE

Gott ist ein Gott der Ordnung und nicht der Urheber von Chaos; deshalb können wir ihm vertrauen und Frieden haben. Sogar in der schönen Symmetrie der Mathematik können wir das erkennen.

VORBEREITUNG

Bereite auf einer Flipchart oder Whiteboard die symmetrischen Rechnungen vor, die unten aufgelistet sind. Du kannst diese aber auch während der Andacht vor den Augen der Teilnehmer aufschreiben und auch nachrechnen lassen. Halte dafür einen Taschenrechner bereit.

ANDACHT

Es gibt viele Dinge, derer wir uns jeden Tag sicher sein können, zum Beispiel, dass die Sonne aufgeht, dass die Schwerkraft uns auf der Erde hält und dass $2 + 2 = 4$ ist. Gott ist der Urheber von allem. Weil er ein Gott der Ordnung ist, können wir ihm vertrauen und wissen, dass er alles im Griff hat. Damit bringt er großen Frieden in unser Leben und das zeigt sich auch in der erstaunlichen Verwendung von Zahlen!

| Zeige die folgenden symmetrischen Rechnungen

$$1 \times 8 + 1 = 9$$

$$12 \times 8 + 2 = 98$$

$$123 \times 8 + 3 = 987$$

$$1234 \times 8 + 4 = 9876$$

$$12345 \times 8 + 5 = 98765$$

$$123456 \times 8 + 6 = 987654$$

$$1234567 \times 8 + 7 = 9876543$$

$$12345678 \times 8 + 8 = 98765432$$

$$123456789 \times 8 + 9 = 987654321$$

$$1 \times 9 + 2 = 11$$

$$12 \times 9 + 3 = 111$$

$$123 \times 9 + 4 = 1111$$

$$1234 \times 9 + 5 = 11111$$

$$12345 \times 9 + 6 = 111111$$

$$123456 \times 9 + 7 = 1111111$$

$$1234567 \times 9 + 8 = 11111111$$

$$12345678 \times 9 + 9 = 111111111$$

$$123456789 \times 9 + 10 = 1111111111$$

$$9 \times 9 + 7 = 88$$

$$98 \times 9 + 6 = 888$$

$$987 \times 9 + 5 = 8888$$

$$9876 \times 9 + 4 = 88888$$

$$98765 \times 9 + 3 = 888888$$

$$987654 \times 9 + 2 = 8888888$$

$$9876543 \times 9 + 1 = 88888888$$

$$98765432 \times 9 + 0 = 888888888$$

› ***Und was ist mit dieser Symmetrie? Genial, oder?***

$$1 \times 1 = 1$$

$$11 \times 11 = 121$$

$$111 \times 111 = 12321$$

$$1111 \times 1111 = 1234321$$

$$11111 \times 11111 = 123454321$$

$$111111 \times 111111 = 12345654321$$

$$1111111 \times 1111111 = 1234567654321$$

$$11111111 \times 11111111 = 123456787654321$$

$$111111111 \times 111111111 = 12345678987654321$$

› **Was glaubt ihr, ist das Zufall oder Versehen?**

› **Lies 1. Korinther 14,33**

Obwohl es in diesem Bibelvers in erster Linie um die Ordnung in der Kirche geht, sagt der Vers eine ultimative Wahrheit über Gott aus – er ist ein Gott der Ordnung und nicht der Verwirrung.

Das zeigt sich in seiner Schöpfung, in unserem Körper, in der Geschichte und sogar in der Mathematik. Was für eine wunderbare Offenbarung, dass Gott sogar die Welt der Zahlen benutzt, um uns seine Wahrheiten zu lehren.

NAVIGATIONSAPP

› **Bibelstelle:** Johannes 10,27-28; 14,6; 2. Timotheus 3,16

HAUPTGEDANKE

Die Bibel ist unser Wegweiser für das Leben und zeigt uns den Weg zum Himmel.

VORBEREITUNG

Du benötigst neben deiner Navigationsapp eine Flipchart (oder großes Blatt Papier) und Marker. Für die optionalen Aktivitäten benötigst du DIN-A4-Zettel, Stifte und Augenbinden.

ANDACHT

Zeig den Teilnehmern eine Navigationsapp auf deinem Handy oder ein Navigationsgerät.

› **Hat jemand von euch schon mal eine App zum Navigieren oder einen Navi benutzt oder jemanden gesehen, der es benutzt? Wann und wofür?**

› **Welche Informationen erhalten wir vom Navi?**

Ein Navi sagt uns, wo wir sind, wo unser Ziel ist, wie wir am besten dorthin kommen, ob wir falsch abgebogen sind usw. Die Bibel sagt, dass die Schrift das Gleiche für uns tut.

› **Lies 2. Timotheus 3,16**

Die Formulierung *πᾶσα γραφὴ θεόπνευστος* bedeutet wörtlich »alle Schrift (ist) von Gott geatmet« oder »alle Schrift (ist) gottgehaucht.«

Ich finde es toll, dass das Wort »eingegeven« hier wörtlich »geatmet« bedeutet. Lass alle tief einatmen und dann wieder ausatmen.

› **Wer von euch atmet beim Reden?** (alle müssten aufzeigen. Wir atmen, wenn wir reden)

› **Wäre es möglich, nicht zu atmen, wenn wir reden?**

Die Heilige Schrift wurde von Gott selbst gesprochen oder »geatmet«. Kommunikation ist der Schlüssel zu jeder Beziehung; es ist der Weg, wie wir einander kennenlernen. Die Bibel ist eines der wichtigsten Mittel, mit denen Gott uns mitteilt, wer er ist, wie er uns liebt und was das Beste für uns ist.

In 2. Timotheus 3,16 wird erklärt, wie die Bibel zu Gottes Navi für unser Leben werden kann.

Schreibe die Wörter »lehren«, »zurechtweisen«, »korrigieren« und »erziehen« auf ein Flipchart Blatt, damit sie gut sichtbar sind. Dieser Vers zeigt, dass die Bibel nützlich ist, um uns:

- zu lehren (wie wir den Weg dorthin finden, wo wir hinmüssen),
- zurechtzuweisen (wenn wir uns auf einem falschen Weg befinden),
- zu korrigieren (um uns zurück auf den richtigen Weg zu bringen) und
- in der Gerechtigkeit zu unterweisen (uns kontinuierlich auf Gottes Bestes für uns hinzuweisen).

Öffne die Navigationsapp auf deinem Handy und gib als Ziel »Himmel« ein. Erkläre dabei den Teilnehmern, was du machst und zeige ihnen das Ergebnis.

Die App sagt »keine Ergebnisse«.

Nur Gottes Wort kann uns dorthin führen. Jesus hat es in Johannes 14,6 ganz klar und einfach gesagt.

› **Lies Johannes 14,6**

Gott hat uns nicht nur den Weg gezeigt, er ist auch auf die Erde gekommen, um uns den Weg zu zeigen und uns persönlich zu führen. Er möchte nicht, dass einer von uns verloren geht.

Es ist wichtig, dass wir jeden Tag in Gottes Wort lesen. Wir sollten es nicht nur für uns selbst anwenden, sondern auch mit anderen teilen, damit sie den Weg zum Vater kennenlernen können.

Aber auch als Christen können wir uns manchmal verirren und auf dem falschen Weg sein. Glücklicherweise hat Gott uns die Bibel gegeben, um uns den Weg zurück zu ihm zu zeigen. Die Bibel zeigt uns, wie wir das Leben genießen können, das Gott uns geschenkt hat, und wie wir unseren Platz in seinem Plan finden können.

Optionale Aktivitäten

Kartenzeichnen

Gib jedem Teilnehmer ein Blatt Papier und Stifte zum Zeichnen und Schreiben. Bitte sie, eine Karte von deinem Standort bis zu ihrem Zuhause zu zeichnen. Betone dabei, dass Gott möchte, dass du den Weg zu deinem himmlischen Zuhause kennst. Er hat uns die Bibel als Karte oder GPS gegeben und hat uns auch seinen Sohn Jesus geschickt, um uns den Weg zu zeigen und uns dorthin zu führen.

Blindenführung

Lass die Teilnehmer die Augen verbinden und dann deiner Stimme folgen. Je näher sie bei dir sind, desto leichter wird es ihnen fallen, dir zu folgen. Erkläre, dass wir Gott nicht mit unseren Augen sehen, aber durch die Bibel hören können. Jesus sagt in, dass seine Schafe seine Stimme kennen.

› **Lies Johannes 10,27-28**

Rundfahrt

Gib ein Ziel in deine Navigationsapp auf deinem Handy ein und mach mit deiner Gruppe einen Spaziergang. Biege absichtlich ein paar Mal falsch ab und höre dir die Korrekturen deiner Navigationsapp an, mit denen es versucht, dich auf den richtigen Weg zu bringen.

Nimm dir Zeit, darüber zu sprechen, wie Gottes Heiliger Geist die Bibel benutzt, um uns zu leiten und zu korrigieren, wenn es nötig ist, um uns auf Gottes besten Weg für unser Leben zu führen.

NOTIZHEFT

› **Bibelstelle:** Psalm 51; Klagelieder 3,22-23; 1. Johannes 1,9

HAUPTGEDANKE

Wenn wir ein reines Herz haben, kann unser Leben noch deutlicher Jesu Liebe widerspiegeln.

VORBEREITUNG

Besorge dir ein vollgeschriebenes Notiz- oder Schulheft und mach für jeden Teilnehmer Kopien von Psalm 51. Halte außerdem Bleistifte oder Kugelschreiber und ein neues Notizheft für jeden Teilnehmer bereit.

ANDACHT

› **Wer von euch kauft sich für ein neues Schuljahr immer neue Schulhefte? Warum oder warum nicht?**

› **Wer von euch benutzt alte Hefte vom vergangenen Schuljahr? Warum oder warum nicht?**

Zeig den Teilnehmern ein altes Notizheft (oder Notizbuch), in das geschrieben wurde und das vielleicht ein wenig zerrissen ist.

Manchmal fühlen wir uns wie dieses alte Notizheft. Wir haben so viel in uns hineingeschrieben oder sind von anderen verletzt worden, dass wir keine Lust mehr haben, für Jesus zu leuchten.

David ging es so, als er Psalm 51 schrieb.

Verteile die Stifte und Kopien von Psalm 51 an die Teilnehmer. Ermutige sie, während du liest, die Worte zu unterstreichen, die sie an mögliche Situationen oder

Gefühle erinnern, die in ihrem Heft stehen könnten, wie z.B. Übertretung, Sünde, usw.

› **Lies Psalm 51** (*Mach Lesepausen und wiederhole anschließend Vers 10*)

Wir alle erleben die gleichen Dinge wie David. Wir sind nicht nur alle Sünder, sondern wir leben auch in einer gefallenen Welt voller Sünde. Unser Leben kann anfangen, wie die bekritzelten und zerrissenen Seiten dieses alten Notizhefts auszusehen. Wenn wir versuchen würden, etwas Neues, das wir gelernt haben, aufzuschreiben, wäre es schwer zu lesen, weil es mit all den anderen Kritzeleien vermischt wäre.

Doch es gibt Hoffnung. So wie David Gott bat, ihm ein reines Herz und einen rechten Geist zu geben, können wir das auch.

David hat in seinem Leben einiges verbockt. Er hatte eine Affäre, hat gelogen, und einen seiner besten Freunde töten lassen und trotzdem hat Gott David nicht links liegen lassen. Mit Gottes Hilfe war David ein mächtiger Krieger, wurde der beste König Israels und war sogar ein Vorfahre von Jesus.

Gott möchte auch jeden von uns gebrauchen. Sein größter Wunsch ist es, dass wir ihn vor allem durch seinen Sohn Jesus Christus kennenlernen und ihn dann bekannt machen, indem wir die gute Nachricht von Jesus weitergeben.

› **Lies 2. Korinther 5,17**

Wenn wir zu Gott kommen, um uns von ihm reinigen zu lassen, macht er uns neu und unser Leben kann die Botschaft des Evangeliums deutlicher verkünden, wenn sie nicht zwischen den Kritzeleien unserer vergangenen Fehler und Verletzungen liegt.

› **Lies Apostelgeschichte 13,22**

Gott nannte David »einen Mann nach meinem Herzen«, nicht weil David perfekt war und nie etwas verbockt hatte, sondern weil David verstand, dass er Gott und seine Vergebung brauchte. Egal, was wir getan haben, egal, welche Flecken wir haben, wir können zu Gott zurückkehren und er kann uns ein reines Herz und einen neuen, festen Geist geben und uns auf erstaunliche Weise gebrauchen, wenn wir ihm vertrauen.

› **Lies 1. Johannes 1,9**

Halte jetzt das neue, saubere Heft hoch oder gib jedem Teilnehmer eines.

Die Bibel sagt uns, dass Gottes Gnade jeden Morgen neu ist, genau wie ein sauberes, neues Heft. Wir brauchen uns nur an ihn zu wenden und ihn zu bitten.

› **Lies Klagelieder 3,22-23**

Motiviere die Teilnehmer dazu, folgende Bibelverse in ihr neues Heft oder auf ein neues Blatt Papier abzuschreiben: 1. Johannes 1,9; Psalm 51,10 und Klagelieder 3,22-23. Lass sie im Anschluss ein Gebet verfassen, in dem sie Gott bitten, ihnen ein reines Herz und einen neuen, festen Geist zu schenken. Danach dürfen sie Gott dafür danken, dass er es getan hat.

Ermutige sie, dieses Heft oder Blatt Papier jeden Tag als Erinnerung daran zu nutzen, dass Gott alles neu machen kann, wenn wir ihm unser Leben übergeben. Egal, ob wir Fehler machen oder von anderen verletzt werden, Gott ist immer für uns da und wir können uns jederzeit an ihn wenden.

Optionale Aktivität

Erlaube den Teilnehmern, ihr Heft mit Permanentmarkern, Farbstiften und Aufklebern zu verzieren und es als Gebetsbuch zu verwenden. So können sie sich immer wieder an die Wahrheiten dieser Andacht erinnern.

ORIGAMI KRONE

› **Bibelstelle:** Sprüche 3,5-6

HAUPTGEDANKE

Wir können Gottes Plänen vertrauen, wenn wir ihm vertrauen und seinen Anweisungen folgen.

VORBEREITUNG

Du brauchst zwei Blatt Papier und eine Schere für jeden Teilnehmer oder viele quadratische Zettel für die Origami-Krone. Übe die Technik im Voraus. Schau dir dazu dieses Video an: <https://youtu.be/aZdllqabe1Q>

ANDACHT

Aktivität – Krone basteln

Sag den Teilnehmern nicht, was du bastelst. Sie müssen deinen Anweisungen vertrauen und sie befolgen, auch wenn sie nicht wissen, wie das Endergebnis aussehen wird.

Führe die Teilnehmer durch die einzelnen Schritte, wie im Video oben im Abschnitt »Vorbereitung« zu sehen. Frag sie währenddessen, was sie denken, was das Resultat sein wird. Frag auch, ob sie frustriert sind, weil du es ihnen nicht gesagt hast.

Erkläre, dass wir im Leben oft nicht wissen, was vor uns liegt oder wohin Gott uns führt, aber wenn wir ihn und seine Liebe zu uns kennen, können wir ihm und seinem Plan vertrauen.

Lass die Teilnehmer während der Arbeit darüber sprechen, was sie sich für ihre Zukunft wünschen, was sie später einmal werden oder was sie im nächsten Jahr machen wollen.

Wenn alle ihre Teile haben, zeige ihnen, wie sie sie miteinander verbinden können,

während ihr weiter darüber redet, was das Ergebnis sein könnte. Zum Schluss zeigst du ihnen, wie sie einen Kreis bilden können. Sie werden sehen, dass sie eine Krone gemacht haben.

Reflexion

Reflektiere die Erfahrung anhand dieser Fragen.

› ***Wie war das für euch, als ihr nicht wusstet, was ihr basteln würdet? Wie habt ihr euch dabei gefühlt? Wart ihr aufgeregt oder verunsichert?***

› ***Als ihr die verschiedenen Teile zusammengesetzt habt und das Ergebnis noch nicht ersichtlich war, gab es Momente, was ging euch da durch den Kopf? Gab es Momente, in denen ihr frustriert wart oder aufgeben wolltet?***

› ***Was würdet ihr sagen, was bedeutet es zu vertrauen? Wie zeigt sich das in unserem Handeln, Denken und Gefühlen?***

› ***Lies Sprüche 3,5-6***

Sprüche 3,5-6 lehrt uns, dass wir Gott vertrauen und seinen Anweisungen für das Leben folgen können, die wir in seinem Wort finden. Er kennt die Zukunft und hat sie in seiner Hand.

› ***Wann fällt es euch leicht, Gott zu vertrauen?***

› ***Wann fällt es euch schwer, Gott zu vertrauen?***

OSTEREIER

› **Bibelstelle:** Johannes 1,1-3.14; 3,16; 14,1-6.16-17; 1. Johannes 5,12

HAUPTGEDANKE

Gott hat seinen Sohn Jesus geschickt, damit uns vergeben wird und wir von Sünde und Hoffnungslosigkeit gerettet werden.

VORBEREITUNG

Bereite einen Korb mit Ostereiern (oder Plastikeiern) unterschiedlicher Farbe vor und bringe zusätzliche Ostereier für jeden Teilnehmer mit.

ANDACHT

Ich habe heute einen Korb voll mit Ostereiern mitgebracht.

› **Welche Farben seht ihr im Korb?**

Schaut euch die schönen Ostereier an. Es gibt sie in lila, orange, rosa, blau, grün und gelb. Wow, Gott war so kreativ, als er die Farben geschaffen hat.

Wusstet ihr, dass die Farben der Ostereier uns an einige wunderbare Wahrheiten über Jesus erinnern können?

Verteile Ostereier an die Teilnehmer und bitte sie ihre Farbe hochzuhalten, wenn du ihre Farbe erwähnst.

LILA

Wenn du ein lila Ei hast, halte es für uns hoch. Lila ist eine königliche oder adlige Farbe; sie erinnert mich daran, dass Jesus der König der Könige ist und Gott ist.

› **Lies Johannes 1,1-3**

Jesus war als Gottes Sohn dabei, als Gott die Erde erschuf und regierte von Anfang an mit.

ORANGE

› *Hat jemand ein orangefarbenes Ei in der Hand?*

Orange ist die Farbe von einigen Lehmarten; sie erinnert mich daran, dass Jesus als Mensch auf die Erde kam. Er verließ den Himmel und lebte als Mensch hier auf der Erde, doch er hat nie gesündigt.

› *Lies Johannes 1,14*

ROSA

› *Woran denkt ihr, wenn ihr an die Farbe Rosa denkt?*

› *Wer von euch hat ein rosafarbenes Ei?*

Bei Rosa denke ich an Liebe. Wusstet ihr, dass Rosa entsteht, wenn man die Farbe Rot mit Weiß mischt? Rot erinnert mich an das Blut Jesu, das er vergoss, als er am Kreuz starb, damit wir Vergebung für unsere Sünden bekommen (gewaschen und weiß wie Schnee). Rosa erinnert mich an Gottes große Liebe zu uns.

› *Lies Johannes 3,16*

GRÜN

Wenn du ein grünes Ei hast, halte es für uns hoch. Grün ist die Farbe des Grases, der Bäume und so vieler anderer Dinge, die wachsen. Grün erinnert mich an das neue Leben, das Jesus mir schenkt, wenn ich ihm als meinem Retter vertraue, und es erinnert mich auch daran, dass ich ihn immer besser kennenlerne, wenn ich die Bibel lese, bete, ihm diene und das tue, was er sich wünscht.

› *Lies 1. Johannes 5,12*

BLAU

› *Wer von euch hat ein blaues Osterei?*

Blau lässt mich an den Himmel und die Luft um uns herum denken. Wir können die Luft nicht sehen, aber wir können sehen, was sie macht, wenn der Wind weht und die Blätter bewegt oder wir die Luftbrise spüren. Das erinnert mich daran, dass Jesus durch seinen Heiligen Geist immer bei mir ist, auch wenn ich ihn nicht mit meinen Augen sehen kann.

› **Lies Johannes 14,16-17**

GELB

Haltet jetzt alle eure gelben Ostereier hoch. Gelb ist wie der Sonnenschein. Es erinnert mich an den Himmel, der voller Licht und Wärme ist, weil Gott dort ist. Gott verspricht, dass, wenn wir auf Jesus als unseren Retter und Herrn vertrauen, der Himmel mit ihm eines Tages unser Zuhause für die Ewigkeit sein wird.

› **Lies Johannes 14,1-6**

Zusammenfassung

Wenn du heute auf Ostereiersuche gehst und auch später noch, hoffe ich, dass du an Jesus erinnert wirst, wenn du diese Farben siehst!

Lila – Jesus ist der König der Könige; er ist ganz Gott und regiert über alles.

Orange – Jesus war ganz Mensch; er versteht uns.

Rosa – Jesus ist der Retter; sein Blut bringt Vergebung für unsere Sünden, wenn wir an ihn glauben und ihm vertrauen.

Grün – Jesus schenkt neues Leben, ewiges Leben.

Blau – Jesus ist durch seinen Heiligen Geist immer bei mir.

Gelb – Jesus bereitet für alle, die an ihn glauben, ein Zuhause im Himmel vor.

Gebet

Nimm dir Zeit, um mit den Teilnehmern zu beten und Gott dafür zu danken, dass er Jesus geschickt hat, damit uns vergeben wird und wir von Sünde und Hoffnungslosigkeit gerettet werden.

OSTEREIERSUCHE

› **Bibelstelle:** Lukas 15,1-6; Johannes 3,16; Römer 5,8; 1. Johannes 4,9-10

HAUPTGEDANKE

Ob in der Kirche, in der Gemeinde, in der Nachbarschaft oder in der Familie – säe mit dieser Andacht die Saat des Evangeliums, damit sich sowohl Kinder als auch Eltern auf Jesus besinnen und verstehen, warum er gekommen ist und sich dabei am Eiersuchen erfreuen.

VORBEREITUNG

Bereite eine Ostereiersuche mit Plastikeiern gefüllt von Süßigkeiten vor.

ANDACHT

› **Freut ihr euch auch schon darauf, heute Ostereier zu suchen?**

› **Aber bevor wir loslegen, könnt ihr mir sagen, warum wir Ostern feiern? Geht es um die Eier?**

Es gibt einen tieferen Grund, warum wir Ostern feiern. Ostern erinnert uns an Jesu Tod, Begräbnis und Auferstehung. Es könnte sein, dass nicht alle von euch die Ostergeschichte kennen, daher möchte ich euch eine kurze Geschichte erzählen.

Seht, ich habe all diese bunten Eier mitgebracht! Einige sind klein, andere groß, aber sie haben alle verschiedene Farben. Genauso wie wir sind sie einzigartig und wunderschön.

Schaut euch diese leeren Plastikeier an, die ich hier habe. In ein paar Minuten werdet ihr aufbrechen und nach Ostereiern suchen. Jesus sagt uns, dass er der gute Hirte ist und wir seine Schafe sind. Der ganze Himmel freut sich, wenn auch nur einer von uns zu Gott zurückkehrt und gefunden wird! (Lukas 15,1-6)

› **Was ist das Beste am Ostereiersuchen?** (die Überraschungen im Inneren)

Ich öffne jetzt ein Ei und ... Oh, es ist leer! Wie enttäuschend. Aber wisst ihr was? Es erinnert mich daran, wie mein Leben vor Jesus war. Mein Leben fühlte sich leer an, als ob etwas fehlen würde und ich konnte es nicht finden. Die Sünde führt dazu, dass unser Leben leer wird, aber Jesus hat die Sünde und den Tod überwunden, damit unsere Sünden vergeben werden können und er uns mit seinem Leben füllt – ein Leben im Überfluss und ewiges Leben.

Wenn wir aufhören, das zu tun, was wir wollen, uns von unserer Sünde abwenden, und stattdessen Gott zuwenden und tun, was er für richtig hält, indem wir darauf vertrauen, dass Jesus uns rettet, vergibt er uns und füllt uns mit Leben. Habt ihr schon einmal von den Früchten des Geistes gehört? Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Wenn wir uns Jesus anvertrauen, kommt Gottes Heiliger Geist und füllt unser Leben mit vielen guten Dingen, wie Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue und vieles mehr.

Nimm ein gefülltes Plastikei in die Hand und zeig und öffne es, wenn du über den Inhalt sprichst. Zur Veranschaulichung kannst du bei jeder Aussage eines der Leckereien in die Hand nehmen.

› **Was wirst du mit den Ostereiern machen, die du heute findest?** (in den Korb legen und mit nach Hause nehmen)

Wenn Jesus uns findet, uns vergibt, nimmt er uns auch in seine Familie auf, sodass wir für immer mit ihm leben können!

› **Lies 1. Johannes 4,9-10 und Römer 5,8**

Gott liebt dich und mich so sehr, dass er uns das gezeigt hat, indem er Jesus geschickt hat. Also denke daran, wenn du heute Ostereier suchst, dass es nicht nur

um die Eier geht, sondern um Jesus und seine Liebe für uns. Wir können uns freuen und Spaß haben und gleichzeitig dankbar für Jesus sein und daran denken, warum wir Ostern feiern.

Wenn ihr heute eure Eier öffnet und Leckereien darin findet, dann erinnert euch daran, was euch mit Jesus alles geschenkt wird:

- Mit Jesus werden wir gefunden.
- Mit Jesus ist uns vergeben und wir können Freundschaft mit Gott haben.
- Mit Jesus werden wir mit guten Dingen gefüllt.
- Mit Jesus gehören wir zu seiner Familie.
- Mit Jesus werden wir ihn eines Tages sehen und für immer mit ihm zusammen sein

Ihr müsst heute nicht für die Leckereien bezahlen, jemand anderes hat bereits für sie bezahlt. Genauso hat Jesus bereits den Preis für die Vergebung unserer Sünden bezahlt, als er am Kreuz starb; wir müssen nur noch sein Geschenk annehmen.

Lasst uns jetzt beten und Gott für seine Liebe und für das Opfer danken, das er für uns gebracht hat, damit wir für immer mit ihm leben und ewiges Leben haben können.

Gebet

Lieber Gott, danke für deine Liebe zu uns. Danke, dass du uns Jesus geschickt hast, um für unsere Sünden zu sterben und uns ewiges Leben zu geben. Wir bitten dich, dass du uns hilfst, uns an deine Liebe für uns zu erinnern, wenn wir heute Ostereier suchen und Spaß haben. Danke, dass du uns in deine Familie aufgenommen hast und dass wir eines Tages mit dir im Himmel leben werden. Amen.

Ich hoffe, dass wir alle heute eine tolle Zeit beim Ostereiersuchen haben und dass wir uns daran erinnern, dass es um Jesus und seine Liebe für uns geht. Vielen Dank fürs Zuhören!

PUDDING

› **Bibelstelle:** 2. Timotheus 1,12b; Hebräer 13,6-7

HAUPTGEDANKE

Wir können dem vertrauen, was in der Bibel steht, weil Gott sie geschrieben hat.

VORBEREITUNG

Du benötigst ein Rezept, dass du von Familienangehörigen oder Freunden bekommen hast. In dieser Andacht wird Bezug auf ein Puddingrezept genommen. Jedes andere Rezept ist genauso gut einsetzbar. Du kannst das Dessert im Vorfeld vorbereiten und die Teilnehmer während oder nach der Andacht probieren lassen, oder du bereitest das Dessert mit ihnen gemeinsam vor. Bring dann alle Zutaten mit.

ANDACHT

› **Wer von euch hat schon mal anhand des Rezeptes einer anderen Person etwas gebacken oder gekocht?**

Zeige ihnen ein Rezept, das du hast und das einem vertrauten Familienmitglied oder einem besonderen Freund gehörte. Erzähle ihnen, dass du die Person gebeten hast, das Rezept mit dir zu teilen, weil du es schon einmal gekostet und es dir geschmeckt hat. Erzähle ein wenig darüber, wofür es gedacht ist. Verwende dabei die notwendigen Zutaten oder das fertige Endprodukt als Anschauungsmaterial.

Als ich das Rezept bekam, war ich davon überzeugt, dass das Ergebnis lecker sein würde.

› **Was denkt ihr, warum?**

Es waren nicht die Zutaten oder meine eigenen Fähigkeiten, die mich davon überzeugt haben, sondern weil ich der Person vertraue, die mir dieses Rezept gegeben hat.

Um zu bekommen, was das Rezept verspricht, musste ich einen Schritt des Glaubens machen und tatsächlich tun, was im Rezept steht.

Die Bibel ist wie ein wunderbares Rezept für das Leben. Wir können wissen, dass das Ergebnis unseres Glaubens und unserer Nachfolge gut sein wird, und zwar nicht aufgrund dessen, was darin steht, oder unserer eigenen Fähigkeit, es zu befolgen, sondern aufgrund dessen, der es geschrieben hat. Wenn wir Gottes Güte und Liebe »gekostet« haben, indem wir seinen Sohn Jesus als unseren Herrn und Retter angenommen haben, können wir denjenigen erkennen, an den wir geglaubt haben und wissen, dass wir seinem Rezept vertrauen können.

› **Lies 2. Timotheus 1,12b und Hebräer 13,6-7**

Es gibt ein altes Sprichwort: »Probieren geht über Studieren«. Eigentlich heißt es im Original: »Der Pudding erweist sich beim Essen«, was bedeutet, dass die Qualität oder der wahre Wert einer Sache erst dann beurteilt werden kann, wenn sie in Gebrauch genommen wird. Genauso wird sich der Beweis oder die Wahrheit von Gottes Wort zeigen, wenn wir es aktiv in unserem Leben anwenden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir wissen können, dass das, was wir glauben, wahr ist, weil wir auf denjenigen vertrauen, der es gesagt hat. Die Wahrheit dessen, was wir glauben, wird sich in den Ergebnissen zeigen, die wir erzielen, wenn wir sein Wort in unserem Leben anwenden. »Probieren geht über Studieren!«

Bereite jetzt zusammen mit den Teilnehmern den Nachtisch vor, oder lass sie probieren.

REGENSCHIRM

› **Bibelstelle:** Hiob 22,21-22; 1. Petrus 5,5; Jakobus 4,7

HAUPTGEDANKE

Wenn wir Gott vertrauen und uns nach seinem Willen richten, passt er auf uns auf und beschützt uns.

ANDACHT

Halte den Regenschirm hoch.

› **Was ist das und wofür wird er benutzt?**

› **Muss ich einen Regenschirm benutzen, wenn es regnet?**

› **Gibt es andere Momente, in denen es gut wäre, einen Regenschirm über sich zu haben?**

Bitte einen Freiwilligen zu dir zu kommen. Halte den Regenschirm über den Kopf der Person.

› **Würde der Regenschirm ____ helfen, wenn es jetzt regnen würde? Warum?**

Halte den Schirm weiter über den Kopf der Person.

› **Hätte ____ die Möglichkeit, sich vom Schirm zu entfernen?**

› **Was würde passieren, wenn es jetzt regnen würde?**

Bitte die Teilnehmer, die folgenden drei Bibelverse nachzuschlagen und das gemeinsame Wort zu finden, das in allen drei Versen vorkommt: »unterwerfen«.

1. Hiob 22,21
2. Jakobus 4,7
3. 1. Petrus 5,5

Je nach Alter der Teilnehmer kannst du ihnen das gesuchte Wort mitteilen oder sie in Paaren oder Gruppen zusammenarbeiten lassen, um das Wort zu finden.

Alternativ kannst du die Verse an eine Tafel schreiben und die Teilnehmer das Wort erkennen und durch Handheben und Ausrufen teilen lassen.

› **Wer von euch weiß, was das Wort »unterwerfen« bedeutet?**

Das Wort »unterwerfen« bedeutet, dass man tut, was jemand anderes sagt. Zum Beispiel sagt ein Offizier im Militär seinen Soldaten, was sie machen sollen. Aber das macht er nicht nur, um sich wichtig zu fühlen. Er macht das, um die Soldaten zu schützen.

Für Jugendliche und ältere Kinder kannst du auch das griechische Wort verwenden:

Das Wort »unterwerfen« kommt vom griechischen Wort »hypotasso«. Das bedeutet, dass man auf jemanden hört, sich unterordnet und seinen Anweisungen folgt. Sich zu »unterwerfen« ist eine »freiwillige Haltung des Nachgebens, der Zusammenarbeit, der Übernahme von Verantwortung und des gemeinsamen Tragens einer Last«.

Also, Unterwerfen heißt nicht einfach, dass man tut, was einem gesagt wird. Es bedeutet, dass man auf jemanden hört, der mehr Erfahrung oder Wissen hat und das tut, was gut für alle ist. Das ist wichtig, um eine ordentliche und funktionierende Gemeinschaft zu haben.

Stell dir vor, deine Eltern oder jemand, der sich um dich kümmert, öffnet einen Regenschirm, unter den du dich zum Schutz vor dem Regen stellen kannst. Ja, sie haben in dem Moment die Kontrolle und geben vor, wohin sich der Schirm bewegt, aber sie halten ihn, um dich zu schützen. Du weißt, dass du ihnen vertrauen kannst.

Petrus, ein Freund von Jesus, sagt, dass Gott Menschen in unser Leben gestellt hat, die älter und weiser sind als wir, um uns gut zu leiten, wenn wir ihnen zuhören und auf sie hören.

› **Welche Menschen hat Gott in dein Leben gestellt, die älter und weiser sind als du?**
(Vater, Mutter, Großeltern, Lehrerinnen und Lehrer usw.)

› **Welche Regeln eurer Eltern oder Lehrer sind förderlich für die Gemeinschaft in eurer Familie oder euer Klasse?**

Gott hat Regeln, die uns helfen und beschützen sollen, genauso wie die Regeln unserer Eltern und Lehrer. Er liebt uns mehr als alles andere und möchte, dass es uns gut geht.

Aber Gott zwingt uns nicht, seinen Regeln zu folgen. Wir haben die Freiheit, uns jeden Tag zu entscheiden, ob wir uns unter seinen Schutz und seine Liebe stellen möchten oder nicht.

Stellt euch vor, ihr geht an einem verregneten Tag nach draußen. Wenn ihr daran denkt, dass Gott euch begleitet und beschützt, könnt ihr euch sicher und geborgen fühlen. Aber dafür müsst ihr euch bereit erklären, seinen Regeln zu folgen und ihm zu vertrauen. Wenn ihr das tut, werdet ihr seine Liebe und seinen Schutz erleben.

PUZZLE

› **Bibelstelle:** *Jeremia 29,11-13*

HAUPTGEDANKE

Wir können darauf vertrauen, dass Gott alle Teile in der Hand hält und einen Plan für unser Leben hat.

VORBEREITUNG

Schreibe den Vers aus Jeremia 29,11 auf ein Blatt Papier, groß genug, dass alle Teilnehmer den Vers sehen können. Nimm ein Puzzle mit 24 Teilen und schreibe den Vers aus Jeremia 29,11 auf die Rückseite des Puzzles. Lass dabei zwei Puzzleteile frei und trenne sie vom Rest. Hänge ein Blatt Papier an eine Wand, auf dem »Mein Weg« steht, und ein weiteres Blatt an die gegenüberliegende Wand, auf dem »Gottes Weg« steht. Für die optionale Aktivität benötigst du einen Stift und ein Blatt Papier für jeden Teilnehmer.

ANDACHT

Lege die Puzzleteile mit den Worten des Bibelverses nach oben aus, so dass die Worte gelesen werden können.

› **Wisst ihr, wie das Bild aussehen wird, wenn das Puzzle fertig ist?**

› **Wenn wir ein Puzzle kaufen, wie wissen wir, wie es aussehen wird, wenn es fertig ist?**

Gott kennt das vollständige Bild unseres Lebens und er hat einen Plan, dem wir vertrauen können.

Halte den Vers aus Jeremia 29,11 hoch, und lese ihn gemeinsam mit allen Teilnehmern. Bitte die Teilnehmer, ihr Puzzleteil hochzuhalten, wenn sie ihr Wort im Vers hören.

Lies den Vers aus mehreren Übersetzungen vor und sprich darüber, was mit den Worten »Frieden« und »Leid« gemeint ist, damit die Teilnehmer es verstehen.

Gib ihnen anschließend Zeit, das Puzzle anhand des Verses zusammenzusetzen.

Wenn sie feststellen, dass ein paar Teile fehlen, frag sie, ob der Vers noch vollständig ist.

Gott hat uns einen freien Willen gegeben; wir treffen Entscheidungen und manchmal sind es die falschen Entscheidungen, aber das bedeutet nicht, dass unser Leben ruiniert ist.

› **Lies Jeremia 29,11-13**

Gott beauftragte Jeremia, diese Worte für sein Volk aufzuschreiben, als sie von Gott nichts mehr wissen wollten und anfangen, anderen Göttern oder Götzen nachzulaufen. Die Konsequenz ihrer Abkehr von Gott war, dass sie für siebenzig Jahre in die babylonische Gefangenschaft gehen sollten. Trotzdem wollte Gott ihnen Hoffnung schenken und erklärte ihnen, dass er immer noch gute Pläne für sie hat, wenn sie ihn von ganzem Herzen suchen und finden würden.

Gott hat einen Plan für unser Leben, der uns das Beste bringt. Aber manchmal machen wir Fehler und gehen den falschen Weg. Gott möchte uns helfen und uns Hoffnung geben, damit wir immer zu ihm zurückkehren können, auch wenn wir einen Fehler gemacht haben. Wenn wir uns entscheiden, zu Gott zurückzukehren, nennt die Bibel das »Buße«. Das bedeutet, dass wir uns von unseren Fehlern abwenden, zu Gott zurückkehren und ihn um Hilfe bitten. Wenn wir Buße tun, wird Gott uns vergeben und uns helfen, den richtigen Weg wiederzufinden.

Bitte die Teilnehmer, sich in einer Reihe aufzustellen und dann auf die Wand zugehen, wo das Blatt mit der Aufschrift »Mein Weg« hängt; wenn sie dort angekommen sind, bitte die Teilnehmer, sich umzudrehen und in die entgegengesetzte Richtung zur Wand zu gehen, wo das Blatt »Gottes Weg« hängt.

Es fehlen zwar ein paar Teile des Puzzles, der komplette Vers ist aber immer noch vorhanden und lesbar. Gott sagt, dass wir jederzeit zu ihm zurückkehren können. Er möchte uns vergeben und unserem Leben einen Sinn geben, auch wenn wir vielleicht ein paar Teile verloren haben. Mit ihm können wir immer Hoffnung finden.

Hier kannst du auch darüber zu sprechen, wie man sich Gott zuwendet, um gerettet zu werden:

- Für **ältere** Teilnehmer
- Für **jüngere** Teilnehmer

Die Bibel bietet viele wunderbare Beispiele von Personen, die trotz ihrer Fehler und Schwächen von Gott benutzt wurden, um seinen Plan auszuführen.

- **Jakob** betrog seinen Vater Isaak, log ihn an und stahl den Segen seines Bruders. Trotzdem wurde Jakob zum Vater der zwölf Stämme Israels und zum Vorfahren Jesu.
- **Mose** tötete einen Ägypter und musste deshalb aus Ägypten fliehen, kehrte aber später zu Gott zurück und führte sein Volk aus Ägypten ins Gelobte Land.
- **David** hatte eine Affäre mit Bathseba und ließ ihren Mann ermorden, aber er bereute seine Sünden und kehrte zu Gott zurück. Gott setzte seinen Plan fort, David zum König und zum Vorfahren von Jesus zu machen.
- **Petrus** verleugnete Jesus dreimal, aber als er Buße tat, benutzte Gott ihn auf mächtige Weise.

All diese Geschichten zeigen uns, dass Gott uns trotz unserer Fehler und Schwächen gebrauchen kann, wenn wir von unserem eigenen Weg umkehren, uns ihm zuwenden und seinen Weg gehen.

Diese Beispiele sind nur einige der bekannten Fälle, in denen Gott in der Lage war, Leben wiederherzustellen, wenn die betreffenden Personen zu ihm zurückgekehrt sind. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Menschen ihre Hoffnung verlieren und verzweifeln, bis hin zum Selbstmord, ist es wichtig, dass wir unseren Kindern und Jugendlichen die Botschaft vermitteln, dass Gott in der Lage ist, zu vergeben und wiederherzustellen. Wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben.

Zusammenfassung

- Gott hat einen Plan zu unserem Besten, nicht um uns zu schaden. Er will uns eine Zukunft und eine Hoffnung geben.
- Wir können nicht das ganze Bild sehen, aber wir können darauf vertrauen, dass Gott alles weiß und alle Teile in seiner Hand hält.
- Selbst wenn wir sündigen und ein paar Teile zerstören, können wir uns immer noch an Gott wenden und er ist da, wenn wir ihn mit ganzem Herzen suchen.

Optionale Aktivität

Gib jedem Teilnehmer ein leeres Blatt Papier und einen Bleistift. Lass sie die Teile des Puzzles nachzeichnen und dann ein Gebet zu Gott schreiben, in dem sie ihm dafür danken, dass er einen Plan für ihr Leben hat und sie darauf vertrauen können, dass er alle Teile festhält. Lass sie Jeremia 29,11 abschreiben und mitnehmen, damit sie sich an die Wahrheiten dieser Andacht erinnern.

RUCKSACK

› **Bibelstellen:** 1. Korinther 12,4-7; Apostelgeschichte 2,38-39; Apostelgeschichte 20,7; Apostelgeschichte 9,36; Kolosser 4,14; Johannes 12,1-3; Apostelgeschichte 15,35

HAUPTGEDANKE

Gott hat uns so geschaffen, dass jeder von uns mit einer Vielzahl von geistlichen Gaben, Talenten, Persönlichkeiten, Erfahrungen usw. einzigartig gebraucht wird. Jeder von uns ist anders, aber wir arbeiten alle zusammen für den Aufbau seiner Kirche!

Wichtige Erkenntnis: Gott hat jeden von uns einzigartig ausgerüstet, um in seinem Reich zu arbeiten; das größte Werkzeug, das er uns allen gegeben hat, ist jedoch die Bibel!

VORBEREITUNG

Fülle einen Rucksack mit verschiedenen Schulsachen, ein paar zufälligen Gegenständen und einer Bibel. Dieser soll verdeutlichen, wie wichtig wir alle für Gottes Arbeit in seinem Reich sind. Versuche, einen Gegenstand pro Teilnehmer dabeizuhaben.

ANDACHT

Halte den Rucksack hoch und frage die Teilnehmer, welche Gegenstände sie darin erwarten würden. Wenn sie bald wieder zur Schule gehen, frag sie, welche Gegenstände sie in ihren Rucksack packen werden, wenn sie zur Schule gehen. Gib den Rucksack herum und lass jeden Teilnehmer einen Gegenstand herausnehmen und sagen, wofür er gebraucht wird. Notiere ihre Reaktionen, wenn sie die »zufälligen« Gegenstände herausziehen, die nichts mit Schule zu tun haben. Frag, ob sie überrascht waren, als jemand einen Schneebesen, einen Holzlöffel, einen Hammer oder eine Zahnbürste herauszog.
Hinweis: Zeig die Bibel erst am Ende der Andacht.

Gott hat viele verschiedene Werkzeuge in seinem Rucksack (der Kirche). Jedes ist etwas Besonderes und hat einen besonderen Zweck. Wir würden einen Schneebesen nicht zum Schreiben benutzen, aber er ist sehr nützlich beim Kochen.

Wir haben erwartet, dass wir Bleistifte, Papier und Hefte im Rucksack finden. Genauso erwarten wir oft, dass Gott nur den Pastor, die Diakone, die Ältesten oder die Sonntagsschullehrer gebraucht. In Wirklichkeit will Gott jeden einzelnen von uns gebrauchen. Gott hat uns einzigartig und unterschiedlich geschaffen. Er möchte, dass wir unsere Gaben für ihn einsetzen.

Nimm jeden Gegenstand einzeln und bitte die Teilnehmer, sich zu überlegen, wie sie von Gott benutzt werden könnten und wer ein solches Werkzeug gebrauchen könnte. Zum Beispiel: Der Hammer kann von einem Missionar, einem Dachdecker oder einem christlichen Bauarbeiter benutzt werden; der Stift kann dazu benutzt werden, ermutigende Notizen zu schreiben, Gedächtnisverse aufzuschreiben, von einem Lehrer benutzt werden usw.

Lass sie überlegen, welche anderen Werkzeuge, Gaben oder Fähigkeiten Gott ihnen gegeben hat, die sie zu seiner Ehre einsetzen können – z. B. singen, zeichnen, anderen helfen, Sport treiben usw.

Zum Schluss holst du die Bibel heraus und erklärst, dass sie das mächtigste Werkzeug ist, das Gott uns gegeben hat! Wir müssen sicherstellen, dass wir sie in unserem Rucksack für das tägliche Leben haben.

Verweise auf biblische Personen, um weitere Beispiele zu geben; die folgenden Beispiele zeigen, wie Gott viele verschiedene Arten von Menschen in seinem Werk einsetzt. Gib zuerst die Hinweise und überprüfe, ob die Teilnehmer erraten können, um wen es sich handelt; lies dann die entsprechende Bibelstelle vor.

(Petrus) ein Fischer, einer der Jünger Jesu, verleugnete Jesus dreimal, wurde mächtig beim Aufbau der Gemeinde eingesetzt

› **Lies Apostelgeschichte 2,38-39**

(Paulus) ein Zeltmacher, verfolgte oder bestrafte Christen, traf Jesus auf der Straße nach Damaskus, ging auf Missionsreisen, schrieb den größten Teil des Neuen Testaments

› **Lies Apostelgeschichte 20,7**

(Dorcas/Tabitha) eine Näherin, war gläubig, nähte Kleider für die Witwen, starb und wurde von Petrus wieder zum Leben erweckt

› **Lies Apostelgeschichte 9,36**

(Lukas) ein Arzt, reiste mit Paulus auf Missionsreisen, schrieb eines der Evangelien und die Apostelgeschichte

› **Lies Kolosser 4,14**

(Maria & Martha) zwei Schwestern, die Hausfrauen waren, hatten einen Bruder, den Jesus wieder zum Leben erweckte, und salbten Jesus, bevor er starb

› **Lies Johannes 12,1-3**

(Barnabas) ein Ermutiger, setzte sich für Paulus ein, ging auf Missionsreisen

› **Lies Apostelgeschichte 15,35**

SAMENKORN

› **Bibelstelle:** Prediger 3,11; Johannes 7,37-39; Römer 1,19

HAUPTGEDANKE

Nur Jesus, als das lebendige Wasser, ist notwendig für die Rettung und das ewige Leben.

VORBEREITUNG

Besorge für jeden Teilnehmer ein Samenkorn, einen kleinen Behälter mit trockener Erde, eine kleine Plastiktüte, ein Papiertuch (oder ein Wattebällchen) und Wasser.

ANDACHT

Gib jedem Teilnehmer ein Samenkorn und frage, ob es lebendig oder tot ist. Je nach Alter der Teilnehmer kann das eine interessante Diskussion werden.

Versuche die Diskussion so zu leiten, dass die Teilnehmer zu dem Fazit kommen, dass das Samenkorn das Potenzial zum Leben hat, aber nicht von allein leben kann. Weise darauf hin, dass der Same ein gutes Beispiel für die Rettung und neues Leben durch Jesus ist.

Wir sind wie das Samenkorn. Wir sind geistlich tot, aber Gott hat in uns den Wunsch gelegt, ihn kennenzulernen.

› **Lies Prediger 3,11 und Römer 1,19**

› **Was braucht ein Samenkorn zum Leben?** (Sonnenlicht, Erde, Wasser usw.)

Geh mit den Teilnehmern nach draußen.

› **Wenn wir unser Samenkorn jetzt in die Sonne legen, wird es dann wachsen?**

Verteile die Behälter mit trockener Erde an die Teilnehmer.

Drückt euer Samenkorn jetzt in die Erde.

› **Wird euer Samenkorn jetzt von allein wachsen?** (mit Erde allein wird es nicht wachsen)

› **Was braucht euer Samenkorn, damit es wächst?** (Wasser)

Damit der Samen lebendig wird und wächst, braucht er Wasser.

› **Lies Johannes 7,37-39**

So wie der Same Wasser braucht, um zu leben, brauchen wir Jesus, damit wir lebendig werden, wachsen und ewig leben.

Die trockene Erde (der Boden) ist wie die Kirche und wichtig, um uns beim Wachsen zu unterstützen und zu helfen. Aber keine Kirche und keine Religion kann uns ewiges Leben geben.

Das Sonnenlicht ist wie Gottes Wort. Es leuchtet die Wahrheit auf uns, und wenn wir an Jesus glauben und das Leben haben, hilft es uns, in unserem Glauben zu wachsen, aber es allein kann uns nicht retten.

Sowohl der Boden als auch das Sonnenlicht sind wichtig, aber sie können das Wasser nicht ersetzen.

Gib jedem Teilnehmer ein Wattebällchen oder Papiertuch und eine Plastiktüte. Bitte sie, das Wattebällchen oder Papiertuch leicht mit Wasser zu befeuchten, ihr Samenkorn damit einzuwickeln und anschließend in die Plastiktüte zu legen.

Erkläre den Teilnehmern, dass sie die Tüten zu Hause an ein Fenster kleben und darauf achten sollen, wie neues Leben aus den Samen entsteht.

Erlaube den Teilnehmern, die Behälter mit der Erde mit nach Hause zu nehmen, um ihre Samen wieder einzupflanzen, wenn sie gekeimt sind.

SCHNEEFLOCKE

› **Bibelstelle:** Psalm 51,7; Jesaja 1,18; Römer 3,23; 1. Johannes 1,9

HAUPTGEDANKE

Die Wissenschaft hinter einer Schneeflocke gibt uns ein wunderschönes Bild von der Schönheit von Gottes Vergebung und Erlösung.

VORBEREITUNG

Bringe etwas Schnee mit oder zeige ein Bild von Schnee oder einer Schneeflocke.

ANDACHT

Wir würden wahrscheinlich alle zustimmen, dass Schnee schön ist (kalt, aber schön)! Wenn alles von Schnee bedeckt ist, nennen wir es ein Winterwunderland. Jede Schneeflocke ist einzigartig und wunderschön. Aber wusstet ihr, dass jede Schneeflocke **mit einem Stück Staub beginnt?**

| Zeige den Schnee oder ein Bild von Schnee oder einer Schneeflocke.

› **Wer von euch spielt gerne mit Schnee?**

› **Was habt ihr schon alles mit Schnee gemacht?**

› **Wer von euch findet ein Staubkorn genauso schön wie eine Schneeflocke?**

Ich bin von Schneeflocken auch mehr begeistert als von Staubkörnern. Und Gott nutzt ein Staubkorn, um eine wunderschöne Schneeflocke zu machen. Das erinnert mich daran, dass Gott alles schön machen kann, auch mich.

› **Lies Psalm 51,7**

› **Was denkt ihr, warum David sich so schmutzig fühlt?**

› **Habt ihr euch schon einmal schmutzig gefühlt? Warum?**

So wie jede Schneeflocke ein Stückchen Dreck in ihrem Inneren hat, hat jeder Mensch auch Schmutz im Inneren. Wir machen Fehler und treffen schlechte Entscheidungen. In der Bibel steht, dass diese Schmutz in unserem Leben Sünde genannt wird. (Römer 3:23). Sünde ist, einfach ausgedrückt, Ungehorsam gegenüber Gott; sie trennt uns von Gott. Wir alle haben Sünde in uns, weil niemand perfekt ist.

Aber wie eine Schneeflocke kann Gott diesen Schmutz (unsere Sünde) nehmen, ihn bedecken und etwas Schönes daraus machen.

Aber weißt du was? Es gibt eine gute Nachricht! Gottes Liebe zu uns ist so groß, dass er uns helfen will, diese Sünde loszuwerden und uns rein und weiß zu machen. Wenn wir uns ihm zuwenden und ihm unsere Fehler und Schwächen eingestehen, kann er uns helfen und uns vergeben und etwas Schönes daraus machen.

› **Lies Jesaja 1,18**

Ist das automatisch? Nein, wir müssen uns entscheiden und bereit sein, ein Bad oder eine Dusche zu nehmen, um sauber zu werden, oder? Das passiert nicht einfach so wie bei einer automatischen Autowäsche!

› **Lies 1. Johannes 1,9**

Das bedeutet, dass wir Gott darum bitten müssen; wir müssen zugeben, dass wir uns geirrt haben und dass wir Gott brauchen, um uns richtig sauberzumachen. Wenn wir das tun, verspricht er uns, uns zu vergeben und uns so richtig sauberzumachen, sodass wir glänzen.

Wenn der Schnee fällt, bedeckt er alles; er bedeckt den Boden, die Blätter an den Bäumen, unsere Dächer und unsere Autos. Dann sieht alles weiß aus!

Nun, Gott bedeckt uns nicht mit Schnee, aber er bedeckt unsere Sünden mit dem Blut Jesu, wenn wir uns ihm zuwenden. Jesus ist für jeden von uns gestorben, damit unsere Sünden gereinigt und vergeben werden können, damit wir Gott kennenlernen und eine Beziehung mit ihm haben und jeden Tag mit ihm leben können.

Gott kann nicht mit Sünde zusammen sein, weil er perfekt und heilig ist. Deshalb kann keine Sünde in den Himmel gelassen werden. Das bringt uns und unsere Sünde in die Bredouille. Aber, Jesus ist gekommen und einen Weg für uns geschaffen.

› **Lies Johannes 14,6**

Jesus ist der einzige Weg. Durch ihn dürfen wir wieder mit Gott Gemeinschaft haben. Wenn wir also mit Gott reden und ihn bitten, uns zu vergeben und Jesus zum König unseres Lebens zu machen und unsere Sünde mit seinem Blut, seinem Opfer, zu bedecken, wird Gott uns vergeben.

Dann werden wir wie der Schnee sein, wenn er uns ansieht. Wir werden schön, rein und weiß vor ihm sein, weil die Gerechtigkeit Jesu unsere Sünde bedeckt. Gott wird Jesus in uns sehen. Das ist ein Wunder.

Das ist die ultimative Möglichkeit, aus einem Staubkorn etwas Wunderschönes zu machen.

Auch wenn du vielleicht nicht viel über den Glauben oder die Bibel weißt, ist es nie zu spät, um anzufangen. Du kannst Gott kennenlernen und ihn bitten, dir zu helfen, deinen Weg im Leben zu finden. Es gibt so viel, was er für dich tun kann, wenn du ihm die Chance gibst. Probier es aus!

SCHWAMM

› **Bibelstelle:** Johannes 16,33; Römer 5,1-5; 15,13

HAUPTGEDANKE

Was kommt aus uns heraus, wenn der »Druck« da ist – saubere, reine Gedanken und Handlungen, die Gott gefallen oder etwas nicht so Sauberes und Reines?

VORBEREITUNG

Schneide einen Schwamm in 10-12 kleine Stücke. Wenn du mehr als 12 Teilnehmer hast, besorge dir ausreichend Schwämme, sodass jeder Teilnehmer ein kleines Stück Schwamm erhält, um dieses als Erinnerung mit nach Hause nehmen zu können. Außerdem benötigst du einen weiteren Schwamm (normale Größe), vier Schalen Wasser und Lebensmittelfarbe. Verfärbe zwei Schalen Wasser mit einer Farbe deiner Wahl. Du kannst statt Lebensmittelfarbe auch Cola oder Traubensaft verwenden.

ANDACHT

› **Wofür werden Schwämme verwendet?** (sie können mit Flüssigkeit vollgesaugt werden, oder werden zum Reinigen benutzt, z.B. beim Geschirr waschen, Ofen reinigen usw.)

› **Werden wir im Leben auch manchmal »ausgequetscht« wie so ein Schwamm? Wenn ja, wie?** (wenn wir von anderen [Freunden, Eltern, Kindern, Lehrern, Ehepartnern usw.] zu etwas gedrängt werden, oder unsere Wut oder Frustration aufstauen, bis wir sie nicht mehr verbergen können, oder dass wir zu viele Verpflichtungen eingehen oder Verantwortungen tragen, oder dass schlechte oder unerwartete Dinge in unserem Leben passieren usw.)

Die Bibel verwendet den Begriff »Trübsal«, der von der Vorstellung kommt, dass Trauben unter Druck gepresst werden, um den Saft freizusetzen.

Jesus sagt uns, dass wir in diesem Leben Bedrängnis haben werden, aber er gibt uns auch Hoffnung.

› **Lies Johannes 16,33**

Wenn wir also »ausgequetscht« werden, was kommt dann heraus? Was kommt aus einem Schwamm heraus, wenn er ausgequetscht wird?

Verbinde die Antworten, um zu dem Schluss zu kommen: das, was in dem Schwamm oder in uns ist, das ist, was herauskommt.

Wenn wir negative Gedanken und Einstellungen haben, werden durch den »Druck« auf unseren Schwamm, auch negative Worte und Handlungen herauskommen, die Gott nicht gefallen.

Aber wenn wir uns mit seiner Liebe und Gnade füllen, dann werden durch das »auspressen« Liebe, Freude, Frieden und andere positive Eigenschaften herauskommen (Galater 5,22-23).

Sauge den Schwamm mit sauberem Wasser voll und drücke das saubere Wasser aus dem Schwamm in das gefärbte Wasser und beobachte, was passiert.

Das saubere Wasser beeinflusst oder verdünnt das farbige Wasser.

Sauge den Schwamm jetzt mit gefärbtem Wasser voll und drücke das gefärbte Wasser aus dem Schwamm in das saubere Wasser.

Wenn wir das gefärbte Wasser aufsaugen und es dann in das saubere Wasser drücken, verändert es sich. Genauso wirkt sich das, was aus uns »herausgepresst« wird, ob gut oder schlecht, auf die Menschen um uns herum aus.

Wie beeinflussen unsere Handlungen und Einstellungen, ob gut oder schlecht, die Menschen um uns herum? Welche Beispiele fallen euch dazu ein? (unser Ärger über jemanden kann dazu führen, dass er wütend oder verletzt ist. Ein jüngeres Geschwisterkind könnte uns beobachten und nachahmen, was wir tun. Jemand kann

Freundlichkeit und Liebe in uns sehen und sich dadurch näher zu Gott hingezogen fühlen.)

Lege einen leeren und ausgepressten Schwamm farbiges Wasser und lass die Teilnehmer beobachten, wie die Flüssigkeit verschwindet, während der Schwamm sie aufsaugt.

Was sind die negativen Dinge, die wir vielleicht aufgesaugt haben, wie der Schwamm hier? (Wut oder Frustration, Schimpfwörter, schlechte Einstellungen und Ideen aus Serien, aus Filmen, Musik usw.)

Drücke den Schwamm wieder aus und lege ihn dann in sauberes Wasser, bis er voll ist. Lege ihn dann wieder in das farbiges Wasser und lass die Teilnehmer beobachten, wie der Schwamm diesmal nicht die farbiges Flüssigkeit um ihn herum aufsaugt. Weise darauf hin, dass ein Schwamm, der bereits mit sauberem Wasser gefüllt ist, keine anderen Dinge mehr aufsaugt.

Wie können wir das Gute aufsaugen und so voll sein, dass wir das Schlechte nicht aufsaugen können?

› **Lies Römer 15,13; Epheser 5,18; Psalm 119,11 und Lukas 6,12**

Was sind die Guten Dinge, die in diesen Versen erwähnt werden?

- Gott vertrauen. (Römer 15,13)
- Vom Heiligen Geist erfüllen sein. (Epheser 5,18)
- von Gottes Wort erfüllt sein (Psalm 119,11)
- durch das Gebet mit Gottes Gegenwart erfüllt sein (Lukas 6,12)

Wenn wir von Gott mit all diesen Dingen erfüllen lassen, können wir uns freuen, wenn der »Druck« kommt.

› **Lies Römer 5,1-5**

Der Schwamm kann uns auch auf eine weitere Gefahr hinweisen, trocken, hart und leer zu werden.

Es ist gut, wenn wir uns davon fernhalten, negative Gedanken und schlechte Dinge in uns aufzusaugen, aber wenn wir trotzdem nicht von Gottes Geist erfüllt sind, werden

wir seine Geschenke nicht erleben. Wir werden nicht brauchbar sein, so wie es schwieriger ist, einen trockenen, harten Schwamm zu benutzen.

Ermutige jeden Teilnehmer, seinen Schwamm mitzunehmen und ihn an einem Ort zu platzieren, an dem er ihn sieht, um daran erinnert zu werden, mit Jesu Hilfe die richtigen Dinge aufzusaugen.

Gebet

Nimm dir Zeit, das Gebet des Paulus zu beten, das er in Philipper 1,9-11 über die Philipper gesprochen hat:

› *Lies Philipper 1,9-11*

SILBERTABLETT

› **Bibelstelle:** Maleachi 3,3; Römer 8,28

HAUPTGEDANKE

Manchmal kommen harte Zeiten in unser Leben, aber Gott kann sie nutzen, um uns mehr wie Jesus zu machen. Und er wacht immer genau über uns.

VORBEREITUNG

Du benötigst ein silbernes Servierstück oder Schmuckstück, das befleckt ist, und Silberpolitur. Es sollte groß genug sein, dass Teilnehmer ihr Spiegelbild darin sehen können (z.B. ein Tablett).

ANDACHT

› **Wer von euch weiß, wie Silber hergestellt wird?**

Früher gab es Silberschmiede, die Silber zu nützlichen Gegenständen verarbeiteten. Zunächst musste das Silber raffiniert oder gereinigt werden. Dazu erhitzte der Silberschmied ein Stück Silber über dem Feuer und hielt es in der Mitte, wo die Flammen am heißesten sind, um alle Unreinheiten (Schmutz und andere Dinge, die dort nicht hingehören) wegzubrennen.

In Maleachi 3,3 wird Gott als Läuterer des Silbers beschrieben.

› **Lies Maleachi 3,3**

Manchmal mag es uns im Leben so vorkommen, als würde Gott uns an einem »heißen Punkt« festhalten. Aber wenn ein Silberschmied das tut, geht er nie weg. Er sitzt vor dem Feuer und beobachtet das Silber sehr genau. Er weiß, dass das Silber zerstört wird, wenn es auch nur einen Moment zu lange in den Flammen bleibt. Gott

kann zulassen, dass Dinge in unser Leben kommen, die unser Leben unter »Hitze« setzen, aber er wird uns niemals verlassen oder zulassen, dass wir zerstört werden. Er ist die ganze Zeit über bei uns und schaut immer genau hin.

› **Lies Römer 8,28**

Gott kann sogar unser Leben zum Guten wenden, wenn wir mitten im Feuer stehen.

› **Wie weiß der Silberschmied, wann das Silber gereinigt ist?**

Ganz einfach: Wenn er sein Ebenbild darin sehen kann. Gott möchte sein Ebenbild in uns sehen – seinen Sohn Jesus Christus.

Nimm die Politur und reinige das Servier- oder Schmuckstück. Lass die Teilnehmer ihr Spiegelbild in dem »sauberen, polierten« Silberstück betrachten.

Wenn wir das Gefühl haben, in einem »Krisenherd« zu stecken, dürfen wir uns daran erinnern, dass Gott es nutzen wird, um uns Jesus ähnlicher zu machen. Er wird uns niemals verlassen oder aufgeben.

SKITTLES

› **Bibelstelle:** Psalm 139,14; 1. Johannes 4,9-16.19

HAUPTGEDANKE

Gott hat uns äußerlich sehr unterschiedlich geschaffen, aber er hat uns alle auf seine eigene Weise wunderbar gemacht.

VORBEREITUNG

Fülle die Skittles in ein durchsichtiges Glas oder Schüssel.

ANDACHT

| Zeige den Teilnehmern ein durchsichtiges Glas oder Schüssel, gefüllt mit Skittles.

› **Welche Farbe von Skittles mögt ihr am liebsten?**

› **Schmeckt Gelb besser als Grün?**

Von außen haben die Skittles zwar unterschiedliche Farben, aber im Inneren haben sie die gleiche leckere Süße.

Gott hat auch jeden von uns in vielerlei Hinsicht einzigartig geschaffen. Wir sehen alle anders aus.

Vergleicht mal eure Hautfarbe miteinander. Manche haben etwas hellere Haut als andere und irgendwie sieht auch die Hautfarbe jeder Person anders aus. Genauso ist es mit der Armbehaarung oder der Größe der Nase, der Lippenform und Farbe. Und da gibt es noch viel mehr, das uns zeigt, wie unterschiedlich wir gemacht sind.

Alle mit braunen Augen, steht auf. Setzt euch wieder hin.

Alle mit lockigem Haar, steht auf. Setzt euch wieder hin.

Alle, deren Ohrläppchen unten befestigt sind, steht auf. Setzt euch wieder hin.

Alle, die ihre Zunge rollen können, steht auf. Setzt euch wieder hin.

Alle, die mit ihrer Zunge ihre Nase berühren können, steht auf. Setzt euch wieder hin.

Alle Linkshänder, steht auf. Setzt euch wieder hin.

Alle, die Sommersprossen haben, steht auf. Setzt euch wieder hin.

Es gibt niemanden, der genau so ist, wie du! Du bist einzigartig und besonders!

› **Lies Psalm 139,14**

Dieser Psalm wurde von David geschrieben. Er war König und hatte eine ganz besondere Freundschaft mit Gott. David erkannte, dass Gott ihn einzigartig gemacht hatte, ja anders, vielleicht sogar etwas »seltsam«, und das war eine wunderbare Sache! Es gibt, es gab und es wird nie ein anderes Ich und ein anderes Du geben! Gott macht niemals ein Duplikat. Selbst Zwillinge haben Unterschiede.

So wie die Skittles mit ihren verschiedenen Farben unterschiedlich aussehen, hat Gott uns alle einzigartig und besonders geschaffen.

Wir unterscheiden uns alle in vielerlei Hinsicht, aber eine Gemeinsamkeit ist, dass wir alle geschaffen wurden, um gefüllt zu werden. Skittles sind mit zuckriger Süße gefüllt. Und wir sind geschaffen, um mit Gottes Liebe gefüllt zu werden – noch besser. Ohne die Süße der Skittles sind sie nur eine zerbrechliche Hülle, die nicht wirklich schmeckt. Genauso sind auch wir ohne Gottes Liebe zerbrechlich und leer.

› **Lies 1. Johannes 4,9-16**

Skittles lassen sich auch leicht mit anderen teilen. Gottes Liebe ist dazu da, mit anderen geteilt zu werden, indem wir ihnen von Jesus erzählen.

› **Lies 1. Johannes 4,19**

SNACKS »SÜSS & SALZIG«

› **Bibelstelle:** Lukas 10,38-42; Johannes 11,1-57; 12,1-11

HAUPTGEDANKE

Egal, ob wir süß oder salzig sind, das wichtigste ist, Zeit mit Jesus zu verbringen.

VORBEREITUNG

Bereite Teller oder Schüsseln mit süßen und salzigen Snacks vor. Du benötigst auch ein Whiteboard oder Flipchart mit Markern.

ANDACHT

Beginne mit einem Geschmackstest. Geh durch die Reihen und biete den Teilnehmern süße und salzige Snacks an. Jeder darf sich entweder etwas Süßes oder etwas Salzigen aussuchen. Zähle beim Verteilen, wie viele sich für etwas Süßes und wie viele sich für etwas Salzigen entschieden haben. Zähle auch, wie viele von ihnen gerne eines von beiden gehabt hätten.

› **Was mögt ihr lieber? Süße oder salzige Snacks? Warum?**

› **Ist das eine eurer Meinung nach besser als das andere? Warum?**

Es fällt uns leicht, zu vergleichen und das eine besser als das andere zu beurteilen. Aber der Vergleich kann eine Falle sein, die zu Stolz (wir sind besser) oder Neid (sie sind besser) führt.

Die Bibel erzählt von zwei Schwestern, Maria und Martha. Oft wollen wir sie vergleichen und halten die eine für besser als die andere, aber das war nicht die Lektion, die Jesus uns vermitteln wollte.

Schreibe »Maria« und »Martha« an eine Tafel oder auf ein Blatt Papier.

› **Wer von euch kennt Maria und Martha aus der Bibel?**

› **Was wisst ihr über sie?**

Schreibe alles auf, was die Teilnehmer über Maria und Martha wissen.

Es gibt drei Geschichten in der Bibel, in denen Maria und Martha namentlich erwähnt werden. Die bekannteste Geschichte ist in Lukas 10,38-42 zu finden.

› **Lies Lukas 10,38-42**

› **Mit welchen Adjektiven würdet ihr Maria und Martha beschreiben?**

Ergänze die vorherige Liste mit den Adjektiven. Ermutige die Teilnehmer, sowohl Positives als auch Negatives zu erwähnen, wie z. B. Martha war abgelenkt, aber sie war fleißig und ihr Ziel war es zu dienen. Maria hat Jesus aufmerksam zugehört, aber gleichzeitig die Bitten ihrer Schwester überhört.

Oft wollen wir die beiden Schwestern miteinander vergleichen und sagen, dass Maria besser ist als Martha, aber das war nicht die Absicht von Jesus. Jesus wollte uns zeigen, dass es wichtig ist, Zeit mit ihm zu verbringen, anstatt immer nur Dinge zu tun.

In Johannes 11,1-57 wird eine weitere Geschichte erzählt, in der Lazarus, der Bruder von Maria und Martha krank wird und stirbt. Maria und Martha schicken nach Jesus und sagen ihm, dass sein »lieber Freund« krank ist. Das erinnert uns daran, dass Jesus diese Familie schon oft besucht und Zeit mit ihr verbracht hat.

In dieser Geschichte ist Martha diejenige, die Jesus zuerst sucht, während Maria im Haus bleibt. Martha sagt: »Herr, wenn du nur hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles worum du Gott bittest, das wird er dir geben.«

Martha hat gelernt, dass sie Jesus vertrauen kann. Sie glaubt, dass Jesus etwas tun kann. Sie bekennt sogar ihren Glauben an ihn als den Retter. Als Maria zu Jesus kommt, fällt sie weinend hin und sagt zu Jesus: »Herr, wenn du nur hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.« Maria ist von ihrer Traurigkeit und ihrem Schmerz abgelenkt.

In der dritten Geschichte in Johannes 12,1-11 salbt Maria Jesus die Füße mit Öl. Das zeigt, dass sie Jesus sehr liebt und ihm dankbar ist. Sie hat Jesus in guten und in schweren Zeiten erlebt und Zeit mit ihm verbracht. Das Gleiche können wir von Martha sagen.

Wir sollten uns nicht auf die Unterschiede in den Persönlichkeiten der beiden Schwestern konzentrieren. Marthas direkte und fleißige Persönlichkeit unterschied sich von Marias entspannter und passiver Persönlichkeit, aber keine von beiden war falsch. Richtig war, dass sie ihr volles Vertrauen in Jesus setzten und die Zeit mit ihm als Priorität ansahen.

Lasst uns unsere Listen anschauen.

› ***Welche der Schwestern würdet ihr als süß bezeichnen? Welche als salzig? Warum?***

› ***Was ist eurer Meinung nach falsch, salzig zu sein oder süß zu sein? Warum?***

So wie süß und salzig unterschiedlich sind und nicht eins besser ist als das andere, gilt das auch für Maria und Martha. Wir sollten uns nicht auf die Unterschiede in den Persönlichkeiten der beiden Schwestern konzentrieren. Marthas direkte und fleißige Persönlichkeit unterschied sich von Marias entspannter und passiver Persönlichkeit, aber keine von beiden war falsch. Richtig war, dass sie ihr volles Vertrauen in Jesus setzten und die Zeit mit ihm als Priorität ansahen.

Das Gleiche gilt auch für jeden von uns. Gott will nicht, dass wir genau gleich sind; Unterschiede sind gut! Jede Schwester hatte sowohl Stärken als auch Schwächen, wie jeder von uns. Die wichtige Botschaft ist, dass wir so leben, wie Gott uns gemacht hat und Jesus ganz vertrauen und uns von ihm abhängig machen. Zu schauen, wer besser ist, hilft nicht weiter, weil Jesus gar nicht so denkt. Er möchte gar nicht, dass wir uns vergleichen, sondern Zeit mit ihm verbringen.

Ermutige die Teilnehmer, sich an Maria und Martha zu erinnern, wenn sie das nächste Mal etwas Süßes oder Salziges essen.

Egal, ob wir süß oder salzig sind, das wichtigste ist, Zeit mit Jesus zu verbringen.

SOCKEN & SCHUHE

› **Bibelstelle:** Jesaja 26,3; Markus 4,35-41; Johannes 14,27; 16,33; Römer 5,1.10; Philipper 4,4-8; Kolosser 1,21-22; 2. Thessalonicher 3,1; 1. Johannes 4,4

HAUPTGEDANKE

Wenn wir Gottes Frieden anziehen, werden wir nicht in Sorgen, Unruhe und Furcht versinken. Wir können fest stehen und uns in Gottes Gegenwart verankern.

VORBEREITUNG

Du benötigst einen Raum oder Ort mit glattem Boden (z.B. Fliesen), auf dem die Teilnehmer auf Socken rutschen können. Markiere in dem Raum oder Ort drei Linien, eine Mittellinie und zwei Außenlinie (als Ziellinien).

ANDACHT

Versammel dich mit den Teilnehmern an deinem ausgesuchten Ort und teile die Teilnehmer in zwei Teams auf. Bitte sie ihre Schuhe auszuziehen, sodass sie an ihren Füßen nur ihre Socken anhaben.

Stellt euch jetzt als Teams an der Mittellinie gegenüber, sodass jeder von euch einem Gegenspieler gegenübersteht, mit dem Gesicht einander zugewandt.

Legt jetzt eure Hände auf die Schulter eures Gegenspielers.

Wenn ich »Los« sage, müsst ihr versuchen, euren Gegenspieler über die Ziellinie hinter eurem Gegenspieler zu schieben (Gegenteil von Tauziehen). Das Team, das die meisten Gegenspieler über die Ziellinie geschoben hat, gewinnt.

› **Was war bei dem Spiel schwierig?** (sind mit Socken weggerutscht, Socken sind verrutscht, sie hatten keinen festen Stand am Boden)

› **Was hätte euch geholfen? (Schuhe)**

› **Was passiert einem Fußballspieler, der während dem Spiel auf einem Rasenplatz keine Stollenschuhe trägt?**

› **Wobei helfen Stollenschuhe?**

Römische Soldaten trugen Schuhe mit Metallspitzen, die ihnen halfen, einen festen Stand zu haben.

Gottes Frieden hilft uns, auch in den Stürmen des Lebens fest zu stehen. Wenn wir Jesus als unseren Retter kennen, erhalten wir Frieden mit Gott und den Frieden Gottes.

› **Lies Römer 5,1.10; Kolosser 1,21-22**

Bevor wir Jesus als unseren Retter annehmen, waren wir Gottes Feinde. Aber wenn wir Jesus aufnehmen, wird unsere Beziehung mit Gott geheilt und wir können in Freundschaft mit ihm leben. Wir haben dann Frieden mit Gott und sind nicht mehr im Krieg.

Die Gewissheit, dass wir Frieden mit Gott haben, hilft uns, stark zu bleiben, wenn es schwer wird. Wir sollen uns immer daran erinnern, dass Gott größer ist als alles andere. Es steht sogar in der Bibel: »Denn der, der in euch wirkt, ist größer als der, der in dieser Welt am Werk ist.« (1. Johannes 4,4) Jesus hat schon über Satan gesiegt, deshalb müssen wir uns keine Sorgen machen.

Gottes Frieden hilft uns auch in den schwierigen Zeiten unseres Lebens standhaft zu bleiben. Wie in der Geschichte, in der Jesus den Sturm beruhigte, indem er sagte: »Werde ruhig! Sei still!« (Markus 4,35-41) Wenn wir also mal Probleme haben, können wir uns auf Jesus verlassen. Er wird uns helfen und bei uns sein.

Bitte verschiedene Teilnehmer, die folgenden Verse über den Frieden Gottes nachzuschlagen und vorzulesen und zu erklären, wie dieser Teil der Waffenrüstung Gottes uns hilft, in schwierigen Zeiten standhaft zu bleiben:

- Johannes 14,27
- Johannes 16,33

- Jesaja 26,3
- 2. Thessalonicher 3,1
- Philipper 4,4-8

Gebet

Bitte alle Teilnehmer ihre Schuhe auszuziehen. Dann lass sie einen Kreis bilden und leite sie im Gebet.

Vater, wir wissen, dass das Leben uns ohne Dich herumsschubst und wir ausrutschen werden. Danke, dass du uns deinen Frieden schenkst. Wir können wissen, dass Du bei uns bist, egal welche Stürme oder Schwierigkeiten wir erleben; wir werden nicht allein sein. Bitte verankere du diese Wahrheit in unseren Herzen, erinnere uns immer wieder daran und hilf ins, dir zu vertrauen.

Ermutige die Teilnehmer, sich voneinander zu entfernen und still mit Gott zu reden, während sie ihre Schuhe wieder anziehen. Wenn alle fertig zu sein scheinen, sollen sie sich mit den Händen in der Mitte versammeln und auf drei sagen: »Gott hat das im Griff!«

Ermutige sie dazu, dies jedes Mal zu wiederholen, wenn sie ihre Socken und Schuhe anziehen und sich an diese Andacht erinnern.

SPIEGEL #1

› **Bibelstelle:** 1. Mose 1,27; 2. Korinther 3,18

HAUPTGEDANKE

Wir sind nicht nur nach Gottes Ebenbild geschaffen, sondern unser Leben sollte auch jeden Tag sein Ebenbild widerspiegeln.

VORBEREITUNG

Du benötigst eine digitale Kamera oder Foto von einer Person und einen Spiegel. Mache vor der Andacht ein Foto von jemandem aus der Gruppe mit deinem Handy oder einer Digitalkamera, oder bringe ein Bild oder Poster von einer Person mit, die alle kennen, z. B. von einer bekannten Persönlichkeit.

ANDACHT

Beschreibe eine Person aus der Gruppe anhand des Fotos, das du vor der Andacht gemacht hast (oder verwende das Bild oder Poster einer bekannten Persönlichkeit) und bitte sie, anhand deiner Beschreibung zu erraten, um wen es sich handelt. Beschreibe sie vage, z.B. »Diese Person hat braune Haare, ist ein Mädchen und sieht freundlich aus.«

Dann zeige den Teilnehmern das Foto und lasse sie auf die Person auf dem Bild zeigen oder sie benennen.

› **Wie konntet ihr die Person auf dem Foto, das ich euch gezeigt habe, so schnell erkennen.**

Wir können Jesus mit Worten beschreiben, aber wenn wir anderen sein Bild in uns zeigen, können sie ihn leichter erkennen.

› **Wie können wir das tun? (Wir können ein Spiegel sein)**

Halte den Spiegel auf drei verschiedene Arten und frage die Teilnehmer, ob sie ihr Spiegelbild sehen können.

1. Halte den Spiegel von ihnen weg.

Wenn wir nicht zu Gott schauen und etwas über ihn lernen, spiegeln wir auch nicht sein Bild wider.

2. Halte den Spiegel zu ihnen hin, aber bedecke ihn (z.B. mit einem Stück Papier).

Es darf sich nichts zwischen dem Spiegel und unseren Augen befinden. Auch andere werden das Bild Gottes in uns nicht sehen, wenn etwas zwischen uns und ihm steht.

3. Bewege den Spiegel hin und her, während sie versuchen, ihr Bild zu betrachten.

Es ist wichtig, dass wir uns Zeit nehmen, um »still zu sein und zu wissen, dass er Gott ist«.

› **Wie können wir das machen?** (Wir können jeden Tag mit Gott reden und die Bibel lesen, damit wir ihm ähnlicher werden.)

› **Lies 2. Korinther 3,18**

Indem wir Gottes Bild widerspiegeln, werden andere ihn erkennen können. Wir können Jesus mit Worten beschreiben, aber wenn andere ein Bild von ihm in uns sehen können, werden sie ihn leichter erkennen können.

Variante

Um diese Andacht umfassender zu gestalten, kombiniere sie mit der Gegenstandsandacht »Kamera«.

SPIEGEL #2

› **Bibelstelle:** 1. Mose 1,27; 2. Korinther 5,17

HAUPTGEDANKE

Die Sünde hat zerstört, wie Gott uns sieht; nur Gott kann uns vergeben und uns reinigen, damit wir wieder wie neu aussehen.

VORBEREITUNG

Halte neben einem Spiegel einen wasserlöslichen Marker, Papiertücher (oder Küchenrolle) und Fensterreiniger mit der Aufschrift »Jesus« bereit. Für die optionale Aktivität benötigst du DIN-A4-Bastelbögen, Alufolie, Kleber und wasserfeste Stifte.

ANDACHT

Zeig den Teilnehmern einen sauberen Spiegel. Lass sie sich im Spiegel betrachten und ermutige sie, vor dem Spiegel alberne Gesichter zu machen.

› **Wen siehst du?**

Im Spiegel sehen wir, wie wir aussehen. Der Spiegel zeigt unser Spiegelbild.

Am Anfang schuf Gott uns als sein Spiegelbild. Wir wurden geschaffen, um Gott ähnlich zu sein.

› **Lies 1. Mose 1,27**

Nimm einen wasserlöslichen Marker und kritzle den Spiegel voll, bis die Teilnehmer sich selbst nicht mehr sehen können.

› **Wie gut könnt ihr euch jetzt sehen?**

Die Kritzelei hat dafür gesorgt, dass wir uns im Spiegel nicht mehr sehen können. Die Sünde oder die schlechten Dinge, die wir tun oder sagen, führen dazu, dass Gott sich auch in uns nicht mehr sehen kann. Diese schlechten Dinge nennt die Bibel Sünde.

| Gib den Teilnehmern ein trockenes Papiertuch, um den Spiegel zu reinigen.

Wir können uns nicht selbst reinigen.

| Besprühe den Spiegel mit Fensterreiniger (mit der Aufschrift »Jesus«), aber reinige den Spiegel noch nicht.

Nur Gott allein hat die Macht, uns von unseren Sünden zu reinigen und uns zu erneuern. In der Bibel wird dies als Vergebung bezeichnet. Jesus kam auf die Erde, um ein perfektes Leben zu führen und niemals etwas Schlechtes zu sagen oder zu tun. Dadurch war er in der Lage, am Kreuz zu sterben und uns die Möglichkeit zu geben, diese Vergebung zu empfangen.

› **Lies 2. Korinther 5,17**

| Reinige den Spiegel vor den Augen der Teilnehmer oder lass sie die Reinigung übernehmen.

Optionale Aktivität

| Verteile an die Teilnehmer DIN-A-4-Bastelpapier, Alufolie, Kleber und wasserfeste Stifte. Lass sie ein Stück Alufolie auf das Bastelpapier kleben und darüber »Gott kann mich neu machen« schreiben. Wenn sie fertig sind, bitte alle in ihren »Spiegel« zu schauen und zu wiederholen »Gott kann mich neu machen«.

TASSE

› **Bibelstellen:** Matthäus 10,42; Lukas 22,17; Psalm 23,5; Römer 15,13

HAUPTGEDANKE

Gott ist in uns und überall um uns herum am Werk, aber oft ist unser Leben so beschäftigt, dass wir seine Gegenwart nicht bemerken oder erkennen. Selbst ein gewöhnlicher Alltagsgegenstand wie eine Tasse kann zu einem biblischen Lehrstück werden, das uns auch in der Hektik unserer Welt an die Wahrheiten der Bibel erinnert.

VORBEREITUNG

Halte verschiedene Tassen bereit, z. B. eine Teetasse, eine Kaffeetasse, eine Solotasse usw. oder lass jeden seine Lieblingstasse mitbringen, um die Unterschiede zu vergleichen.

Verwende die Tassen und die Illustrationen, um folgende Punkte zu vermitteln: 1. Tassen mögen klein sein, aber sie sind sehr nützlich; 2. Tassen gibt es in allen möglichen Größen und Designs; 3. Tassen müssen sauber sein, bevor sie benutzt werden; 4. Tassen haben einen großen Zweck, denn sie werden bis zum Überlaufen gefüllt.

ANDACHT

#1 Tassen sind klein

Wenn eine Tasse für sich selbst denken würde, würde sie sich wahrscheinlich für unbedeutend halten, zu klein, um viel zu erreichen, einfach nur gewöhnlich. Und doch, wo wären wir als Zivilisation ohne unsere Tassen?!

Es gibt Tassen aus Glas, Holz, Edelmetall, Papier, Plastik und Ton. Wir haben Tassen für unseren Tee, Kaffee, Softdrinks, Wasser usw. Jede wurde entworfen, um nützlich zu sein. Jede ist für einen bestimmten Zweck gedacht.

Diese einfache Illustration kann uns eine Menge über uns selbst, über das Leben, über unsere eigene Bestimmung und unser Design lehren. Die Quintessenz ist: Tassen sind wichtig und du, mein Freund, bist auch wichtig! Egal, wie klein oder unbedeutend du dich fühlst, du bist für eine Aufgabe bestimmt! Du bist für mehr bestimmt!

Eine Tasse besteht aus einem Wort und fünf Buchstaben. Als Substantiv bezieht sich dieses Wort auf ein kleines, schalenförmiges Trinkgefäß unterschiedlicher Form, mit einem Henkel an der Seite.

Wie oft halten wir uns selbst oder die Dinge, die wir tun, für zu klein, um von Bedeutung zu sein? Wir denken, dass klein nicht genug ist, weniger, unwichtig, unfähig, etwas zu bewirken. Es ist an der Zeit, unsere Denkweise zu ändern!

#2 Tassen sind einzigartig

Sieh dir die Vielfalt der Tassen an, die wir haben. Manche sind schön, aber zerbrechlich; manche sind robust, aber schlicht; manche sind toll für unterwegs, aber nicht für die Ewigkeit gemacht.

Mit uns ist es ähnlich wie mit Tassen. Es gibt uns in verschiedenen Größen und Designs. Wir alle haben sowohl unsere Talente als auch unsere Schwächen. Wir wurden nicht geschaffen, um alle genau gleich zu sein.

#3 Tassen müssen oft gewaschen werden

Überlege, wo die Tassen gestanden haben könnten, bevor du sie mitgebracht hast. Einige könnten gewesen sein:

- Gefüllt mit etwas Gutem zum Trinken
- Sie standen als Dekoration in einem Regal
- Gefüllt stehen gelassen, aber vergessen (das passiert mir oft!)

- Gefüllt mit anderen Dingen wie Münzen oder Schmuckstücken

Als Christinnen und Christen können wir uns an einigen dieser Orte wiederfinden. Vielleicht sind wir gefüllt und werden benutzt, um die Güte Gottes auszugießen. Oder wir sitzen einfach nur da, sehen gut aus, aber sammeln Staub. Vielleicht sind wir erfüllt worden, haben dann aber vergessen, was Gott gesagt hat. Vielleicht ist unser Leben so voll mit »anderen Dingen«, dass wir nicht mit dem gefüllt werden können, was das Beste ist.

› **Lies Psalm 23,5 und Römer 15,13**

Damit ein Becher benutzt werden kann, muss er erst geleert und gewaschen werden und dann in den Händen des Meisters bereitstehen. Ein Becher kann nichts von selbst tun, und wir können das auch nicht.

Wie eine Tasse durchlaufen auch wir einen Kreislauf: Wir werden gefüllt, ausgegossen, gewaschen und sind bereit, wieder gefüllt zu werden.

#4 Tassen sind für einen bestimmten Zweck geschaffen

Tassen sind etwas, das wir jeden Tag benutzen. Sie mögen klein sein, aber sie haben einen Zweck. Sie sehen vielleicht anders aus, werden mit verschiedenen Dingen gefüllt und müssen oft gewaschen werden, aber sie sind dazu bestimmt, bis zum Überlaufen gefüllt zu werden.

› **Lies Matthäus 10,42 und Lukas 22,17**

Gott hat uns für mehr geschaffen, für einen Zweck und eine Berufung – jede anders und einzigartig und doch gleich. Lassen wir uns von unseren Tassen an diese wichtige Lektion erinnern, damit wir uns bewusst darauf einlassen, dass Gott uns täglich füllt und uns nach seinem guten Willen ausgießt.

T-SHIRT

› **Bibelstelle:** Römer 13,14; 2. Korinther 5,21

HAUPTGEDANKE

Jesus starb, um die Strafe für unsere Sünde zu bezahlen. Er hat unsere Sünde auf sich genommen und uns seine Gerechtigkeit gegeben.

VORBEREITUNG

Du benötigst ein schmutziges, beflecktes T-Shirt und ein Trikot.

ANDACHT

Zieh vor Beginn der Andacht ein schmutziges, beflecktes T-Shirt an. Führe die Andacht damit ein, dass du die Flecken auf dem T-Shirt nicht herausbekommen hast. Weise darauf hin, dass dies der Sünde sehr ähnlich ist.

Gott bietet uns nicht nur eine Möglichkeit, unsere Sünde abzuwaschen, sondern auch, uns vor weiteren dauerhaften Sündenflecken zu schützen.

Zieh das mitgebrachte Trikot über das dreckige T-Shirt und frag die Teilnehmer:

Warum ist ein Trikot für den Spieler einer Mannschaft wichtig? (es identifiziert den Spieler mit dem Team. Mit dem Trikot drückt er aus, dass er zur Mannschaft gehört)

Das Trikot »bedeckt« das befleckte Hemd und identifiziert dich mit einem Team. Genauso gibt uns Jesus mit seiner Rettung seine Gerechtigkeit, die unsere Sünde bedeckt, uns aber auch als Gottes Kind (das in seine Familie hineingeboren wurde) und als Teil von Gottes Team erkennbar macht. Wenn Gott uns ansieht, sieht er nicht mehr unsere Sünde, sondern die Gerechtigkeit Jesu.

Lies 2. Korinther 5,21 und Römer 13,14

»Zugerechnete Gerechtigkeit« bedeutet, dass Christus uns seine Gerechtigkeit gibt, was uns für immer zu einem Teil von Gottes Familie macht. Verglichen mit einem Bankkonto sieht es so aus: Jesus überträgt sein sündloses Konto auf uns und unser sündiges Konto auf sich selbst.

Dies wird auch »Rechtfertigung« genannt – so als hätten wir nie gesündigt. Dies geschieht im Moment der Erlösung, wenn wir Jesus in unser Leben einladen und ihm unser Leben jetzt und für immer anvertrauen und seine Vergebung und Gerechtigkeit empfangen.

Zu wissen, dass wir in Gottes Team sind und für immer zu seiner Familie gehören, bringt Zuversicht und Sicherheit. Das schützt unser Herz vor Angst und Zweifeln, aber letztlich auch vor dem Tod, denn er gibt uns ewiges Leben.

WACHSMALSTIFTE

› **Bibelstelle:** Johannes 1,1-3.14; 3,16; 14,1-6.16-17; Apostelgeschichte 2,24; Römer 5,8; Epheser 2,8-10; 1. Johannes 5,12

HAUPTGEDANKE

Diese Andacht lehrt die grundlegenden Wahrheiten über Jesus und seine Beziehung zu uns: Jesus ist der König der Könige; er ist ganz Gott, war ganz Mensch; er ist der Retter; mächtiger als Sünde, Tod und Dunkelheit, schenkt neues Leben, ist immer bei uns und bereitet ein Zuhause für uns vor.

VORBEREITUNG

Halte eine Schachtel mit acht Wachsmalstiften unterschiedlicher Farbe bereit und zusätzliche Wachsmalstifte für jeden Teilnehmer. Wenn du eine komplette Schachtel für jeden Teilnehmer besorgen kannst, ist das noch besser.

Für die optionale Aktivität brauchst du einige M&Ms und Skittles in einer Schüssel mit einem Löffel zum Servieren, oder bereite kleine Tüten mit M&Ms und Skittles für jeden Teilnehmer vor.

ANDACHT

Ich habe heute eine Schachtel mit acht Wachsmalstiften mitgebracht.

› **Welche acht Farben sind in der Schachtel?**

Schaut euch die schönen Wachsmalstifte an. Es gibt sie in lila, orange, rosa, blau, grün, gelb, braun und schwarz. Wow, Gott war so kreativ, als er die Farben geschaffen hat.

› **Welche ist eure Lieblingsfarbe und was hat Gott in deiner Lieblingsfarbe geschaffen?**

Ich werde ein paar Stifte herumreichen, damit ihr eure Farbe hochhalten könnt, wenn ich eure Farbe erwähne.

LILA: Wenn du einen lila Wachsmalstift hast, halte ihn für uns hoch. Lila ist eine königliche oder adlige Farbe; sie erinnert mich daran, dass Jesus der König der Könige ist und Gott ist.

› **Lies Johannes 1,1-3**

Jesus war als Gottes Sohn dabei, als Gott die Erde erschuf und regierte von Anfang an mit.

ORANGE: Hat jemand einen orangefarbenen Wachsmalstift in der Hand? Orange ist die Farbe von einigen Lehmarten; sie erinnert mich daran, dass Jesus als Mensch auf die Erde kam. Er verließ den Himmel und lebte als Mensch hier auf der Erde, doch er hat nie gesündigt.

› **Lies Johannes 1,14**

ROT: Haltet alle euren roten Wachsmalstift hoch. Wie viele Dinge könnt ihr benennen, die rot sind? Wenn wir Rot sehen, kann es uns auch daran erinnern, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, um für unsere Sünde zu bezahlen. Jesus hat getan, was wir nicht tun konnten. Er war sowohl Gott als auch Mensch, aber er hat nie gesündigt. Rot erinnert mich an Gottes große Liebe zu uns.

› **Lies Römer 5,8 und Johannes 3,16**

SCHWARZ: Wenn du einen schwarzen Wachsmalstift in der Hand hältst, halte ihn hoch. Die Bibel sagt, dass wir ohne Jesus hilflos und tot in unserer Sünde sind. Schwarz erinnert mich daran, dass Jesus in ein pechschwarzes Grab gelegt wurde und drei Tage lang tot war. Er wurde für unsere Sünde bestraft, aber der Tod konnte ihn nicht festhalten. Gott hat Jesus aus dem Grab auferweckt und er lebt immer noch. Weil er lebt, können auch wir ewiges Leben haben. Schwarz erinnert mich daran, dass Jesus die Sünde, den Tod und die Dunkelheit besiegt hat.

› **Lies Apostelgeschichte 2,24**

BRAUN: Wer von euch hat einen braunen Wachsmalstift? Haltet ihn hoch. Braun erinnert mich an Schokolade; sie ist so lecker. Denkt an M&Ms. Ohne die Schokolade ist ein M&M nur eine zerbrechliche Hülle, die nicht schmeckt. Genauso ist unser Leben ohne Gottes Liebe, ohne Jesus, zerbrechlich und leer. Ohne Jesus sind wir leer und hoffnungslos. Es gibt nichts, was wir machen können, um uns selbst zu retten; es ist Gottes Geschenk, zu dem wir »Ja!« sagen dürfen, oder wir sagen »Nein, ich will dieses Geschenk nicht.«

› **Lies 1. Johannes 5,12**

GRÜN: Wenn du einen grünen Wachsmalstift hast, halte ihn für uns hoch. Grün ist die Farbe des Grases, der Bäume und so vieler anderer Dinge, die wachsen. Grün erinnert mich an das neue Leben, das Jesus mir schenkt, wenn ich ihm als meinem Retter vertraue, und es erinnert mich auch daran, dass ich ihn immer besser kennenlerne, wenn ich die Bibel lese, bete, ihm diene und das tue, was er sich wünscht.

› **Lies Epheser 2,8-10**

BLAU: Alle, die einen blauen Wachsmalstift haben, stellt euch hin. Blau lässt mich an den Himmel und die Luft um uns herum denken. Wir können die Luft nicht sehen, aber wir können sehen, was sie macht, wenn der Wind weht und die Blätter bewegt oder wir die Luftbrise spüren. Das erinnert mich daran, dass Jesus durch seinen Heiligen Geist immer bei mir ist, auch wenn ich ihn nicht mit meinen Augen sehen kann.

› **Lies Johannes 14,16-17**

GELB: Haltet jetzt alle gelben Wachsmalstifte hoch. Gelb ist wie der Sonnenschein. Es erinnert mich an den Himmel, der voller Licht und Wärme ist, weil Gott dort ist. Gott verspricht, dass, wenn wir auf Jesus als unseren Retter und Herrn vertrauen, der Himmel mit ihm eines Tages unser Zuhause für die Ewigkeit sein wird.

› **Lies Johannes 14,1-6**

Zusammenfassung

Lila – Jesus ist der König der Könige; er ist ganz Gott und regiert über alles.

Orange – Jesus war ganz Mensch; er versteht uns.

Rot – Jesus ist der Retter; sein Blut bringt Vergebung für unsere Sünden, wenn wir an ihn glauben und ihm vertrauen.

Schwarz – Jesus ist mächtiger als Sünde, Tod und Dunkelheit.

Braun – Ohne Jesus ist mein Leben zerbrechlich und leer.

Grün – Jesus schenkt neues Leben, ewiges Leben.

Blau – Jesus ist durch seinen Heiligen Geist immer bei mir.

Gelb – Jesus bereitet für alle, die an ihn glauben, ein Zuhause im Himmel vor.

Gebet

Lasst uns Gott dafür danken, dass er Jesus geschickt hat, damit uns vergeben wird und wir von Sünde und Hoffnungslosigkeit befreit werden können.

Nehmt eine oder mehrere Farben in die Hand und dankt für etwas, das Gott geschaffen hat und das dieselbe Farbe hat.

Optionale Aktivität

Fülle eine Schüssel mit M&M's und Skittles; mit beiden Süßigkeiten hast du alle benötigten Farben außer Schwarz.

Lass jeden Teilnehmer mit einem Löffel abwechselnd ein M&M oder Skittle aus der Schüssel nehmen, um dann zu überlegen, an welche Wahrheit über Jesus sie diese Farbe erinnert. Wenn deine Mischung zufällig weitere Farben enthält, lass die Teilnehmer neue Ideen entwickeln, wie diese Farben uns an Gott erinnern können.

Normalerweise enthalten M&Ms und Skittles nicht die Farbe Schwarz. Frag die Teilnehmer, ob sie die fehlende Farbe erkennen und sich daran erinnern können, an welche Wahrheit über Jesus sie uns erinnert.

WATTEBÄLLCHEN

› **Bibelstelle:** Epheser 4,32

HAUPTGEDANKE

Unsere Worte und Taten können sanft oder hart und verletzend sein.

VORBEREITUNG

Neben Wattebällchen benötigst du auch Steine. Halte ausreichend Steine und Wattebällchen für jeden Teilnehmer bereit. Wenn du die optionale Aktivität zum Schluss durchführen möchtest, besorge blaues Bastelpapier und Kleber für die Teilnehmer.

ANDACHT

| Gib jedem Teilnehmer ein Wattebällchen und einen Stein.

› ***Welches der beiden Dinge, die ich euch gegeben habe, würde mehr wehtun, wenn jemand es nach euch wirft und euch trifft?***

Unsere Worte und Taten können weich sein wie ein Wattebällchen. Sie können auch hart sein wie ein Stein und andere verletzen.

Die Bibel sagt uns, dass wir freundlich zueinander sein sollen.

› ***Lies Epheser 4,32***

› ***Wie können wir mit unseren Worten freundlich zu anderen sein? Was können wir sagen? (Danke, Bitte, Ich liebe dich usw.)***

| Gib jedem Teilnehmer, der etwas Freundliches sagt, ein Wattebällchen. Lass die Teilnehmer sich gegenseitig mit den Wattebällchen bewerfen.

› ***Tut es euch weh, wenn ihr von einem Wattebällchen getroffen werdet?***

Gott möchte nicht, dass wir andere mit verletzenden Worten oder Taten wie mit Steinen bewerfen; Gott freut sich, wenn wir freundlich zueinander sind.

› ***Wie können wir mit unseren Taten freundlich zu anderen sein? Was können wir tun?***
(teilen, helfen, umarmen usw.)

| Lass die Teilnehmer sich wieder gegenseitig mit den Wattebällchen bewerfen.

Optionale Aktivität

| Zeige den Teilnehmern, wie man einen Wattebällchen dehnt und zieht und auf ein Stück blaues Bastelpapier klebt, um weiche Wolken zu machen. Sag ihnen, wenn sie die weichen Wolken am Himmel sehen, sie sich daran erinnern können, freundlich miteinander und anderen umzugehen. Lass sie den Vers aus Epheser 4,32 auf das Blatt schreiben.

WEIHNACHTSGESCHENK

› **Bibelstelle:** Matthäus 7,8; Johannes 3,16.36; Epheser 2,8

HAUPTGEDANKE

Jesus ist Gottes größtes Geschenk an uns.

ANDACHT

Halte ein eingepacktes Weihnachtsgeschenk hoch. Leite die Teilnehmer dazu an, über das Schenken an Weihnachten zu sprechen und darüber, wie viel Spaß es macht, Geschenke zu machen.

› **Musst du für ein Geschenk arbeiten oder bezahlen?**

› **Warum machen wir Geschenke?**

› **Woher wissen wir, für wen ein Geschenk ist? Woran können wir das erkennen?**

Gott hat uns ein besonderes Geschenk geschickt, das für alle da ist.

› **Lies Johannes 3,16**

Das Geschenk ist wirklich für jeden – für alle Menschen, für euch, für mich – jeder, der dieses Geschenk bekommen möchte, bekommt es.

Wir können uns das Geschenk nicht verdienen. Wir müssen nichts tun, um es zu bekommen.

› **Lies Epheser 2,8**

Ein Geschenk gehört uns aber erst, wenn wir es annehmen. Es nützt uns nichts, wenn wir es nicht für uns selbst annehmen, d.h. unsere Hände öffnen oder ausstrecken, um es entgegenzunehmen, es auspacken und damit zu unserem Geschenk machen.

So ist es auch mit Gottes Geschenk der Errettung durch Jesus Christus. Es gehört uns nicht automatisch. Wir müssen uns erst dafür entscheiden, es anzunehmen.

› **Lies Matthäus 7,8**

› **Lies Johannes 3,36**

WEIHNACHTSGLOCKE

› **Bibelstelle:** Matthäus 2,10; Lukas 1,44; 2,10; Römer 15,13; 1. Petrus 1,8-9; Jakobus 1,2-3

HAUPTGEDANKE

Die Umstände im Leben können uns erschüttern, aber wenn wir Jesus in uns haben, können wir trotzdem mit Freude läuten!

ANDACHT

Lass zu Beginn dieser Lektion alle die Augen schließen und zuhören. Frag, welche Dinge sie hören und wie sie sich dabei fühlen. (Wenn ihr an einem ruhigen Ort seid, sollen sie sich vorstellen, dass sie draußen sind, im Einkaufszentrum, am Strand, in ihrem Haus usw.)

Lass alle wieder die Augen schließen, während du eine Glocke oder mehrere Glocken läutest. Frag sie, was sie glauben, gehört zu haben und wie sie sich dabei gefühlt haben.

› **An was hat der Klang euch erinnert?**

Wie wir uns fühlen, wird oft von den Dingen um uns herum beeinflusst – Umstände, Menschen, Gerüche, Geräusche usw. Wenn wir jemanden sehen, den wir lieben, oder ein süßes, flauschiges Hündchen, empfinden wir vielleicht ein Gefühl der Freude. Wenn wir eine traurige Geschichte hören, empfinden wir vielleicht Kummer. Wenn wir einen dunklen Raum betreten, empfinden wir vielleicht Angst.

› **Wodurch wird eine Glocke zum Klingen gebracht?** (der kleine Klöppel auf der Innenseite schlägt gegen die Seiten der Glocke)

› **Was hat die Glocke dazu veranlasst, das zu tun?** (das Schwingen)

Der Klang wird also durch etwas auf der Außenseite verursacht, aber auch durch etwas auf der Innenseite!

Das Leben kann uns manchmal erschüttern. Lasst uns überlegen, was solche Erschütterungen sein könnten:

- Veränderung wie ein Umzug oder der Verlust einer Person.
- Beziehungen: wenn jemand unglücklich, wütend oder gemein zu uns ist.
- Wenn wir unsicher sind, oder wenn wir verletzt werden.

Wenn unser Leben erschüttert wird, fühlen wir uns vielleicht leer, verloren und lautlos (niemand hört und sieht uns), aber wenn wir Jesus in unserem Herzen haben, können wir vor Freude klingeln!

Lass die Teilnehmer die Glocke für jede Bibelstelle weitergeben und bitte sie, sie jedes Mal zu läuten, wenn sie das Wort »Freude« hören, während du die Bibelverse vorliest:

› **Lies 1. Petrus 1,8-9**

Dieser Vers sagt uns, dass Jesus uns mit einer wunderbaren Freude erfüllt. Wenn wir Jesus bitten, in unser Leben zu kommen, kann er uns helfen, vor Freude zu strahlen, selbst wenn das Leben uns erschüttert.

Hier kannst du den Rettungsplan oder deine eigene Rettungserfahrung erzählen.

Einer von Jesu Halbbrüdern hat das Jakobusbuch geschrieben. Er hat wirklich harte Zeiten durchgemacht, aber er sagt uns, dass wir alles als Freude ansehen sollen, auch wenn das Leben schwer ist:

› **Lies Jakobus 1,2-3**

Die Freude zieht sich auch durch die gesamte Weihnachtsgeschichte. Johannes der Täufer hüpfte schon im Mutterleib vor Freude.

Lies Lukas 1,44

Der Engel verkündete den Hirten Freude.

Lies Lukas 2,10

Die Weisen waren von Freude erfüllt.

Lies Matthäus 2,10

Auch das Leben von Jesus wurde stark erschüttert! Der Schreiber des Hebräerbriefts sagt uns, dass Jesus selbst vor dem Tod am Kreuz die Freude im Blick hatte.

› Lies Hebräer 12,1-2

Wir sind die Freude von Jesus! Du bist die Freude von Jesus! Er hat Schmerzen und Leiden auf sich genommen, ist am Kreuz gestorben und hat die Strafe für unsere Sünden bezahlt, weil er wollte, dass wir mit ihm im Himmel sind!

Anstatt auf unsere Umstände zu schauen, können wir unsere Augen auf Jesus richten. Er möchte uns mit seiner Freude erfüllen!

Gebet

Bete Römer 15,13 über deine Gruppe. Bilde einen Kreis und leite eine Gebetszeit ein; läute die Glocke einmal vor jedem Abschnitt.

Freue dich über Jesus!

Nehmt euch Zeit und konzentriert eure Gedanken darauf, wer Jesus ist und was er für uns getan hat!

Bete für andere!

Lasst uns die Augen von unseren eigenen Situationen abwenden und uns darauf konzentrieren, für andere und ihre Situation zu beten.

Sage Gott »Danke!«

Ein altes Kirchenlied sagt uns: »Zähle deine Geschenke; nenne sie eins nach dem anderen«. Das lenkt unseren Blick auf alles, was wir haben, und nicht auf das, was wir nicht haben oder verloren haben.

Danke Jesus, dass er auf die Welt gekommen ist und wir die Möglichkeit haben, ihn zu sehen und kennenzulernen. Danke ihm, dass er bei uns ist und uns durch schwierige Zeiten hindurch begleitet. Durch unsere Hoffnung auf ihn können wir trotz aller Erschütterungen des Lebens Freude empfinden. Bitte Gott, uns in dieser

Weihnachtszeit zu helfen, diese Freude und Hoffnung mit anderen zu teilen, damit auch sie davon profitieren können.

Ermutige die Teilnehmer, sich an die Wahrheit dieser Andacht zu erinnern, wenn sie während der Advents- und Weihnachtszeit Weihnachtsglocken sehen oder hören. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Weihnachten mehr ist als Geschenke und festliches Essen. Es geht darum, Liebe und Frieden zu teilen und sich an die Geburt von Jesus Christus zu erinnern, der für uns auf die Welt kam. Indem wir uns an diese Wahrheit erinnern, können wir die Bedeutung der Weihnachtszeit tiefer verstehen und uns auf das Wesentliche konzentrieren.

Variante

Nutze die Gegenstandsandacht »Glocke« ohne den Fokus auf Weihnachten, aber mit demselben Hauptgedanken.

WEIHNACHTSSTERN

› **Bibelstelle:** Markus 2,17; 10,13-16; 1. Petrus 1,19 und Johannes 8,12; 10,10; 15,5; 2. Korinther 5,21; Epheser 1,10; 1. Johannes 1,7; Hebräer 5,15; 9,22

HAUPTGEDANKE

Jesus ist Gottes größtes Geschenk an uns, und als Ausdruck unserer Dankbarkeit dürfen wir uns selbst und unsere Herzen zurückgeben.

ANDACHT

Zeige den Teilnehmern den Weihnachtsstern (oder ein Bild von einem Weihnachtsstern). Lies die Legende des Weihnachtssterns vor.

Die Legende des Weihnachtssterns

Es war Heiligabend in Mexiko, als viele zur nächstgelegenen Kapelle reisten, um zu beten und ihre Geschenke vor dem Christkind in der Krippe abzulegen.

Pepita und ihr Cousin Pedro schlossen sich ihren Familien an, als sie die schmutzige Straße hinuntergingen. Pepita hielt den Kopf gesenkt und sah so traurig aus, weil sie zu arm war, um ein Geschenk zu kaufen.

Pedro versuchte sie zu ermutigen, indem er sagte, dass selbst das kleinste Geschenk, das aus Liebe gegeben wird, von Christus gerne angenommen wird.

Pepitas Augen blickten umher und landeten auf einem Feld mit blühendem Unkraut am Straßenrand. Sie kniete nieder und pflückte einige von ihnen zu einem einfachen Strauß zusammen.

Als sie die Blumen betrachtete, kehrte ihre Enttäuschung zurück, denn sie waren in keiner Weise ein würdiges Geschenk für irgendjemanden, schon gar nicht für den

Sohn Gottes. Eine kleine Träne lief ihr über die Wange und landete auf dem staubigen Weg, wo sie einen dunklen Fleck hinterließ.

Als sie sich der Krippe näherten, senkte Pepita ihr Haupt und schöpfte Mut aus Pedros Worten – »selbst das kleinste Geschenk, das mit Liebe gegeben wird, wird angenommen«. Sie trat in die kleine Kapelle und näherte sich der Weihnachtskrippe.

Als sie dort kniete, passierte der Legende nach ein Wunder! Die zerknitterten Blütenblätter des Unkrauts verwandelten sich in wunderschöne scharlachrote Blüten. Auch Pepitas Gesicht erblühte zu einem Lächeln, als sie die Liebe ihres Erlösers spürte – ein armes kleines Mädchen, das nichts zu geben hatte außer sich selbst und ihre Liebe.

Von diesem Zeitpunkt an wurden die Weihnachtssterne als *Flores de Noche Buena* – »Blumen der Heiligen Nacht« – bekannt.

Die Legende des Weihnachtssterns stammt von den Menschen in Mexiko und geht auf das 17. Jahrhundert zurück, als Mönche begannen, diese wunderschönen roten Blumen bei ihren Weihnachtsprozessionen zu verwenden.

Erst 1828 wurden sie von Joel Roberts Poinsett in die Vereinigten Staaten gebracht und wurden als Weihnachtssterne bekannt.

Sie erinnern uns daran, dass Jesus uns nicht um mehr bittet, als wir geben können. Alles, was er sich wünscht, ist unsere Liebe und unser Vertrauen.

› **Lies Markus 10,13-16**

Wir dürfen zu Gott kommen wie ein kleines Kind, das sich ihm vertraut und von ihm abhängig ist und nichts zu bieten hat, außer sich selbst und sein Herz.

Oft denken wir, wir haben nicht genug für Gott zu bieten, aber wie wir in der Legende vom Weihnachtsstern sehen, bot Pepita ihm genau das an, was ihm gefiel – sich selbst und ihre Liebe.

Gott hat so viele Dinge in der Natur geschaffen, die uns auf ihn hinweisen. Selbst diese Pflanze, die ursprünglich aus Mexiko stammt, kann uns die Wahrheiten der Weihnachtsgeschichte und darüber hinaus vermitteln.

Heilung

Vierhundert Jahre bevor der Weihnachtsstern mit Weihnachten in Verbindung gebracht wurde, wurden seine Blätter zur Heilung von Fieber verwendet. Jesus verließ den Himmel und wurde als Baby geboren, um ein perfektes Leben zu führen und am Kreuz zu sterben, um von den Toten auferweckt zu werden – alles für unsere Heilung!

› *Lies Markus 2,17*

Zentrum des Sterns

Wenn du dir die Form der Blüte mit der goldenen Mitte ansiehst, wie sieht sie für dich aus? Sie sieht irgendwie aus wie ein Stern, der uns an den Stern von Bethlehem erinnert, dem die Weisen folgten, um Jesus zu finden.

Wenn wir an Sterne denken, denken wir auch an Licht. Die Bibel nennt Jesus den Morgenstern und das Licht der Welt. Er leuchtet in der Dunkelheit, damit wir Gott sehen und erkennen können. Lasst uns ihn suchen, wie es die Weisen taten!

› *Lies 1. Petrus 1,19 und Johannes 8,12*

Rote Blüten

Und natürlich erinnern uns die roten Blüten an das Blut Jesu, das er am Kreuz vergossen hat, um den Preis für unsere Sünde zu zahlen.

› *Lies 1. Johannes 1,7; Epheser 1,10 und Hebräer 9,22*

Weiße Blüten

Wusstest du, dass Weihnachtssterne auch weiße Blütenblätter haben können? Weiß! Weiß erinnert uns an die Reinheit Jesu und daran, dass er ein perfektes und sündloses Leben führte.

› *Lies 2. Korinther 5,21; Hebräer 4,15*

Grüne Blätter und Stängel

Woran denkst du, wenn du die Farbe Grün siehst? An Pflanzen oder Bäume? Ich auch! Ich denke an Dinge, die wachsen und lebendig sind! Jesus hat sich selbst den wahren Weinstock genannt, weil wir nur durch ihn echtes Leben haben können.

Was passiert, wenn ich ein Blatt vom Stamm pflücke? Es wird absterben; ohne die Verbindung mit dem Stamm oder dem Weinstock der Pflanze kann es nicht leben.

› *Lies Johannes 15,5 und Johannes 10,10*

Zusammenfassung

Wenn du das nächste Mal einen Weihnachtsstern siehst, soll er dich an Jesus erinnern. Er ist Gottes größtes Geschenk an uns, und die Legende vom Weihnachtsstern kann uns auch an das perfekte Geschenk erinnern, das wir ihm in Dankbarkeit zurückgeben können – uns selbst und unsere Herzen.

WERKZEUGKISTE

› **Bibelstelle:** 1. Korinther 12,7

HAUPTGEDANKE

In all unserer Einzigartigkeit, mit all unseren Macken, hat Gott einen Plan für uns und kann uns gebrauchen, wenn wir uns in seine Hände begeben.

VORBEREITUNG

Halte verschiedene »Werkzeuge« bereit: Hammer, Schraubenzieher, Schneebesen, Pfannenwender, Kugelschreiber, Büroklammer, Fußball, usw.

ANDACHT

› **Wie viele Werkzeuge verwendest du im Laufe deines Tages?**

Manchmal beschränken wir unser Verständnis von Werkzeug auf das, was wir normalerweise in einer »Werkzeugkiste« finden, aber Gottes Werkzeugkiste enthält weit mehr als das, was in einer einzelnen Werkzeugkiste enthalten sein könnte.

Denk mal über Hammer, Schraubenzieher und Maßband hinaus. Was ist mit den Werkzeugen, die wir in der Küche benutzen, wie Schneebesen, Pfannenwender oder Messbecher? Wie sieht es mit den Werkzeugen auf unserem Schreibtisch aus, wie Klebeband, Stifte und Büroklammern?

Gott hat viele verschiedene Werkzeuge in seinem Werkzeugkasten (der Kirche). Jedes ist etwas Besonderes und hat einen besonderen Zweck. Wir würden einen Schneebesen nicht benutzen, um einen Nagel einzuschlagen, aber ein Schneebesen ist beim Kochen sehr nützlich.

Wir würden erwarten, dass wir in einem Werkzeugkasten einen Hammer, einen Schraubenzieher und einen Schraubenschlüssel finden. Genauso erwarten wir oft, dass Gott nur den Pastor, die Diakone, die Ältesten oder die Sonntagsschullehrer gebraucht.

In Wirklichkeit will Gott jeden einzelnen von uns gebrauchen. Gott hat uns einzigartig und unterschiedlich geschaffen. Er möchte, dass wir unsere Gaben für ihn einsetzen.

Sammle ein paar Werkzeuge, die du jeden Tag benutzt, und überlege, wie sie in deinen Händen von Gott eingesetzt werden könnten. Zum Beispiel: Der Hammer kann von einem Missionar, jemandem, der ein Dach repariert, oder einem christlichen Bauarbeiter benutzt werden; der Kugelschreiber kann dazu benutzt werden, ermutigende Notizen zu schreiben, Bibeldverse aufzuschreiben, von einem Lehrer oder Autor benutzt zu werden usw.

Denke jetzt an andere Werkzeuge, Gaben oder Fähigkeiten, die Gott dir gegeben hat und die du zu seiner Ehre einsetzen kannst – z.B. singen, zeichnen, anderen helfen, Sport treiben usw.

Nimm schließlich deine Bibel in die Hand; sie ist das mächtigste Werkzeug, das Gott uns gegeben hat! Wir müssen sicherstellen, dass wir sie in unserem Werkzeugkasten unseres Alltags legen.

› **Lies 1. Korinther 12,7**

Dieser Vers spricht von verschiedenen Gaben, verschiedenen Diensten und verschiedenen Aufgaben. Wir sind nicht dazu bestimmt, auf genau dieselbe Weise zu dienen.

Jemand kann die gleiche Gabe haben, wie z.B. das Lehren, aber der eine lehrt vielleicht individuell, wie z.B. in der Jüngerschaft, ein anderer lehrt vielleicht Gruppen von Menschen oder lehrt sogar, indem er Artikel und Bibellektionen online schreibt.

Gott hat dich einzigartig geschaffen, mit deiner eigenen Mischung aus Persönlichkeit, Erfahrungen, Wissen und Fähigkeiten. Er hat dich auch in eine einzigartige Situation mit einem bestimmten Einflussbereich gestellt. Du kennst

Menschen und kannst sie für Gott erreichen, die andere nicht kennen oder zu denen sie keinen Bezug haben.

Du bist wichtig in Gottes Werkzeugkasten! Er will dich genau so gebrauchen, wie du bist und genau da, wo du bist. Wie der Vers sagt – **»Das Wirken des Geistes zeigt sich bei jedem auf eine andere Weise«.**

Biblische Beispiele

Es gibt viele biblische Personen, die zeigen, wie Gott viele verschiedene Arten von Menschen in seinem Werk einsetzt. Nimm dir Zeit, die folgenden Verse zu lesen und bitte Gott, dir die Augen dafür zu öffnen, wie er dich gebrauchen will. Du bist wichtig!

Petrus war ein Fischer, gehörte zu den Jüngern Jesu, verleugnete Jesus dreimal, wurde mächtig beim Aufbau der Gemeinde eingesetzt

› **Lies Apostelgeschichte 2,38-39**

Paulus war ein Zeltmacher, verfolgte oder bestrafte Christen, traf Jesus auf der Straße nach Damaskus, ging auf Missionsreisen, schrieb den größten Teil des Neuen Testaments

› **Lies Apostelgeschichte 20,7**

Dorcas/Tabitha war Näherin, war gläubig, nähte Kleider für die Witwen, starb und wurde von Petrus wieder zum Leben erweckt

› **Lies Apostelgeschichte 9,36**

Lukas war Arzt, reiste mit Paulus auf Missionsreisen, schrieb eines der Evangelien und die Apostelgeschichte

› **Lies Kolosser 4,14**

Maria & Martha waren zwei Schwestern, die Hausfrauen waren, hatten einen Bruder, den Jesus wieder zum Leben erweckte, eine salbte Jesus vor seinem Tod

› **Lies Johannes 12,1-3**

Barnabas war ein Ermutiger, setzte sich für Paulus ein, ging auf Missionsreisen

› ***Lies Apostelgeschichte 15,35***

WOLLE

› **Bibelstelle:** Prediger 4,9-12

HAUPTGEDANKE

Gott hat uns so geschaffen, dass Beziehungen wichtig sind – Beziehungen zu anderen Menschen und unsere Beziehung zu ihm.

VORBEREITUNG

Du benötigst für jeden Teilnehmer 5 Fäden aus Wolle. Ein Faden sollte, wenn möglich, gelb sein.

ANDACHT

| Gib jedem Teilnehmer 5 Wollfäden.

Legt den gelben Faden vorerst zur Seite.

Nehmt jetzt einen der anderen Fäden und versucht, diesen zu zerreißen.

› **Wie war das? Leicht?**

Dreht jetzt zwei Fäden zusammen und versucht es nochmals.

› **Wie war das? Etwas schwieriger?**

Verdreht jetzt die beiden Fäden miteinander und lasst sie los.

› **Bleiben die beiden Fäden zusammen, oder drehen sie sich wieder auseinander?**

Nehmt jetzt den gelben Faden als dritten Faden hinzu, um Gott darzustellen und flechte die drei Fäden zusammen.

› **Hält der Zopf besser zusammen?**

› **Lies Prediger 4,9-12**

Denke über deine derzeitigen Beziehungen in deinem Leben nach.

› **Sind sie stark oder lösen sie sich auf?**

› **Wie bezieht du den dritten, stärkeren Strang (Gott) in jede Beziehung mit ein?**

Gebet

Nimm dir Zeit, um zu beten und Gott zu bitten, dass er in jeder deiner Beziehungen – mit Familienmitgliedern, Freunden usw. – der zentrale Strang ist.

Bete auch für zukünftige Beziehungen. Bete für den möglichen zukünftigen Partner, den Gott für dich hat, und dass er das Zentrum eurer zukünftigen Ehe sein wird. Bete für mögliche zukünftige Kinder, Enkelkinder usw. Beten ist nicht an Zeit oder Raum gebunden. Bete jetzt dafür, dass Gott in deiner Zukunft und in der Zukunft deiner Familie wirkt.

Beziehungen sind so wichtig, aber denke immer daran, dass der wichtigste Strang unsere Beziehung zu Jesus ist.

ZAHNPASTATUBE

› **Bibelstelle:** Sprüche 11,9; 15,1.4; Psalm 141,3; Epheser 4,29; Jakobus 1,19

HAUPTGEDANKE

Unsere Worte haben eine enorme Wirkung - sie können wie Steine sein, die verletzen, oder Gaben, die aufbauend wirken. Aber wenn wir sie einmal ausgesprochen haben, können wir sie nicht mehr zurücknehmen.

VORBEREITUNG

Halte neben der Zahnpastatube auch einen Teller, Löffel und Zahnstocher bereit.
Optional: kleine Zahnpastatuben für alle Teilnehmer mit dem Vers aus Psalm 141,3;
Steine unterschiedlicher Größen, Marker

ANDACHT

› **Warum putzen wir unsere Zähne?**

› **Wie oft putzt ihr euch die Zähne?**

› **Müsst ihr daran erinnert werden, eure Zähne zu putzen?**

Halte die Zahnpastatube hoch. Bitte einen Freiwilligen, die gesamte Zahnpasta auf einem Teller auszudrücken. Motiviere ihn, seine ganze Kraft einzusetzen, um die ganze Zahnpasta aus der Tube zu drücken. Bitte dann einen anderen Freiwilligen, die Zahnpasta wieder in die Tube zurück zu füllen. Biete ihm einen Löffel zur Hilfe an, vielleicht einen Zahnstocher oder sogar einen kleinen Trichter. Erlaube den anderen, es zu versuchen, wenn sie denken, dass sie es besser können.

› **Was fällt euch auf?**

Wir schaffen es nicht, die ganze Zahnpasta wieder in die Tube zurück zu füllen. Unsere Worte sind so ähnlich wie diese Zahnpasta.

Sagt mal alle das Wort »Wut«.

| Leite die Teilnehmer dazu an, das Wort »Wut« gemeinsam zu sagen.

› **Jetzt nehmt das Wort wieder zurück. Geht das?**

› **Warum geht das nicht?**

Der Versuch, die Zahnpasta wieder in die Tube zu füllen, war schwierig, aber unsere Worte, die wir sagen, zurückzunehmen, ist unmöglich!

› **Lies Epheser 4,29**

Paulus hat darüber gesprochen, wie wir uns bemühen sollten, Worte zu verwenden, die aufbauend sind und anderen Menschen Ermutigung schenken. Aber was bedeutet das eigentlich?

Stell dir vor, du bist sauer auf deinen jüngeren Bruder oder deine jüngere Schwester, weil sie in dein Zimmer gekommen sind, ohne zu fragen. Anstatt zu schreien: »Verschwinde, Dummkopf!« könntest du sagen: »Ich bin gerade beschäftigt, könntest du bitte später wiederkommen? Vielleicht können wir dann später zusammen spielen.«

Oder stell dir vor, deine Eltern lassen dich nicht dorthin gehen, wo du gerne hin möchtest. Anstatt zu sagen: »Es ist mir egal, was du sagst, ich hasse dich!« könntest du sagen: »Ich möchte wirklich gehen, aber ich vertraue euch als meine Eltern.«

Oder was ist, wenn jemand aus deinem Team einen großen Fehler im Spiel macht? Anstatt zu sagen: »So ein Mist, kannst du das nicht besser?!« könntest du sagen: »Das ist schon okay, wir machen alle Fehler. Du hast dich wirklich bemüht!«

Das bedeutet, dass wir unsere Worte bewusst wählen sollten, um sicherzustellen, dass wir sie auf eine positive und ermutigende Art und Weise verwenden. Wenn wir uns auf das Positive konzentrieren und unsere Gedanken und Gefühle auf konstruktive Weise ausdrücken, können wir dazu beitragen, dass unsere Beziehungen und Interaktionen mit anderen gesünder und erfüllender werden.

Worte sind sehr mächtig und können sowohl verletzen als auch heilen.

› **Lies Sprüche 11,9 und Sprüche 15,1**

Es ist wichtig, dass wir nachdenken, bevor wir sprechen. Wenn die Worte einmal aus unserem Mund kommen, können sie nicht mehr zurückgenommen werden. Wir können Gott bitten, uns zu helfen, so wie David es getan hat.

› **Lies Psalm 141,3**

Verteile entweder Papierstreifen mit diesem Vers oder klebe ihn auf eine kleine Zahnpastatube, die die Teilnehmer mitnehmen können. Sag ihnen, dass sie sich jedes Mal, wenn sie sich die Zähne putzen, an diese einfache Lektion erinnern und Gott bitten sollen, ihnen zu helfen, Worte zu benutzen, die andere aufrichten.

Gebet

Nehmt euch Zeit, Psalm 141,3 gemeinsam als Gruppe zu beten.

T.H.I.N.K.-Akronym

Das T.H.I.N.K.-Akronym wird uns helfen, über unsere Worte nachzudenken, bevor wir sprechen. Bevor du sprichst, frage dich: »Ist es...«

T – tatsächlich wahr?

H – hilfreich?

I – inspirierend?

N – notwendig?

K – kameradschaftlich?

Jakobus, der Bruder von Jesus, gibt uns den guten Rat, langsam im Reden zu sein, d.h. nachzudenken, bevor wir etwas sagen.

› **Lies Jakobus 1,19**

Optionale Aktivität »Steine der Freundlichkeit«

Um diese Aktivität durchzuführen, suchen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Steine in unterschiedlichen Größen aus und bemalen oder beschriften sie mit freundlichen Worten und Dekorationen. Die Steine können dann entweder jemandem gegeben werden, der Ermutigung braucht, oder an öffentlichen Orten in der Kirche oder Stadt hinterlassen werden, damit sie von

anderen gefunden und weitergegeben werden können.

Es ist wichtig zu verstehen, dass unsere Worte entweder verletzen oder aufbauen können. Wir sollten deshalb immer darauf achten, dass wir Steine der Freundlichkeit weitergeben, um andere zu ermutigen und aufzubauen, auch wenn sie es nicht verdienen. Lasst uns deshalb darauf achten, dass unsere Worte immer Geschenke der Gnade sind!

ZUCKER & SALZ

› **Bibelstelle:** Psalm 34,8; Römer 8,28

HAUPTGEDANKE

Gott ist gut und gebraucht schwierige Zeiten zu unserem Besten.

VORBEREITUNG

Fülle Salz und Zucker in getrennte Plastiktüten und beschrifte eine davon mit einem »S«, um den Inhalt zu unterscheiden. Außerdem brauchst du einen Pappteller und ein Stift für jeden Teilnehmer.

ANDACHT

Verteile Pappteller und Stifte an jeden Teilnehmer und bitte sie, zwei Kreise auf ihre Teller zu zeichnen. Erkläre, dass du in jeden Kreis etwas legen wirst, das ähnlich aussieht, damit sie es probieren können.

Gib jedem Teilnehmer eine Prise Salz in den einen Kreis und eine Prise Zucker in den anderen Kreis. Ältere Teilnehmer können den Unterschied vielleicht schon auf den ersten Blick erkennen.

Lass die Teilnehmer entscheiden, welches sie zuerst probieren möchten. Viele werden wahrscheinlich den Zucker wählen, wenn sie den Unterschied sehen. Bitte sie dann, die andere Sorte zu probieren.

› **Was hat besser geschmeckt?**

› **Würdet ihr lieber mehr Zucker oder mehr Salz probieren wollen? Warum?**

Zucker schmeckt von Natur aus gut. Salz ist zwar schwerer zu essen, hat aber mehr Vorteile als der Zucker.

Salz

- hebt andere Geschmacksrichtungen hervor,
- hat heilende Eigenschaften,
- und kann zum Konservieren anderer Lebensmittel verwendet werden.

Schwierige Zeiten im Leben können hart sein, aber Gott kann die harten Zeiten zu unserem Besten nutzen, genau wie die Vorteile des Salzes.

Harte Zeiten im Leben

- stärken unseren Glauben, wenn wir Gottes Treue erkennen,
- bringen uns dazu, uns auf seine Stärke zu verlassen,
- lassen uns die guten Zeiten mehr schätzen,
- und rüsten uns dafür aus, anderen in ihren schweren Zeiten zu helfen.

Apostelgeschichte 21 erzählt die Geschichte von Paulus' Verhaftung in Jerusalem. Verhaftet werden, klingt nach einer wirklich schlimmen Sache! Die jüdischen Führer beschuldigten Paulus, andere zum Ungehorsam gegen das jüdische Gesetz aufgefordert zu haben. Sie hetzten eine Menge auf, um Paulus zu töten.

Zum Glück hörten einige römische Soldaten von dem Aufruhr und kamen, um Paulus zu retten. Sie verhafteten ihn und brachten ihn in Sicherheit, bevor ihm etwas Schlimmes passieren konnte.

Aber was war Gottes Plan für Paulus? Gott wollte, dass Paulus nach Rom gehen sollte, um anderen von Jesus zu erzählen. Und genau durch diese Verhaftung und Rettung wurde Paulus nach Rom gebracht, wo er Gottes Plan erfüllen konnte.

Das zeigt uns, dass Gott auch schwierige Situationen für seine Pläne nutzen kann. Auch wenn es manchmal schwer ist, können wir vertrauen, dass Gott einen größeren Plan für uns hat und uns dabei hilft, ihn zu erfüllen.

› **Lies Römer 8,28**

Obwohl nicht alle Zutaten in einem Dessert von Natur aus gut schmecken, kann etwas Köstliches entstehen, wenn sich das Gute mit dem Bitteren vermischt. So kann Gott aus schlechten Situationen etwas Gutes hervorbringen.

Nimm dir Zeit, um persönliche Geschichten oder andere Situationen zu erzählen, in denen Gott Gutes aus einer schlechten Situation gemacht hat.

ZUCKERSTANGE

› **Bibelstelle:** Psalm 100,3; Jesaja 1,18; 53,5; Matthäus 1,21; Lukas 6,38; Johannes 10,11; Epheser 2,20; 1. Petrus 2,6; Hebräer 4,15

HAUPTGEDANKE

Die wahre Bedeutung von Weihnachten ist – Jesus.

VORBEREITUNG

Vielleicht hast du die Geschichte der Zuckerstange schon einmal gehört. Die eigentliche Geschichte basiert auf einer Legende, und obwohl niemand ganz sicher ist, woher sie stammt oder was sie bedeutet, steckt die Geschichte der Zuckerstange voller Wahrheit.

Historische Quellen für die Legende sind unter anderem:

- Ein deutscher Chorleiter erfand im 17. Jahrhundert die Zuckerstange, um seine jungen Sängerinnen und Sänger zu belohnen. Er formte das Ende der Zuckerstange in die Form eines Hirtenstabes, um sie »religiöser« zu machen und an einen Hirtenstab zu erinnern, als Hinweis auf die Geburt Jesu.
- Ein deutsch-schwedischer Einwanderer brachte im 19. Jahrhundert Zuckerstangen nach Amerika und verwendete sie zum Schmücken seines Weihnachtsbaums. Diese Tradition verbreitete sich schnell und die Zuckerstangen wurden zu einem Symbol für die Weihnachtszeit.
- Ein Süßigkeitenhersteller in Indiana kreierte im 20. Jahrhundert rote und weiße gestreifte Zuckerstangen als weihnachtliche Leckerei, die die Wahrheiten über Christus und Gottes Liebe symbolisieren soll. Die rote Farbe soll für das Blut Jesu Christi stehen und die weiße Farbe für die Reinheit und Unschuld des Neugeborenen.

ANDACHT

Gib jedem Teilnehmer eine Zuckerstange und halte deine hoch. Bitte die Teilnehmer, dir die Zuckerstange zu beschreiben. Nachdem sie dir ihre Beobachtungen mitgeteilt haben, erkläre ihnen, dass die Zuckerstange auf Jesus hinweist.

»Das Weiße der Zuckerstange« – steht für Jesus. Er war rein und heilig; er war ohne Sünde.

› **Lies Hebräer 4,15**

Das Weiße ist auch ein Bild dafür, wie Gott unsere Sünden abwäscht und uns weiß, wie Schnee macht, wenn wir auf Jesus als unseren Retter vertrauen.

› **Lies Jesaja 1,18**

»Die roten Streifen« – das Rot ist ein Bild für das Blut, das Jesus für jeden von uns vergossen hat; die roten Streifen stellen die Striemen auf seinem Rücken dar, als er geschlagen wurde.

› **Lies Jesaja 53,5**

»Die Härte der Stange« – die Härte steht dafür, dass Jesus unser »Fels« ist; wenn wir unser Leben auf ihn bauen, wird es sicher und stabil sein.

› **Lies Lukas 6,38, Epheser 2,20 und 1. Petrus 2,6**

»Die Form der Zuckerstange« – die Zuckerstange ist wie ein Hirtenstab geformt; die Bibel nennt Jesus unseren guten Hirten, der über uns wacht und für uns sorgt; wir werden die Schafe auf seiner Weide genannt.

› **Lies Johannes 10,11 und Psalm 100,3**

»Umgedrehte Zuckerstange« – wenn du die Zuckerstange auf den Kopf stellst, ergibt sie ein J für Jesus!

› **Lies Matthäus 1,21**

ZUG

› **Bibelstelle:** Matthäus 5,16; Römer 5,8; Galater 1,11-24; 2,20; 5,22-23; Epheser 2,8-10; 1. Johannes 2,6; Jakobus 2,14-26; Hebräer 11,1.6

HAUPTGEDANKE

Der Glaube bringt die Rettung und gute Werke folgen als Beweis des Glaubens.

VORBEREITUNG

Verwende eine Spielzeugeisenbahn, ein Foto oder eine Illustration oder zeichne einen Zug. Halte für jeden Teilnehmer ein Blatt Papier und Stift bereit.

ANDACHT

Bitte die Teilnehmer, auf die Lokomotive und die Waggons zu zeigen.

› **Was kommt normalerweise zuerst? Die Waggons oder die Lokomotive?**

› **Was bringt den Zug in Bewegung?**

› **Wozu braucht ein Zug die Lokomotive?**

Die Lokomotive ist die treibende Kraft des Zuges und kommt zuerst.

Würde die Lokomotive ohne die Waggons ihren Zweck erfüllen? Warum oder warum nicht? Würdest du erwarten, dass die Lokomotive die Waggons hinter sich herzieht?

Die Waggons haben an sich keine Kraft, aber sie sollten einer Lokomotive folgen, sonst können wir nicht von einem Zug sprechen.

Webster's Dictionary definiert einen Zug als:

- eine zusammenhängende Reihe von Eisenbahnwagen mit oder ohne Lokomotive
- eine geordnete Abfolge

Zugegeben, eine Lokomotive kann auch alleine fahren, aber ihr Zweck ist es, Waggons zu ziehen.

Wenn du mit kleinen Kindern arbeitest und eine Spielzeugeisenbahn verwendest, lass ihnen Zeit, den Zug zu ziehen und zu berühren. Das Nonplusultra wäre eine elektrische Eisenbahn, die im Mittelpunkt dieser Andacht steht.

Der Glaube ist wie eine Lokomotive, voller Kraft und notwendig, um vorwärtszukommen.

Der Glaube ist wie eine Lokomotive, die uns voller Kraft vorwärtstreibt und uns hilft, weiterzumachen. Aber Glaube ist nicht nur ein Gedanke in unserem Kopf. Wenn wir wirklich glauben, bewegt es uns dazu, etwas zu tun. Wenn wir tief genug glauben und jemandem oder etwas vertrauen, werden wir zum Handeln bewegt. Genauso wie ein Kind bedingungslos seiner Mutter oder seinem Vater vertraut und sich in ihre Arme fallen lässt. Das Handeln ist der Beweis dafür, dass wir Gott vertrauen.

Manchmal denken wir, dass gute Taten uns vor Strafe und Sünde bewahren können. Aber gute Taten haben keine Kraft, so wie die Waggons eines Zuges nicht von alleine fahren können. Nur Jesus kann uns retten, indem er den Preis für unsere Sünden und Strafe bezahlt hat. Wenn wir unseren Glauben auf ihn setzen, sind wir gerettet.

Andere können sehen, dass unser Glaube echt ist, indem sie beobachten, wie wir unser Leben leben. Wenn wir wirklich glauben, zeigt sich das in den Dingen, die wir tun.

› **Wie würde sich das zeigen, dass wir glauben und Jesus folgen? Woran würden Menschen das erkennen?**

So können sie Jesus in uns sehen und wissen, dass wir Gott lieben.

› **Lies Römer 5,8 und Matthäus 5,16**

Paulus gibt uns in Epheser 2,8-10 ein perfektes Beispiel für Glauben und Werke.

Lass die Teilnehmer Epheser 2,8-10 nachschlagen und das Wort »Glaube« finden und mit dem Finger darauf zeigen; dann suche die Worte »gute Werke« und tue dasselbe.

› **Was kommt in diesen Versen zuerst?**

Genau wie in unserem Zug kommt der Glaube zuerst, aber gute Werke sollten natürlich folgen.

Im Jakobusbrief 2,14-26 steht, dass gute Werke zeigen, dass wir einen echten Glauben haben. Wenn wir glauben, dass Gott uns liebt und uns helfen will, dann werden wir auch Gutes tun, um anderen zu helfen.

Das Beispiel von Paulus in der Bibel zeigt uns, dass es nicht genug ist, einfach nur gute Dinge zu tun. Paulus hatte vor seiner Bekehrung auch schon viele gute Dinge getan, aber erst als er Jesus auf der Straße nach Damaskus begegnete und ihm wirklich vertraute, änderte sich sein Leben und er wurde gerettet. Andere sahen die guten Werke, die er tat, als er Jesus folgte. (Galater 1,11-24)

Bitte verschiedene Teilnehmer, die folgenden Verse über den Glauben nachzuschlagen und vorzulesen:

- Hebräer 11,1.6
- Galater 2,20
- Galater 5,22-23
- 1. Johannes 2,6

Gebet

Jeder von euch bekommt jetzt ein leeres Blatt Papier und einen Stift. Zeichnet darauf einen Zug, während ihr mit Gott redet. Ich gebe euch dafür zwischendurch ein paar Gebetsimpulse.

Bedanke dich bei Gott, dass er dir seine Liebe und Unterstützung gibt. Denk daran, dass er immer für dich da ist und für dich sorgt. Sag ihm auch »Danke« für alles Gute in deinem Leben.

Wenn es auf dich zutrifft, erzähle Gott auch, dass du manchmal Schwierigkeiten hast, ihm zu vertrauen oder ihm zu folgen. Bitte ihn um Vergebung und um die Kraft, ihm immer treu zu bleiben.

Bitte Gott um seine Hilfe, damit du erkennen kannst, wie du anderen Menschen auf positive Weise helfen und ihnen Liebe und Freundlichkeit zeigen kannst. Indem du anderen Gutes tust, kannst du Gottes Liebe und Licht auf diese Welt bringen..

Nimm dir Zeit, um Gott zu fragen, was er dir sagen möchte. Höre aufmerksam zu und sei bereit, auf seine Führung zu achten.

Wenn du das nächste Mal einen Zug siehst, erinnere dich daran, wie Glaube und gute Werke zusammengehören, um Gott die Ehre zu geben. Nutze diese Erinnerung, um dich weiter auf deinem Glaubensweg zu stärken und dein Leben im Sinne von Gottes Willen zu gestalten.

THEMENÜBERSICHT

GEGENSTAND	THEMEN
Augenbinde	Glaube, Vertrauen
Baseball	Glaube, Gnade, Erlösung
Basketballkorb	Ziel, Nachfolge
Bleistift	Identität, Bestimmung
Brille	Heiliger Geist
Cent-Münze	Liebe Gottes, Identität
Euroschein (5)	Gnade, Glaube, Erlösung
Euroschein (20)	Liebe Gottes, Gnade
Flipchartmarker	Gott und Menschen lieben
Fallen & Schlingen	Versuchung
Football Ausrüstung	Waffenrüstung, Gottes Schutz
Füße	Nachfolge
Glocke	Freude
Haare	Einzigartigkeit
Hand	Gebet
Handy #1	Gebet
Handy #2	Gebet
Handyakku	Zeit mit Gott
Kamera	Gottes Ebenbild
Kleber	Gottes Gegenwart, Heiliger Geist
Knete	Dreieinigkeit
Kürbis	Licht Gottes
Kuchen	Vertrauen auf Gott
Lampe	Licht Jesu

GEGENSTAND	THEMEN
Lichterkette	Evangelium, Jesus als Retter
Luftballon	Gottes Gegenwart
Lunge	Zeit mit Gott
Lupe	Gottes Größe
Lutscher	Rechtfertigung, gerecht sein und leben
M&Ms	Einzigartigkeit, Gaben, Nächstenliebe
Mathematik	Gottes Ordnung
Navigationsapp	Gottes Wort
Notizheft	Vergebung, Neuanfang
Origami Krone	Vertrauen, Gottes Plan
Ostereier	Evangelium, Ostern
Ostereiersuche	Evangelium, Ostern
Pudding	Gottes Wort, Glaube
Regenschirm	Vertrauen, Gottes Schutz
Puzzle	Hoffnung, Gottes Plan, Vertrauen
Rucksack	Gaben & Fähigkeiten, Einzigartigkeit
Samenkorn	Evangelium, Glaube, Gottes Wort, Gemeinschaft
Schneeflocke	Vergebung, Erlösung
Schwamm	Krisen, Konflikt, erfüllt mit Gottes Geist
Silbertablett	Krisen, Vertrauen
Skittles	Einzigartigkeit, Gaben, Nächstenliebe
Snacks »süß & salzig«	Zeit mit Jesus
Socken & Schuhe	Standhaft bleiben, Sorgen, Angst
Spiegel #1	Zeit mit Jesus, Gottes Ebenbild
Spiegel #2	Vergebung durch Jesus
Tasse	Berufung, Einzigartigkeit

GEGENSTAND	THEMEN
T-Shirt	Sicherheit in Jesus
Wachsmalstifte	Hoffnung, Evangelium
Wattebällchen	Worte, Taten, Freundlichkeit
Weihnachtsgeschenk	Errettung als Geschenk
Weihnachtsglocke	Freude, Jesus als Retter
Weihnachtsstern	Weihnachten, Jesus als Retter
Werkzeugkiste	Gaben, Fähigkeiten, Berufung
Wolle	Beziehung zu Menschen & Gott
Zahnpastatube	Worte, Kommunikation
Zucker & Salz	Glaube, Vertrauen, Krisen
Zuckerstange	Evangelium, Erlösung, Vergebung, Weihnachten
Zug	Glaube, Taten, Gebet